

Wiesbadener Tagblatt.

Anstalt: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 234.

Freitag den 5. October

1888.

Billigste und beste Bezugsquelle

für Herren-, Damen- und Kinder-Artikel, als:

Unterhosen, Unterjacken, Jagdwesten, Arbeitswämme, Normal- und Flanell-Hemden, Strümpfe, Socken, Beinlängen mit Anstrickgarn, Strickwolle, Gamaschen, Handschuhe, Kniewärmer, Pulswärmer, Leibbinden, Tücher, Westen, Unterröcke, gehäkelt, gestrickt und gewebt, Kopfhüllen, Kaputzen, Untertaillen, wollene Kragen, Kleidchen, Jäckchen, Schuhchen, Corsettschen, Hübschen, Leibhübschen, Röckchen, Röckchen mit Leibchen, Kappchen, Wickelbinden etc. etc.

Heinrich Kannenberg, 15 Schulgasse 15,

dicht an der Kirchgasse,

früher längere Zeit bei L. Schwenck.

6348



Lehr-Institut

für wissenschaftliche Bauschneidekunst

von Henry Sherman zu Berlin.

Renverbesserte und vereinfachte aller Methoden, in 8-10 Tagen unter Garantie vollkommen zu erlernen. Eleganter Sitz ohne Veränderung. Preis bis zur Reise 20 Mk. Vorzüglicher, praktischer Unterricht. Empfehlungen aus allen Kreisen. Prsp. und Näheres bei Fräul. Stein, geprüfte Lehrerin und alleinige Vertreterin des obengenannten Instituts, Säfergasse 7, 1. Et.

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von heute an nicht mehr Albrechtstraße 31b, sondern Marktstraße 29, im Hause des Herrn Metzger Menges. Hochachtungsvoll Joseph Enkirch, Schuhmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen befindet sich meine Wohnung nebst Werkstätte nicht mehr Hellmundstraße 37, sondern Messergasse 33, zunächst der Goldgasse. Carl Lang, Glaser. 6300

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich Römerberg 6, II. wohne. Frau Elise Mändlen, Buchmacherin. 6338

Der deutsche Michel,

Oper von Adolf Mohr,

hier zur Aufführung angenommen.

Klavierauszüge, Potpourris, Texte, Arrangements, soweit erschienen, vorrätig bei

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
2a Wilhelmstrasse 2a.

6271

„Zum weißen Lamm“,

Gasse der Marktstraße und Ellenbogengasse.

Gente Frühstück:

Leberklös und Sauerkrant.

Frankfurter Würstchen mit Meerrettig.

Goulasch. Saure Nieren.

6340



A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Schöne Gold-Tranben, Meraner und ungarische Trauben, Birnen, ächte Pariser, und Pfirsiche, Tyroler Äpfel, alle Sorten, auch Rheingauer Obstsorten in jed. Quantum frei in's Haus, Versandt-Postkörbe von 10 Pfd., Alles zu den billigsten Tagespreisen. 6341

Heute Vormittag 9 1/2 Uhr wird auf dem Güterboden der „Rheinbahn“ hier ein Aorb Fische (Seezungen) öffentlich meistbietend versteigert.
Königl. Güter-Expedition.

Süßer Apfelwein

frisch von der Kelter bei **H. Holtmann**, Walramstraße 21.

Empfehle



heute Früh eintreffende feinste Ostender Seezungen, Gadlän, Ia Schellfische, Goldbutten, Petermännchen, Hechte u. s. w., ferner russische Sardinen, Röllmöpfe, holl. Vollharinge, marinirte Haringe u. c.

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,
Kreuzgasse 15 und auf dem Markt.

Krebse, Salm, Räucher-Mal, Soles, Hechte, Schellfische und Rennungen

empfehlst **J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

Auf Hofgut Geisberg

sind zum Winterbedarf trocken ansgemachte, gelbe, sächsische Zwiebelkartoffeln der Centner zu drei Reichsmark fünfzig Pfennig, in Posten von zehn Centnern an zu drei Reichsmark abzulassen.

Karlstraße 28, Vorderhaus, Parterre, sind Apfel per Pfd. 6 Pfg. zu verkaufen. 6288

Zwetschen und Nüsse zu haben Dogheimerstraße 18. 6329

Gepfl. Birnen per Kumpf 25 Pfg. zu haben Hochstraße 7.

Verschiedene Sorten gepflückte Apfel kumpf- und centnerweise zu haben bei **Ph. Schweissguth**, Röderstraße 23. 6255

Vorsdorfer, Reinetten, Süßäpfel u. c. zu verkaufen Platterstraße 68. 6278

Rothbirnen Kumpf 40 Pf. zu haben Steingasse 23.

1/4 Theaterplatz, 1. Rang, ist abzugeben Moritzstraße 9, 2 Tr.

2/3 Parterreloge gesucht Moritzstraße 8, 2 St.

Klein, Dienfeger und -Püger, wohnt Webergasse 38.

Ein braunes Damast-Sopha nebst 4 Stühlen, ebenso ein grünes Sopha nebst 4 Stühlen billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 40, 1 Stiege hoch.

Eine gute Waschmaschine und 1 Wringmaschine für zusammen 15 Mark abzugeben Steingasse 6, 1. St.

Gaszungenlampen von Messing billig zu verk. Goldgasse 2a. 6345

Mehrere noch brauchbare, fertig angeschlagene Fenster zu verkaufen Friedrichstraße 19. 6230

Ein Rothwein-Faß oder ein Krautständer billig zu verkaufen. Näh. Erped. 6258

Fässer

in allen Größen zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 7. 6302

Eimachfässer und Waschbüten in allen Größen billig zu verkaufen Moritzstraße 12.

Stück-, Fuder-, Halbstück-, Viertelstück- und alle Sorten kleine Weinfässer sind billig zu verkaufen Moritzstraße 12.

Stückfass-Büten für Trauben und Malz sind billig zu verkaufen Moritzstraße 12.

Mehrere gebrauchte Ofen zu verkaufen Hellmundstr. 49. 6323

Moritzstraße 7, Part., sind 2 Ofen billig abzugeben.

Albrechtstraße 15 ist ein Kesselofen zu verk. Näh. Part. 6259

Ein weißer, transportabler Porzellanofen ist zu verkaufen Steingasse 38, 1 Stiege. 6205

Kanarienhahnen zu verkaufen Philippstraße 5, 3. Stock.

Laubsäge-Garnituren mit geschmackvollen Vorlagen, **Werkzeugkasten** in verschiedenen Größen, **Modellirbogen** (unter anderen die bayerischen Königsschlösser), diverse **Stichmuster** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Fried. Hartwig, H. Burgstraße 6.

Modes.

Alle **Putzarbeiten** werden billigst angefertigt **H. Weber**,
gasse 7, 2. Etage.

A. Reininger, Römerberg 13,

empfehlst sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie Turnhosen und -Jacken. Neue Musterarten liegen zur Ansicht. 6291

Veränderungen der Kleider und Flickarbeiten werden reell und billig besorgt bei **St. Lerch**, Dogheimerstraße 50.

Trockene Eschen-, Rothröhren- u. Buchenbohlen

in allen Schnittstärken, für Wagnerholz geeignet, empfiehlt zu billigstem Preis

Andreas Körner,
Dampfzägewerk und Holzhandlung

(Ag. 2631.) in Hanau. 58

Für Baunternehmer.

Gebrauchtes Baumaterial, ein fast neues Closet, eine Glashüre n. s. w. zu verkaufen Leberberg 5a.

Zu verkaufen ein br. Plüsch-Sopha 25 Mt., 1 nussb. Tisch 12 Mt., 2 Matratzen 17 Mt.,
Luisenstraße 41.

Ein Oberbett (2 schläffig), Atlasdamast, wie neu, 20 Mt., sowie ein Koffhaarteil 6 Mt. und eine Dienfibotenbettstelle 4 Mt. zu verkaufen Ellenbogengasse 9 im Nordbuden. 6301

Eine spanische Wand billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Jahnstraße 22, I. erbeten.

Eine neue polirte Kommode billig, sowie ein junger Jagdhund zu verkaufen Moritzstraße 25, Hinterhaus.

Ein fast neuer Regulir-Kesselofen billig zu verkaufen Dambachthal 5, 2 St.

Fahrleute, welche Latrine abfahren wollen, werden ersucht, ihre Forderungen auf dem Bureau des „Hausbesitzer-Vereins“, Schulgasse 10, einzureichen.

Fr. Knettenbrech.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern mit guten Zeugnissen empfiehlt **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45. 6353

Modes.

Eine tüchtige, zweite Arbeiterin sucht Stellung. Näh. Expedition. 6357

Eine tüchtige Costum-Arbeiterin, welche auch etwas Maschinennähen mit übernimmt, sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näheres Expedition. 6348

Ein Mädchen sucht auf sofort Beschäftigung im Stopfen und Weißzeugnähen, am liebsten in einem Hotel. Näh. Erped. 6361

Eine durchaus perfecte Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näheres Schwalbacherstraße 67, Parterre.

Eine zuverlässige Frau sucht für den halben Tag Beschäftigung. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege.

Eine junge, unabhängige Frau, welche stets in feinen Herrschaftsh. aufwartete, sucht Stelle für Morgens. N. Manerg. 14, D.

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Bröddentragen; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Steingasse 29, Laden.

Perfecte Köchin mit guten, langjährigen Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 6353

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stelle als bürgerliche Köchin oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchgasse 22, 4 St.

Empfehle: Köchinnen, Hausmädchen, Bonnen, tüchtige Mädchen für allein, Haushälterinnen, Beschlüßerinnen.

Bureau „Victoria“, Webergasse 87.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. N. Kirchgasse 4, 3. Stock.

Ein junges Mädchen von außerhalb aus anständiger Familie sucht Stelle. Näh. Heleneustraße 10 von 10–12 Uhr Vorm.

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Mainzerstraße 44.

Ein braves Mädchen, welches der bürgerlichen Küche, sowie der Hausarbeit selbstständig vorsteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Adelsheidstraße 7 im Gartenhaus, 1 St.

Ein starkes, fleißiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres Friedrichstraße 29, Hinterhaus, 2. Stock rechts.

Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. Feldstraße 23, Parterre.

Ein j. Mädchen f. Stelle als Hausmädchen. N. Langgasse 34.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zum 15. October. Näheres Webergasse 52.

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Louisestraße 15, Mansarde.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht auf gleich Stelle in einem besseren Hause, auch bei kinderlosen Leuten. Näh. Elisabethenstraße 11, Frontspige.

Ein fleißiges, williges Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf den 15. October. Näh. Louisestraße 16, Part. rechts.

Kinderfräulein mit Sprach- und Musikkenntnissen, gepr. Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, f. Hausmädchen u. Hotel-Zimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6353

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Römerberg 6.

Zur Führung eines Haushalts und zur Erziehung mütterlicher Kinder empfiehlt sich ein besseres, gebildetes Mädchen geübten Alters. Offerten unter „Erzieherin“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Empfehle Mädchen, welche kochen, nähen, bügeln und serviren können. Fran Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein reinliches, braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 60, Hinterhaus, 2. Stock.

Ein braves Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. kleine Dogheimerstraße 5, Hinterhaus.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 42, 4 Stiegen.

Ein ordentl. Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnstraße 5.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 41, 1 St., Str.

Empfehle sogl. ein Hausmädchen, ein gef. Mädchen als allein, eine Herrschaftsköchin mit 7jähr. Zeugn. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Coiffeur. Pers. Salonniere und Tischarbeiter sucht Condition. N. Schulgasse 11.

Ein Hausbursche sucht Stellung. Eintritt 1. oder 15. November möglich. Näh. Emserstraße 6.

Ein gewandter, lediger Herrschaftsdiener und Krankenwärter sucht sofort oder später Stelle. Näh. Bahnhofstraße 13 bei Herrn Spehner.

Personen, die gesucht werden:

Zwei tüchtige, branchenkundige Verkäuferinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. 6320

S. Blumenthal & Comp., Kirchgasse 49.

Ein Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Schulgasse 11.

Gesucht ein Mädchen zur Anshülfe Nicolaststraße 12, II.

Ein junges Mädchen für Morgens einige Stunden zu Kindern gesucht Mauergasse 14, Dachlogis.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Heleneustraße 5, 2 Stiegen hoch.

Gesucht zu Mitte October

nach Buenos-Ayres (Südamerika) für eine kleine Familie gegen hohen Lohn eine gute, reinliche Köchin und ein feineres Hausmädchen. Mit guten Zeugnissen zu melden Morgens zwischen 9 und 12 Uhr Grubweg 19.

Für sofort oder bald wird eine tüchtige Herrschaftsköchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht von Frau v. Pressentin, Mainz, Kaiserstraße 13. 6349

Perfekte Köchin in f. Herrschaftshaus nach außerhalb sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6353

Gesucht feinfürgerliche Köchinnen, mehrere Zimmermädchen, eine gefekte Bonne, drei tüchtige Haushälterinnen, welche die feine Küche verstehen, eine Herrschaftsköchin nach auswärts, eine jüngere Kinderfrau, Mädchen allein und ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6355

Gef. ein Mädchen, welches etwas nähen kann, Mauergasse 9, 1 St. Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit gleich gesucht Schwalbacherstraße 23.

Ein j. Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgasse 8. 6325

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für eine Herrschaft gesucht. Gute Zeugnisse verlangt. Näh. Adlerstraße 28, 1 Stiege hoch rechts.

Es werden sofort 10–12 Mädchen, auch solche, welche kochen können, gesucht. Näh. bei Frau Jakobi, Unterg. 4 in Dieblich.

Gesucht sofort über 20 tüchtige Mädchen durch Dürner's Bureau, Metzgergasse 14.

Ein gutempfohlenes Mädchen für die Zimmer- und Hausarbeit auf sofort gesucht große Burgstraße 9, 1. Etage. 6309

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11, 1 Stiege hoch.

Ein nettes Mädchen, welches etwas kochen kann, in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Kirchgasse 40, 1. Stock. 6335

Ein junges, williges Mädchen auf gleich gesucht Webergasse 50 im Butterladen. 6334

Ein junges Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 19 im Friseurladen.

Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Goldgasse 2a. 6344

Im „Hotel Victoria“ wird ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. beim Portier zwischen 10 und 12 Uhr.

Ein anständiges Kindermädchen wird gesucht Faulbrunnstr. 6.

Gesucht tüchtige Hausmädchen, Bonnen, Köchinnen, Kinder- mädchen, Verkäuferinnen, ein Mädchen vom Lande.

Bureau „Victoria“, Webergasse 87, 1. Etage.

Ein besseres, zuverlässiges Kindermädchen mit guten Empfehlungen sofort gesucht Adolphsallee 22, Parterre.

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn gesucht Albrechtstr. 29.

Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Cigarrenladen, placirt stets gutempfohlenes Hotel- und Herrschaftspersonal jeglicher Art.

Ein Glasergehülfe gesucht Adlerstraße 11. 6330

Ein Tapeziergehülfe gesucht. Näh. Bleichstraße 14 in der Wirtshaus von 12–1 Uhr.

Ein tüchtiger, junger Gärtnergehülfe gesucht.

C. Schweissguth, Gärtner, Frankfurterstraße. 6337

Ein älterer, zuverlässiger Mann für Hofarbeit gesucht Kellerstraße 17. 6287

Ein gut empfohlener, kräftiger Junge zum Kohlentragen und dergl. für einige Morgenstunden gesucht Wilhelmstraße 15, 3 Treppen.

Junger, kräftiger Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 6321

Ein junger, kräftiger Hausbursche mit guten Zeugnissen wird auf sofort gesucht bei F. C. Hench, Goldgasse 8. 146

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Verlegte mein

Damen-Confections-Geschäft

von Dotzheimerstrasse 6 nach

45 Schwalbacherstrasse 45, I.**Marie Schwarz.**

6294

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, allen Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem die neuerbauten, auf's Comfortabelste eingerichteten Localitäten

**Saalbau „Zu den drei Kaisern“,****1 Stiftstraße 1,**

übernommen habe. Durch nur **reelle Bedienung** werde ich stets bestrebt sein, mir das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu erwerben suchen.

Prima Lagerbier, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, **reine Weine** von ersten Firmen, sowie **Apfelwein**.

NB. Den verehrlichen Vereinen empfehle zur Abhaltung von Veranstaltungen zc. meinen **geräumigen Saal mit Klavier** angelegentlichst.

Achtungsvoll

Max Eller.

5942

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.**Cöln a. Rh.,
Breitestrasse 75.****J. & F. Suth,****Wiesbaden,
Friedrichstrasse 10.****Grosse Auswahl. — Billigste Preise.**

Reste von Tapeten für einzelne Zimmer,

„ „ Teppichen bis zu 20 Meter,

„ „ Cocosläufern und zurückgesetzten Cocos-Matten etc. etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

6247

**Heidelberger Faß.
Süsser Apfelwein.**

Chem. Glacé-Sandschuh-Wascherei und Färberei
befindet sich bei **Ph. Birek**, Friedrichstraße 45, Stb., Part. r.

Costüme, einfach und elegant, werden gut
fertig nach neuesten Façons ange-
fertigt Kirchgasse 8, 1 Stiege hoch.

Zu verkaufen 1 Waage, 1 Leiter, 2 Eisschränke,
als Theke zu gebrauchen, 1 Gerüst Körbe und noch Verschie-
denes Wellstrichstraße 36, 2 Stiegen hoch.

6289

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich im Hause **50 Webergasse 50** (Neubau des Herrn Metzgermeisters Gantenberger) eine

Butter- und Eierhandlung

errichtet habe. Neben täglich frischer Waare in allen in diese Branche einschlagenden Artikeln halte ich auch **Wein und Flaschenbier** zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. Ich bitte ein verehrl. Publikum, insbesondere die werthe Nachbarschaft, bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen, sichere reelle, pünktliche und preiswürdige Bedienung zu und zeichne

6827

Hochachtungsvoll **C. Eller.**

Frisches

Hirschfleisch

empfehl

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

6332



Central-Fischhalle, Marktstrasse 12,

vis-à-vis dem Rathhaus und Marktplatz,

empfehl in feinsten, prima lebendfrischer Waare **Rheinsalm** im Ausschnitt (ohne Eingeweide), **Seezungen**, **Flusszander**, **Hecht**, sehr schöne **Schollen** zum Kochen und Backen von **30 Pf.** an, die so sehr beliebten **grünen Häringe** zum Backen à Pfd. **30 Pf.**, fetten **Cablian**, **Schellfische** von **25 Pf.** an, sowie lebende **Rheinhechte** und **Aale** zu billigsten Preisen. Ferner **Gothaer Cervelatwurst** à 1 Mt. **20 Pf.**, ger. **Aale**, **Bückinge**, **Sprotten**, **Lachsforellen**, **Lachshäringe** zu billigen Preisen, sowie pikant marinierte Häringe, Rollmops, Sardinen, Bismarck-Häringe, Sardinen à l'huile, Aal in Gelée, Hummer in Büchsen, Sardellen, holl. Vollhäringe von 6 u. 8 Pf. an. 6304



Fischhandlung Manergasse 3/5

und auf dem Markt.

4387

Empfehle **Rheinsalm**, **Turbot**, **Soles**, **Zander**, **Cablian**, **Schellfische**, sowie lebende **Rhein-Hechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Bresen**, **Barsche** zum billigsten Tagespreis.

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Auf Hofgut **Geisberg** sind **Obstbäume**, für alle Lagen geeignet, in großer Auswahl und besten Sorten zu billigstem Preis abzulassen.

Ungarische Schwarzköpfe, **Rothehlchen**, **Distelfinken**, **Kanarien-Vogeln** billigt bei **Vogelhändler L. Reith**, **Michelsberg 28**, **Stb.**

Brennholz-Versteigerung.

Heute Nachmittag 2 Uhr anfangend, werden auf dem Lagerplatz an **Ender's Brauerei**, verlängerte **Adler- und Kellerstraße**, ca. 60 **Haufen Brennholz** gegen **Barzahlung** versteigert.
197 **Georg Reinemer**, Auktionator und Taxator.



Morgen



Samstag Vormittags 10 Uhr

werden in dem früheren Auktionshofs

8 Friedrichstraße 8

50 Körbe schöne, gepflückte Äpfel

(feine Sorten)

öffentlich meistbietend versteigert.

212

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Hellmündstraße 39** nach **Welltrichstraße 37** verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich den geehrten Herrschaften im **Aleidermachen** in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll **M. Stahl.**

Dorothea May, Aleidermacherin,

Michelsberg 20, 2 Treppen hoch,

empfehl sich im

6314

Anfertigen aller Costüme zu billigen Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

6290

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute an das am hiesigen Platz, **33 Walramstraße 33**, schon seit mehreren Jahren bestehende

Colonial- & Dürrgemüse-Geschäft

weiterführe und bitte höflichst um geneigten Zuspruch.

Da ich nur beste Waare führe, bin ich in der festen Ueberzeugung, meine Abnehmer in jeder Weise bestens bedienen zu können. Auf Wunsch werden sämtliche Waaren **frei** in's Haus geliefert.

Hochachtungsvoll **Ant. Stumpf.**Neugasse
15.

Zum Mohren,

Neugasse
15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause



Spansau.

6326



Biebrich a. Rh.

Restauration „Grüner Wald“

empfehl

la Qualität **Hanauer Lagerbier**von **G. Ph. Nicolay**,**prima Münchener Hackerbräu**

per Glas 15 Pfg., sowie

süßen und rauschen **Äpfelwein** 1. Sorte,reine **Weine**, anerkannt gute **Küde**,sowie fortwährend frische **Hausmacher Wurst**.

6272

Georg Ring.Zwetschen 100 Stück 15 Pf. **Feldstraße 22.**

Heirath.

Festangestellter Königl. Beamter, 34 J., evangel., liebenswürdig, wünscht die Bekanntschaft einer gebild., wirtschaftl. Dame mit größerer Mitgift behufs Heirath. Weitere Zukunft garantirt. Offerten ungenirt mit Angabe der Verhältn. unter Chiffre W. 4219 an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** Strengste Verschwiegenh. auf Ehrenwort zugesichert. Anonyme Antw. erbieten unbeachtet. (F. cpt. 15/10) 58



Zwei hohelegante, schwarzbranne Hengste mit dem Trakehner Gestütsbrand, fromm, gut eingefahren und geritten, sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Major Vanselow, Humboldtstraße 6.**

Schöner, schwarzer Spitzhund zu verkaufen Frankens-
straße 15, I rechts.

Schwarzer Pudel, 16 Wochen alt, reinsten Abstammung, ist zu verkaufen **Gustav-Adolfstraße 14, Parterre links.**

Familien-Nachrichten.

Berichtigung.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn **G. Rösch** findet nicht vom Sterbehause, sondern vom Leichenhause aus heute Freitag Nachmittags 4 Uhr statt. 6182

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Oatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr **Ferdinand Sauer**, nach vierwöchentlichem, unsäglich schwerem Leiden am 3. d. M. verstorben ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 6. October Nachmittags 2 1/2 Uhr von der Enders'schen Brauerei, Kellerstraße 17, aus statt.

Die trauernde Wittwe und 6 unmündige Kinder.

Verloren, gefunden etc.

Dienstag Abend wurde im Theater ein weißes Opernglas im Futteral irrthümlicher Weise mitgenommen. Abzugeben im Badhaus „**Zum Engel**“.

Verlaufen

ein junger, rauhaariger Foz-Terrier, weiß, mit rechtem schwarzem Auge. Gegen gute Belohnung abzugeben **Silbstraße 5.**

Ein gelbbrauner Spitz zugekauft **Rheinfstraße 20, Parterre.**

Unterricht.

Eine j. Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten sub „**Unterricht**“ postlagernd.

Gesang-Unterricht.

Eine auf dem Conservatorium gebildete Lehrerin wünscht Gesang-Unterricht zu geben. Sehr billiger Preis. Näh. in der Exped. d. Bl. 6331

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein gebildetes Fräulein, 22 Jahre alt, mit annehmbarem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn, am liebsten Beamten, behufs späterer Verehelichung zu machen. Offerten bitte man unter **A. K. 933** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Beamten (Wittwer), 3200 M. Gehalt, mit schönem Vermögen, wird eine kath. Lebensgefährtin ges. Discretion Ehrens. N. C. 6360

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein Privathaus, Sommerseite, mit Garten oder Hofraum von reellem Käufer. Offerten mit genauester Preisangabe nur von Selbstverkäufern unter **M. K.** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Nerothal, sehr elegantes, hochrentables Haus mit Thorfahrt u. Hof, bei 4000 M. Anzahlung billig feil.

A. L. Fink, Emserstraße 61.

Wellrichviertel, schönes, rentables Haus mit Thorfahrt, Hof, Werkstatte sehr billig bei 3-4000 M. Anzahlung feil.

A. L. Fink, Emserstraße 61.

Villa, 8 Zimmer etc., nahe der Rhein-, Wilhelmstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 6112

100,000 M. zu 4 % 1. Hypothek, prima Object, gesucht.

A. L. Fink, Emserstraße 61.

5-6000 M. prima 2. Hypothek gesucht.

A. L. Fink, Emserstraße 61.

50,000 M. auf 1. Hypothek, halbe Taxe, zum 1. Januar f. J. gesucht. Näh. Exped. 6306

30-40,000 M. auf 1., auch auf gute 2. Hypothek auszuliehen bei **Ch. Falker, fl. Burgstraße 7.** 6265

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein junger Herr sucht für dauernd möbl. Zimmer, am liebsten in der Nähe der Rhein- od. Friedrichstraße. Off. mit Preisang. unter **F. K.** an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht

zum 1. April eine Wohnung auf der Südseite in einem Landhause oder mit Aussicht auf einer Seite auf Bäume oder Gärten, 5 Stuben, 1 Küche und Speisekammer in einer Etage mit 2 Mansardstuden und Kellergelaß, für 650-750 M. jährlich. Näheres Expedition. 6339

Ein ruhiges Ehepaar sucht eine unmöblirte Wohnung von 2-3 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. April, nicht zu entfernt von den Bahnhöfen, am liebsten Parterre. Offerten mit Preisangabe unter **W. S. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6274

Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer, für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. B. 40** an die Exp. d. Bl. erb. 6246

Gesucht auf 1. Januar 4-5 Zimmer zu Bureau in der Nähe der Polizei-Direction. Näh. Exped. 6307

Wiesbaden.

Für ein feines Geschäft wird in bester Geschäftslage ein großes und helles Lokal zu mieten gesucht event. ein Haus zu diesem Zwecke zu kaufen beabsichtigt. Offerten unter **T. 4217** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. acto 25/10) 58

Laden-Gesuch.

Zum 1. April 1889 wird ein nicht zu großer Laden in erster Geschäftslage Wiesbadens zu miethen gesucht. Offerten unter G. S. 33 besorgt die Exped. d. Bl.

Angebote:

Adelshaidstraße 39 Bel-Etage von 6 Zimmern und vollkommenem Zubehör (Mitbenutzung des Vorgartens), Alles neu hergerichtet, auch getheilt, preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3 und bei **Chr. Glückliche**, Nerostraße 6. 6261

Adlerstraße 5 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 6338

Adlerstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten.

Adlerstraße 29 ist eine leere Stube zu vermieten. 6295

Albrechtstraße 33b ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, für sofort zu vermieten. Näh. bei **H. Becker** daselbst. 6279

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6315

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 6316

Bleichstraße 23, Hinterhaus, sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 6263

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

Friedrichstraße 14 sind im Mittelbau Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör, sowie einem großen Keller zu vermieten.

J. Heuss, Rheinstraße 72. 6310

Friedrichstrasse 19 ist eine große, helle Werkstätte nebst Lagerraum und Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 6289

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glückliche**. 6312

Goldgasse 8 eine Mansarde im Hinterhaus sof. z. verm. 6262

Grubweg 6 ist eine schöne Stiebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinst. Dame sofort zu verm. 6251

Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342

Hellmundstraße 49 ein großes, unmöbl. Zimmer z. verm. 6322

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 6243

Karlstraße 18 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 6250

Kirchhofgasse 6 ist ein Zimmer mit Holzstall zu verm. 6278

Leberberg 5, „Villa Albion“, Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 6269

Louisenplatz 1 im Hinterhaus sind 3 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 6280

Louisenstr. 33 auf gleich oder später zu vermieten: Parterre 6 Zimmer mit Zubehör und Frontspitze 2 Zimmer mit Küche an ganz ruhige Miether. 6319

Mainzerstraße 46 sind 3 Zimmer, Badestube und Zubehör mit Gartenbenutzung auf sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Marktstraße 22 (nahe am Markt), Vorderhaus, 2 St. h., eine Wohnung von 5 Zimmern Küche zc. zu vermieten. 6299

Marktstraße 22, Seitenb., 1 St. h., 2 Wohnungen à 2 und 1 Zimm. mit Küche zc. zu vm. Preis 240 u. 230 Mk. 6299

Mauergasse 13 ist eine Mansardwohnung zu vermieten.

Mauergasse 15 eine schöne, heizb. Mans. a. 1. Nov. z. vm. 6281

Moritzstraße 23 sind im Hinterhause 3 Zimmer, Küche und 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 6297

Moritzstraße 38 eine geräumige Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6264

Moritzstraße 54 eine kl. fr. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 6242

Nerostraße 44 ist ein Parterre-Zimmer zu verm.

Nerothal 5 ist ein unmöbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glückliche**. 6313

Oranienstraße 25, Hinterh., 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten.

Rheinstraße 79 Wohnung von 4 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 84 ist eine freundliche Mansardwohnung wegzugs- halber sofort zu vermieten. Näh. Parterre.

Röderstraße 18, Seitenbau, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. November an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Stg. 6270

Röderstraße 31 eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6308

Römerberg 30 sind 2 Wohnungen mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, Moritzstraße 13. 6256

Schwalbacherstraße 35, 2. Seitenbau Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 43 zwei Dachwohnungen sof. zu verm. 6303

Webergasse 39, Ecke der Saalgasse, ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. 6305

Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Mehgerladen. 6296

Weilstraße 18, Parterre, sind 1—2 möblirte Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glückliche**. 6311

Wellrigstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrigstraße 39 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.

Wörthstraße 5, 1. Stock, ist ein großes, unmöblirtes Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde zu vermieten. 6268

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Zwei Zimmer und Küche zu verm. Schwalbacherstraße 51, Part.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten Oranienstraße 27, Vorderhaus, 4 Treppen.

Eine schöne, möblirte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Neu möbl. Zimmer billig zu verm. Nicolaisstraße 30, P. r. 6248

Zwei möblirte, freundliche Zimmer (Sonnenseite) 5 Fenster, mit schöner Aussicht und Vorgarten, sehr billig Umstände halber zu vermieten, event. mit Pension Röderallee 14, 1 Treppe links.

Für den Winter 2 elegant möblirte Zimmer, Südseite, sep. Eingang, preiswürdig zu vermieten.

Einzusehen von 11—3 Uhr Albrechtstraße 41, 2. Etage.

Ein sehr schönes möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II.

Möblirtes Zimmer bei ruhiger Familie preiswürdig zu vermieten Schwalbacherstraße 10, 2. Etage. 6285

Möblirtes Zimmer im 2. Stock an einen Herrn zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, Parterre. 6277

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43 (Ecke der Schwalbacherstraße) im Gemüseladen. 6284

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Walfmühlstraße 29. 6293

Ein möbl. Zimmer mit Kaffee zu verm. Platterstr. 10, Frontsp. 6336

Bei Frau **Berger**, Schwalbacherstraße 37, ist ein heizbares Zimmer an eine auch zwei Personen, sowie ein bergleichen zu 10 Mark per Monat zu vermieten. 6292

Mansarde zu verm. Rheinstr. 55. 6244

Laden, groß, mit 2 anstoßenden Zimmern, per 1. April 1889, auch früher zu vermieten große Burgstraße 6. 6241

Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofgasse 9. 6358

Laden in guter Lage (event. auch mit Wohnung) von **J. G. 35** an die Exped. d. Bl. vermieten. 6350

Stall für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 51.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

10 Ellenbogengasse 10
heute Freitag Nachmittags 3 Uhr:
Grosse Brennholz-, Balken- &
Thüren-Versteigerung. 6354

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Rheinstrasse 22, Parterre.

Wilhelm Ziss, Ziegeleibesitzer.

Tanz-Cursus.

Beginn meiner diesjährigen Unterrichts-Curse Montag den 8. October. Gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung Karlstraße 32 erbeten.

Achtungsvoll

Carl Kimbel, Tanzlehrer.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete**
Edmonder Schellfische, je nach Größe von
30 Pfg. an, **Cablian** im Auschnitt per Pfund von
40 Pfg. an, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot),
 Schollen, Merlans, feinsten Zander, ferner **ächten Rhein-**
salm, Elbsalm im Auschnitt per Pfd. **1 Mt. 40 Pfg.**,
 kleine **Lachsforellen** aus dem Bodensee per Pfd. **1 Mt.**
20 Pfg., Flussfische, besonders sehr schöne lebende und
 frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche. Außer-
 dem empfehle Oberkrebse, feinste **Kieler Sprotten** per Pfund
80 Pfg., marinirte Fischwaren. Erwartend: Lebende **Hummer**
 und prima **Holsteiner Austern** per Dutzend
1 Mt. 80 Pfg.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
 Telephon-Anschluß No. 75. 146

Mondamin Brown & Polson
 alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Zu **Puddings, Fruchtspeisen,**
Sandtorten, zur Verdickung v. **Suppen, Saucen,**
Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd.
 engl. à 60 u. 30 Pfg. 6351

Eingetroffen:

Teltower Rübenchen.
Sauerkraut.
Frankfurter Würstchen.
Astrachan-Caviar.
Fromage de Brie.
Neufchâtelers.

F. Scharnberger, 8 Bahnhofstrasse 8.

Möbel, Betten, Schränke, Kommoden, Consolen,
 Garnituren, Schreibtische, Sessel, Verticows,
 ovale und edige Tische, Teppiche, Lampen, Secretäre, Spiegelschränke,
 Lüster, Koffhaar-Matratzen, Stühle, Eisschrank, Speisezimmer-Ein-
 richtung und noch vieles Andere aus 13 Zimmern und Küche werden
 zu jedem Preis abgegeben. Näh. **Mainzerstraße 54.**

Roller'sche Stenographie.

Der „Roller'sche Stenographen-Verein“ eröffnet am
15. October er. einen neuen **Unterrichts-Cursus.**
 Anmeldungen hierzu werden im Vereinslokale, **Marktstraße 14,**
 bei Herrn **Müller** entgegengenommen.
 6356

Der Vorstand.

Den Empfang der Neuheiten

in

Putz- & Modewaaren

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

F. Lehmann, 4 Goldgasse 4.

P. S. Das Façonniren und Färben der Hüte
 wird pünktlich besorgt. 6346

Restaurant zum „Andreas Hofer“,

Schwalbacherstrasse 43,

nächst dem **Michelsberg,**

empfeilt dem geehrten Publikum sein neu hergerichtetes
Local. Ausser einem **vorzüglichen Glas Export-**
bier aus der Brauerei „Essighaus“, **reichhaltige Wein-**
und Speisekarte.

Mittagstisch von 12—2 Uhr von 60 Pfg. an. 6359

Geschäfts-Eröffnung.

Fremden, Bekannten und Nachbarn mache ich hiermit die
 ergebene Mittheilung, daß ich **heute den 5. October**
 mein **Spezerei-Geschäft** eröffnen werde
 und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

P. Groos, Walramstraße 21.



Frisches

Hirschfleisch,

sowie

H Reh und Has

im Auschnitt

6318



empfeilt

Joh. Häfner Wwe.,

5 Mühlgasse 5.

Karlsruher Zwieback,
Friedrichsdorfer Zwieback

empfeilt stets frisch

F. Scharnberger, 8 Bahnhofstraße 8.

Frische Schellfische.

6324

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

5364

Neuheiten für die Herbst-Saison.
Neuheiten für die Gesellschafts-Saison.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Ellenbogengasse 7, im Ausverkauf Ellenbogengasse 7

in großer Auswahl zu sehr ermäßigten Preisen: Gemalte Wafdservice, Kaffeeservice, Wein-, Bier- und Liqueur-service, Bunschbowl, Namen- und Goldtassen, Blumenvasen, Deckelgläser, bronzirte Tischständer, Blumentöpfe und Gängevasen, feinerne Töpfe und Ständer, sowie viele andere zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken passende Gegenstände.

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe. 2351

Habe noch von der vorjährigen S. Seelenfreund'schen Concurssmasse herrührend

90 Herren-Paletots

für Herbst und Winter, von guten Stoffen, in bester Confection, auf Lager, welche ich, um schnell damit zu räumen, für die

Hälfte des reellen Werthes abgebe.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der „Firsch-Apotheke“,

Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

6168

Soeben eingetroffen:

Humoristischer Kalender

für 1889,

reich illustriert — voll köstlichen Humors.

Keppel & Müller, Antiquariat und

45 Kirchgasse 45.

5861

Taxationen aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedriessstraße 8.

212

In unserem

Journal-Dessejrtel

sind einige neueste Mappen bei billigen Preisen abzugeben.

Keppel & Müller, Antiquariat,

4301

45 Kirchgasse 45.

Empfehle selbstgefertigte Einmach-Büchsen, sowie das Herrichten gebrauchter Büchsen, Petroleumherde, beste, geruchlose Construction, Lampen, Blech- und Emaille-Waaren n. dergl. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

22549

W. Hartmann, Messergasse 31.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

16 Frankenstrasse 16.

C. Reppert,

Vertreter der Firma

C. & E. Hamm, Wipperfurth.

5989

Mein Geschäftslocal

5834

befindet sich von jetzt an

1 Mühlgasse 1,

Ecke der großen Burgstrasse
(gegenüber der „Wilhelms-Heil-Anstalt“).

F. E. Hübottter, Posamentier.

Geschäfts-Verlegung & -Empfehlung.

Mit dem Heutigen verlege ich mein Geschäft von Ellen-
bogengasse 10 nach

10 Neugasse 10.

Für das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich, mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll 6099

Carl Gasteier, Installateur.

Wohnungswechsel.

Von heute an befindet sich mein Geschäft **Selenenstrasse 16.**
Bitte mir das zeitige Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.
Wiesbaden, den 1. October 1888. Achtungsvoll

Heinrich Ernst, Sattler.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich **Goldgasse 9.**
Achtungsvoll

6141 **W. Döppenschmidt, Tüncher und Lackirer.**

Mantelschneider Conrad Meyrer

wohnt nicht mehr Steingasse 3, sondern **Mauergasse 19.** 6091

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Bleichstrasse 1,**
Parterre. **Chr. Kunz, Maurer.** 6108

Wohne vom 1. October ab **Adlerstrasse 24.**
5975 **Joh. Hartmann, Herrnfleidermacher.**

Kochherde

neuester, verbesserter Construction, in allen Größen, schon von
40 Mark an bei
4086 **K. Preusser, Nerostrasse 10.**

Zwei Bettstellen, pol. mit hohen Häupten, Sprungfeder-
rahmen, Rohhaarmatratzen und Keil, eine Garnitur Polster-
möbel (Fatafistoff), eine Chaise-longue, zwei kleine Sesseln
(Granit, oliv), 5 Stück sehr schöne Sophaspiegel in Nußbaum-
holz, sowie desgl. 1 Pfeilerspiegel, 2 Stück Nußbaum-Säulen
und noch verschiedene andere Polstermöbel ohne Bezug verkauft,
um schnell damit zu räumen, zu ganz besonders billigem Preis
4599 **Pet. Wels, Tapezirer, Kirchgasse 30.**

Wem an der Erhaltung einer reinen Kopfhaut und
schönen Haarwuchses etwas gelegen ist, der kaufe
Retter's Haarwasser (München).
Daselbe staatlich geprüft und begutachtet, sowie von
ersten Autoritäten empfohlen, verkauft zu 40 Pfg. und Mk. 1.10
nur allein acht bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 102

Frau Marie Dörr, geb. Buhl,
Hebamme, wohnt **Steingasse 8.** 4614

Bergmann's
Original-Theerschwefelseife
von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland.
Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen **alle Arten**
Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frost-
beulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei
A. Berling, grosse Burgstrasse 12. 21107

Die Wasch- und Glanz-Büglerei
von **Frau Fischer, Nerostrasse 34, Hth. 1 Tr., Thoreing.,**
empfiehlt sich unter guter und pünktlicher Bedienung. 6107

Bergmann's
Theerschwefel-Seife,
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle
Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reinel
blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei
1554 **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

Die Drogerie von Otto Siebert
am neuen Rathhause empfiehlt **jämmtliche Fußbodenlätze,**
streichfertige Oelfarben in allen Nuancen, sowie **alle**
Material- und Farbwaaren und **Pinself** in bester Qualität
zu **billigsten Preisen.** 6058

Mineral- und Fühwasser-Bäder
Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Möbel-Transport.
Ich übernehme den **Transport von Möbel in Waggon-**
Sendungen per Eisenbahn unter Garantie. Ver-
packung besorge ich selbst und stellt sich die Berech-
nung für den Transport **75% billiger** als bei den
Transport-Gesellschaften, welche die Möbel-Verpackungen durch
ihre eigenen Möbelwagen auf der Eisenbahn befördern lassen.
Ich wiederhole, daß z. B. der Frachtfuß, welcher bei oben
genannten Gesellschaften **100 Mark** beträgt, bei mir **um**
25 Mark kostet. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam,
daß ich **Auszüge** in hiesiger Stadt und Umgegend
mit **Roll- und Möbelwagen** **billigst und prompt**
besorge. Achtungsvoll
4703 **Hch. Petry, Karlstraße 44.**

Das Neueste
in eingestanzten **Straßenbesen,** das Beste und Billigste der
Neuzeit, hat im **Allein-Verkauf** für Wiesbaden und Umgegend
Gottfr. Broel, Küfer,
5254 **4 Ellenbogengasse 4.**

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moringstraße 48. 9534

Kochfrau und Lohndiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500

Frisch geräucherter Aal per Stück
40 und 50 Pfg.
bei **Hch. Eifert**, Neugasse 24. 6220

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfund
30 Pf., 6240
sowie **Schollen** zum Baden in Eispackung heute Früh eintreffend
bei **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Helsenstraße.

Holl. Vollharinge
per Stück 6, 8 und 10 Pfg., per Duzend 70 Pfg.
4285 **Carl Zeiger**, Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße.

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1^a Qual.,

bekanntlich die feinsten, gesündesten und haltbarsten
Speisekartoffeln, daher zum Einkellern in diesem
Jahre ganz besonders empfehlenswerth, treffen per
Ende dieser Woche die ersten zwei Waggons ein.
Bestellungen und Proben in meiner Wohnung
30 Dogheimerstraße 30, I.

Fr. Helm.

(Garantie für haltbare, durchaus gesunde 1^a Qua-
lität. Seit 10 Jahren von mir hier eingeführt.)
Alle Aufträge werden rasch und reell erledigt. 6146

Brandenburger Kartoffeln.

Wie seit Jahren, lasse auch diesen Herbst obige Sorten für den
Winterbedarf kommen und nehme von jetzt ab Bestellungen an.
6188 **Chr. Diels**, Mehrgasse 37.

Prima gelbe und blaue

Pfälzer Handkartoffeln

liefert zu billigem Tagespreise **Ad. Gräf**, Goldgasse 15.

Mittag- und Abendessen, auch im Abonnement, in und
außer dem Hause preisw. zu haben Hermannstraße 12, 1 St. 5961

Bleichstraße 12 sind fortwährend **Äpfel und Birnen**
in jedem Quantum zu haben. 5042

Äpfel per Kumpf 30 und 40 Pf., gute **Kochbirnen**
per Kumpf 30 Pfg., neues **Sauertraut** per Pfund 8 Pfg.
empfiehlt **K. Rücker**, Kirchgasse 23. 5478

Helsenstraße 17 sind **gepflückte Winterbirnen**
per Kumpf 30 Pfg. zu haben. 5984

Verschiedene Sorten **Koch- und Tafeläpfel** sind per Centner
und per Kumpf zu haben Mainzerstraße 10. 5448

Gute Kochbirnen zu haben bei **Aug. Momberger**,
Moritzstraße 7. 5715

Zwetschen das Hundert 15—18 Pfg. zu
haben Viebricherstraße 17. 6158

Äpfelwein-Fässer,

8 Fuder und 25 Halbstück, gebraucht, sind zu verkaufen.

Gebr. Wagemann,
Sonienstraße 25. 6119

Stück- und Halbstück-Fässer zu verk. Albrechtstraße 33a. 3939

Sobelbänke, Kehlhoel, Fournierböcke billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 5216

Frankfurterstraße 10 ein **Büffet** zu verkaufen.

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und
reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauerergasse 8. 7691

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Umzäunungen

fertigt billig an **L. Debus**, Hellmündstraße 43, Stb. 4952

4 Römerberg 4

werden **Lumpen, Knochen, altes Papier, Flaschen,**
Blei und Messing u. s. w. zum höchsten Preise an-
gekauft, sowie im Hause abgeholt. **N. Bibo.**

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 ein prachtvoller
Flügel (Blüthner), sowie acht amerikanische Haus-
und Küchenmöbel sehr preiswerth zu verkaufen.
Wegen Beichtigung wolle man sich an Herrn
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

1/2 **II. Runggalerie** (Vorderstr.) abzugeben. Näh. Exp. 6159

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezire. 11870

**Seegrasmatrassen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Deck-
betten 16 Mt., Kissen 6 Mt.**, vollständige **Betten** jeder
Art, **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden,**
Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze
Garnituren zc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Stiege. 4046

1 **Bett, compl. (nukb.)**, eis. Bettstelle billigt Doghstr. 30, I. 5761

Neue, lackirte **Bettstellen** und ein **eichener Tisch** billig
zu verkaufen Kapellenstraße 1. 3373

Zu verkaufen

1 **Theke**, 2,15 l., 1,10 br., 1 amerit. **Füllosen**, 1 **Schrank**
und verschiedenes **Bettzeug** Kirchgasse 34. 5988

Eine noch fast neue **Kelter und Äpfelmühle**, beides
Patent, billig zu verkaufen Stifstraße 1. 5561

Emmericher Kaffeebrenner,

groß und fast neu, für Hand- und Maschinenbetrieb eingerichtet,
wird billig abgegeben. Näheres bei Herrn
6005 **C. Breidt**, Webergasse 34.

Sicherheits-Zweirad

zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 6226

Ein feines, **englisches Dreirad**, nur einmal zu kurzer
Strecke benutzt, ist zu zwei Drittel des Kostenpreises zu verkaufen.
Näh. Expedition. 3560

Krankenwagen

mit und ohne Gummireif, auch
mit Bedienung, **Taunus-
straße 21.** Nähere Preise. 4758

Ein altdenker, transportabler **Porzellan-Ofen** ist billig
zu verkaufen Adolphstraße 34, Barterre. 4961

Ein brauner **Porzellanofen** mit hermetischem
Verschluss für 10 Mt. abzugeben Rheinstraße 26, I.

Am Abbruch

Ecke der **Duer- und Nerostraße** sind billig zu verkaufen:
**Thüren, Ofen, Fenster, Läden, Bau- und Brenn-
holz, Dachziegel u. s. w.**, außerdem 2 **Erker** mit
Kolläden und **Zubehör.** Näh. Feldstraße 17 und
Castellstraße 6. 6120

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

Die
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinen-Betrieb
von

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfeht zu nachstehend verzeichnet billigsten Preisen

rohen, sowie gebrannten Kaffee
in feinster Qualität.

Preise der Roh-Kaffee:		Preise der gebrt. Kaffee:	
	per Pfund		per Pfund
Campinas	Mk. 0.90	No. 4 Campinas	Mk. 1.20
dto.	1.00	5 Honduras	1.30
Honduras	1.14	6 W. J. Java	1.40
Sömanick	1.20	7 Deszerados und	
Deszerados	1.26	Java	1.50
Portorico	1.32	9 Deszerados und	
Nangoon	1.38	Ceylon	1.60
Ceylon	1.44	10 candirt. Kaffee	1.60
brauner Java	1.44	11 Perl-Java	1.70
Plant-Ceylon	1.50	12 Ceylon	1.70
Nangoon	1.50	13 Java-Nangoon	1.80
Perl-Ceylon	1.60	14 Perl-Ceylon	1.90
brauner Java	1.60	15 brauner Java	1.90
grossb. Plant-Ceylon	1.60	16 dto. dto.	2.00
hochfst. Menado	1.70	17 arab. Mocca	2.00
		18 Ceylon fkt.	2.00
		19 hochfst. Menado	2.20

Ferner erlaube ich mir ganz speciell auf die gebrannte Sorte im Preise von **Mk. 1.60 Mischung Deszerados und Ceylon**, sowie auf die Rohsorte **Deszerados** im Preise von **Mk. 1.26 pro Pfund** aufmerksam zu machen. 4739

Zucker in großer Auswahl billigt.

Rothweine, (H. 65336.)

Ital., Griech., Span., Portug., Dalmat., Algier.
Franz. ab meiner unter amtl. Verschluss stehenden Zölkellereien
oder verzollt, sowie Inland. offerire als Spezialität
248 W. A. Hühn, Seppenheim, B.

Rechten Kornbranntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vor-
züglichen, reinen Kornbranntwein per $\frac{3}{4}$ Liter-Flasche incl.
Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mk. abzugeben. 24709

Feinsten
Medicinal-Leberthran

empfeht

5487

Willy Graefe,
Droguen- und Chemikalien-Handlung,
Webergasse 24.

Gepflückte Süßäpfel u. Leseäpfel z. h. Webergasse 46. 4879

Pension „Hôtel Kaiser-Bad“,

Wilhelmstrasse 42.

= Familien-Pension =

während des ganzen Jahres.

Table d'hôte

um 1 Uhr à 2 Mark, im Abonnement Mk. 1.70.

Eigene Mineralquelle.

Bäder à Mark 1.20, im Abonnement 12 Bäder 10 Mark.

Zimmer von 2 Mark an.

Wohnungen für Familien auf längere Zeit
nach besonderer Uebereinkunft. 2603

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von Montag
den 1. October ab die Wirthschaft

„Zum weißen Lamm“,

Ecke der Marktstrasse und Ellenbogengasse,
übernommen habe.

Schnelle Bedienung und nur gute Speisen und Getränke bei
civilen Preisen werden meine werthen Gäste in jeder Beziehung
zufriedenstellen.

Frühstück:

Hasenpfeffer, saure Nieren, Goulasch.

Achtungsvoll

Wilh. Müller.

6042

Weggerei von A. Krug,

2a Wörthstraße 2a,

empfeht

täglich frische Leber- und Blutwurst,
prima Frankfurter Würstchen à 15 Pfg.
und abgekochten Schinken. 5829

Kirchgasse 20. **Kronen-Bierhalle,** Kirchgasse 20.

Mittagstisch empfiehlt zu 50, 80 Pfg. und höher
5457 **Wilh. Riess.**

Mein Geschäftslocal befindet sich vom 1. October an

Saulbrunnenstraße 12.

6132

Margaretha Wolff.

Schwalbacherstraße 39 sind gefallene Birnen per Kumpf 20 Pfg.,
sowie alle Sorten gepflückte Äpfel und Birnen kumpf- und
malterweise zu haben. 6054

Man verlange Cacao von der holländischen Cacao-Fabrik Amsterdam,

ganz vorzügliches, billiges und nahrhaftes Getränk.

Man achte aber genau auf unsere Schutzmarke „holländisches Wappen“.

== Ovale, nicht runde Blechbüchsen. ==

Zu haben in den meisten besseren Colonial-, Materialwaaren-, Drogen- und Delicateffen-Geschäften

Institut für Zahnleidende,

Schwalbacherstraße 19, I, in der Nähe der Infant-Kaserne.

Künstliche Zähne u. Gebisse unter Garantie.

Füllen und Reinigen der Zähne nach neuester Methode.

Zahnoperationen.

Sprechstunden von 9—12, 2—5 Uhr. Unbemittelte finden von 12—1 Uhr Berücksichtigung.

6145 **C. Bischof**, früher Louisenstrasse 15.

Therese Ebert,

Schwalbacherstrasse 47, 1. Etage,

empfehlte sich zur

Anfertigung aller Costüme

nach neuestem modernen Schnitt.

Schnelle und billige Bedienung. 6096

Kinder-Ausstattungen.

Hemden, Jäckchen, Kleidchen,

Tragkissen, Tragkleidchen, Negligés,

Windelstoffe, Unterlagestoffe,

Wickeldecken, Flanelle,

Badetücher,

einfache und eleganteste Sachen, empfiehlt in grosser Auswahl

5163 **W. Ballmann**, kl. Burgstrasse 9.



**Monogramme und
Kupfer-Schablonen**

für Weißtucherei in neuesten Dessins und
größter Auswahl stets vorrätig.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

5464

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab

Oberwebergasse 50.

6077

Frau Schmidt, Hebamme.

Wegen Abbruch des Hauses habe ich meine Wohnung von
Nerostraße 19 nach **Nerostraße 25,**
1. Stock, verlegt.

6084

Ed. Gottschall, Herrnschneider.

Bekanntmachung.

Nachdem durch gerichtliches Urtheil festgestellt worden ist, daß die von Gewerbetreibenden beschäftigten Söhne und Töchter, welche im Geschäft ihrer Eltern thätig sind, der Krankenversicherungspflicht unterliegen, werden die hiesigen Gewerbetreibenden hiermit aufgefordert, die Anmeldung derselben zur **Gemeinsamen Ortskrankenkasse innerhalb längstens 14 Tagen** bei der Meldestelle im neuen Rathhause, Zimmer No. 17 im Erdgeschoß, Eingang von der Marktstraße aus, bewirken zu wollen.

Wiesbaden, den 28. September 1888.

106

Der Kassenvorstand

der Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Unterricht in der **Stolze'schen Stenographie** (amtlich gelehrt im preuß. Abgeordnetenhaus, an der Berliner Universität, angewendet in den stenographischen Bureaus des deutschen Reichstages und des preuß. Landtages) wird erteilt durch Herrn **H. Paul**, geprüfter Lehrer der Stenographie.

Am 6. October beginnt ein **Unterrichts-Cursus**, welcher 15 Stunden umfaßt. Das Honorar beträgt:

für Erwachsene . . .	6 M.	} pränumerando.
" Schüler . . .	3 "	

Anmeldungen zur Theilnahme nehmen entgegen die Herren Lehrer **H. Paul**, **Kellerstraße 9**, und Kaufmann **Jstel**, **Webergasse 16**.

Der Vorstand. 5579

Stenographie.

System Gabelsberger.

Unser diesjähriger Unterrichts-Cursus beginnt am 9. October.

Erwachsene zahlen 10 M.	} pränumerando.
Schüler " 5 "	

Theilnehmer wollen sich melden **Weilstraße 17** bei **R. Wanderer, Lehrer,**

5758 Vorstand des „Gabelsberger Stenographen-Vereins“.

Jagd-Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in neuer, tadelloser frischer Waare 5867

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Trikotagen.

1 Standuhr mit Glasglocke, 1 ovaler Spiegel, 1 Fantasie-Garnitur, 1 Trumeau mit Spiegel, 1 2th. Kleiderschrank, 1 viereckiger Tisch, 1 Bett, hochfein, 1 Ofenschirm, 1 Brüsseler Teppich, 1 Klavierstuhl, diverses Küchengeräth etc. Alles fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6256

Anarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tapezieren in und außer dem Hause wird billig besorgt.

5238 M. Steinritz, Tapezierer, Helenenstraße 22.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 25290

Ein großer, sehr starker Küfer-Karren (mit abnehmbarem Kasten), sowie zwei schöne, für größere Räume dienliche Oefen mit Marmor-Einfassung billigt zu verkaufen Rheinstrasse 83, Parterre.

Unterricht.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in der doppelten Buchführung. Offerten unter H. B. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt gründlichen Unterricht in allen deutschen Fächern, Französisch, Englisch und Klavierspiel. Näh. Exped. 4507

Eine für höhere Mädterschulen staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelheidstraße 19, III, und bei Jurany & Hensel, Langgasse. 5119

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Louisenstrasse 33, II^e étage. 5699

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

A lady desires to give lessons in English, or to act as Companion. Highest references. Address J. B. Office of this paper.

Address J. B. Office of this paper.

Ausbildung als Fröbel'sche Kindergärtnerinnen.

Einige j. Mädchen, welche Lust haben, sich als Fröbel'sche Kindergärtnerin auszubilden, können sich noch melden. Fortwährende Nachfragen von hohen Familien. Bedingungen sehr mäßig.

Näheres durch die Vorsteherin Frau Professor Marshall, 5725

Jahnstraße 5, Bel-Etage.

Unterricht im Violoncell, Clavier- und Ensemblespiel ertheilt Ludwig Ebert, Großherzogl. Oldenburgischer Concertmeister, Taunusstraße 1. 4052

Eine Pianistin.

Schülerin Leschetizky's, wünscht zu mäßigem Preise Klavierstunden zu ertheilen. Adressen unter Chiffre H. S. 103 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5902

Gründlichen Klavier-Unterricht

ertheilt eine Dame. Näh. in der Buchhandlung von Jurany & Hensel. 5033

Vorzügliher Gesang- und Clavier-Unterricht

wird zu mäßigem Preise von einer conservatorisch ausgebildeten Lehrerin erth. Off. unter M. 3 an die Exped. erb. 5251

Luisse Wulfshein

ertheilt Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie im Federschnitt nach Hulbe in der Wohnung Louisenstraße 14 am Montag, Dienstag und Freitag Vormittag.

Damen,

(K. acto 888/9)

58

welche in den besseren Kreisen verkehren, bietet sich ein lohnender Nebenverdienst durch Vermittelung von Aufträgen für ein altes Vieleselber Leinen- und Wäschegechäft. Gef. Franco-Offerten unter F. 8895 an Rudolf Mosse, Köln.

Wiener Putzmacherin

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Garniren bei geschmackvollster Ausführung, sowie Federkränzen und Jagonniren zu sehr billigen Preisen. Näh. Jahnstraße 4, Bel-Etage.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 21.

Eine geschickte Schneiderin, die Costüme sowohl neu anfertigt als zum Ausbessern zu sehr billigen Preisen annimmt, sucht Kunden. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 St. rechts.

Eine Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 56, Gartenhaus. 6193

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 21. 5493

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näheres Römerberg 7 bei Adolf Kissenwetter, Friseur. Dasselbst werden auch alle Haararbeiten prompt und billig angef. 3022

Ich empfehle mich den Damen zum Frisiren in und außer dem Hause zu billigen Preisen.

Frau Scheidt, Kirchgasse 23, Hinterh., 1 St. h.

Frau Peez, Weiszeugnäherin, Friedrichstraße 43 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Weiszeugnähen aller Art unter mäßigen Preisen.

Bade-Apparat, Brause und Douche, fast neu, billig zu verkaufen große Burgstraße 15. 5019

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.

Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.

Zu kaufen gesucht

direct vom Eigenthümer ein rent. Hotel 1. Ranges, womöglich Familien-Hotel, von einem älteren Fachmann gegen hohe Anzahlung. Gefällige sofortige, schriftliche Offerten unter H. O. T. befördert die Exped. d. Bl. 6154

Mehrere Villen im Nerothal, Gohstraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 8361

Haus für Weinändler zu verk. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.

Eckhaus Rheinstraße, rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.

Geschäfts-Haus, sehr fein, rentirt freie Wohnung, 6 Zimmer, ist mit 12,000 bis 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.

Ein großes, rentables Haus mit Stallung und großem Hofraum, für größere Geschäfte geeignet, ist für 150,000 Mk. zu verkaufen oder auf ein kleineres Haus zu vertauschen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.

Ein großes, rentables Haus mit Stallung und großem Hofraum, für größere Geschäfte geeignet, ist für 150,000 Mk. zu verkaufen oder auf ein kleineres Haus zu vertauschen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.

Eine elegante Villa in der vorderen Emserstraße zum festen Preise von 60,000 Mk. sofort zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 2746

Das Haus des Herrn Professors Stengel, Hermannstraße 2, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Biergärtchen, ist für den festen Preis von **30,000 Mk.** bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3470

Herrschaftliche Villa

möblirt oder unmöblirt, an der Sonnenbergerstraße, in erster Lage, mit großem Garten, 20 hochlegante Wohn- und Gesellschaftsräume enthaltend, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist zu verkaufen oder für längere Jahre zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, Wiesbaden. 1956

Bierstadterstraße, schräg vis-à-vis dem Felsenkeller, ist eine schöne, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 5772

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von **45,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2352

Vordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vord- und Hintergarten für **56,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1299

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Lage **36,000 Mk.**, für **30,000 Mk.** zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 25474

Ein schönes, rentables Geschäfts-Haus im Wellritztviertel ist sehr preiswürdig zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 3812

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält **18 Zimmer** mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 4064

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellritztal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa **1 1/2 Morgen**), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 25999

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3298

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, blickt am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Wegen Sterbefall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 26410

Zu verkaufen ein sehr schönes Haus in Bonn a. Rh., Endenicher Allee, umgeben von gr. obstreichem Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen, Mansarden etc., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur **24,000 Mk.** bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 468

In Bensheim an der Bergstraße ist eine prachtvolle Villa mit schöner Aussicht, Garten und Weinberg, in bestem baulichen Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 2752

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für **45,000 Mk.** zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 19152

Mehrere eingetheilte Bauplätze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Feineres Geschäft mit Haus, event. auch Haus zur Herrichtung von Läden geeignet, von solvent. Käufer sofort gesucht. Offerten unter „Geschäftshaus“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschaft.

Eine gut gehende Wirthschaft in bester Lage zu übertragen. Offerten unter **A. F. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 28027

1000 Mk. werden gegen doppelter Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **H. H. 97** an die Exp. 5504 **25,000 Mk.** (auch auf gute 2. Hypothek) zum 1. Januar 1889 auszuleihen. Off. unter **H. J. 407** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6144

Hypotheken-Capital

à **3 3/4 %**, **4 %** und **4 1/4 %** wird stets prompt besorgt. **Otto Engel**, Bank-Commission, Friedrichstr. 26. 4941

C n i d.

Roman von Martin Bauer.

(3. Forts.)

Die Braut, deren Alter der bewußte Almanach mit einem bedauernden Mangel an Galanterie gegen das ewig Weibliche auf fünfundsiebzig Jahre angab, strahlte buchstäblich, und der Bräutigam fühlte sich zum Mindesten nicht unzufrieden. Etwas Anbetung läßt sich jeder Mann gern gefallen, und wenn diese Anbetung von einer Prinzessin ausgeht, sei sie auch nicht mehr in der ersten Jugendblüthe, so wird die Sache nur um so schmeichelhafter. Die Uebelstände sollten erst später, dann, als es leider zu spät war, auf unangenehme Weise zu Tage treten.

Die Stachnowski's waren ein altes Geschlecht, das, wie der Name andeutete, ehemals aus dem Polnischen stammte, ja, daß in öfteren Malen sogar mit den polnischen Königen verschwägert war, in dessen Familien Traditionen ein etwas mystischer König Kasimir eine schwer erkennbare, unklare Rolle spielte. Doch das war lange her, jetzt waren sie schon seit Jahrzehnten in Deutschland begütert, waren aber — man sprach, und vielleicht nicht mit Unrecht, von schlechter polnischer Wirthschaft — mehr und mehr im Besitz zurückgegangen, die Familie so ziemlich in alle vier Winde zerstreut und der jetzige Fürst Stachnowski, das Haupt der Familie, Gideon und seine bedeutend jüngere Schwester, Prinzessin Natalie, die einzigen Familienmitglieder, von denen man sprach, die man überhaupt kannte. Das Nichtkennen oder vielmehr Nichtkennenwollen der Uebrigen sei das Allerbeste, wurde zuweilen behauptet.

Fürst Gideon, der selbst eine zahlreiche Familie besaß, konnte gegen diese Heirath nicht viel Ernstliches einzuwenden haben, ja, es hätte kaum in seiner Macht gelegen. Prinzessin Natalie war längst majorenn, sie brauchte seine Einwilligung zu diesem Schritte gar nicht, daß sie sie trotzdem einholte, geschah aus Anhänglichkeit an die Familientraditionen, und Fürst Gideon ertheilte sie, mit dem Bemerkten, daß er keineswegs gesonnen sei, das mäßige Heirathsgut seiner Schwester aus eigenen Mitteln zu erhöhen; wolle die Schwester diese thörichte Heirath schließen, wolle und könne er sie an ihrem vermeintlichen Glücke nicht hindern, aber sie müsse die Folgen dann eben auch allein tragen. Das war, wie er sagte, sein letztes Wort in dieser Angelegenheit, er habe vier Knaben, deren Zukunft ihm oft schon lange Sorgen gemacht, der Älteste stand im Begriff, in die Armee einzutreten, und, „noblesse oblige“, der drei Töchter, die, Gottlob, noch tief in den Kinderschuhen stecken — Prinzessin Marietta, die jüngste, zählte kaum drei Jahre — gar nicht zu gedenken. Es war dem Fürsten nicht zu verargen, Jeder ist sich selbst der Nächste, und daß ihm seine Kinder näher standen, als die Schwester, ist erklärlich, ja, er bezeugte letztere öfter im vertraulichen Gespräch mit seiner Gattin, mit der Rücksichtslosigkeit, wie sie Brüder — selbst wenn sie fürstlicher Abkunft sind — sehr häufig gegen ihre Schwestern besitzen, als eine alte Jungfer, der die Liebeshoffnung demnächst das letzte bißchen Hirn verbrennen würde.

Prinzessin Natalie hörte derartige Bemerkungen nicht, sie hätten auch nichts gefruchtet. Eine Prinzessin lernt nicht rechnen, außer in der Schule, Prinzessin Natalie hatte sich, so lange sie unter dem Schutze ihres Bruders lebte, nie um etwas Anderes als um ihre Toilettenbedürfnisse — die nebenbei von ihrer Kammerfrau, einer bescheidenen älteren Person, die Prinzesschen schon auf dem Arm getragen, auf die vernünftigste Weise geregelt wurden — bekümmert, wie hätte ihr der Begriff von dem Werthe des Geldes kommen sollen? Ihre sechzigtausend Thaler — mehr betrug ihr Vermögen wirklich nicht — dünkten ihr ein unererschöpflicher Schatz, namentlich, da ihr Verlobter selbst nicht unvermögend war, sein Vater, freilich lebte er noch, war ein wohlhabender Grundbesitzer und er der einzige Sohn, mußte es da nicht herlich gehen? Lächerlich, daß die alte Kammerfrau von nothwendigen Einschränkungen sprach.

„Durchlaucht, das wird zu theuer, das können wir ebenso hübsch und bedeutend billiger einrichten,“ warnte die alte, brave

Frau öfter, wie es an die nothwendigen Einkäufe, die Einrichtung der Wohnung für das junge Paar ging, „ja, ja, Prinzesschen,“ — und fast wehmüthig wiegte sie den grauen Kopf — „jetzt heißt es rechnen lernen.“

„Sei nicht pedantisch, Schmidt,“ schalt dann Prinzessin Natalie ärgerlich, „verdirb mir nicht die Freude an den hübschen Sachen, ich bin einmal die Prinzessin Stachnowska und kann mich nicht einrichten wie eine beliebige Mamsell Schulse oder Müller, es heißt dann eben: seinem Stande Rechnung tragen.“ Und Prinzessin Natalie trug ihrem Stande Rechnung und machte sich ihr neues Heim so reizend und comfortabel, daß es eine wahre Lust war, aber, wie der Hochzeitstag vorüber, da war das Vermögen, das der junge Gatte zur Verwaltung bekam, ungefähr auf die Hälfte reducirt. Prinzessin Natalie hatte noch immer nicht rechnen gelernt, fröhlich und sorglos legte sie die zusammengeschmolzenen Werthpapiere in die Hände ihres Vatten: „Unser Vermögen, Liebster, jetzt ist das Deine Sache, ich brauche mich, Gott Lob, nicht um die Geldangelegenheiten zu kümmern, ich kann es auch gar nicht.“

Baron Ludwig war eine noble Natur, Geld war ihm nur das Mittel zum Zweck, für die finanzielle Seite hatte er bei seiner Heirath kaum einen einzigen Gedanken übrig gehabt — wäre es denn auch denkbar, eine Prinzessin nach ihrer Mitgift zu fragen, aber ihm selbst unbewußt, hatten ihm doch unwillkürlich immer Hunderttausende vorgeschwebt. Er nahm die Papiere in Empfang mit der festen Absicht, sie einem Banquier zur Verwaltung zu übergeben, er, ein activer Offizier, wie hätte er sich mit Geldgeschäften überhaupt befassen mögen? Er küßte seine Gattin auf die Stirn — das Glück verschönt, Prinzessin Natalie hatte jetzt wirklich zuweilen Augenblicke, in denen sie jung und hübsch aussah — und ließ das Mädchen in seine Brusttasche gleiten, damit war die Sache zwischen ihnen abgethan, keines glaubte jemals wieder darauf zurückkommen zu müssen.

Die junge Frau hing sich an seinen Arm, lehnte den Kopf, dessen reiches, fast blauschwarzes Haar seine größte Zierde ausmachte, an seine Schulter, und dann führte sie ihn von Zimmer zu Zimmer, ihn mit der ganzen Wohnung gleichsam erst bekannt machend. Sie hatte die Einrichtung ganz nach ihrem eigenen Geschmack besorgt, und der Bräutigam hatte ihr versprochen müssen, die Wohnung erst nach dem Hochzeitstage und Arm in Arm mit ihr zu betreten. Er hatte das Versprechen gern gegeben, was versteht ein junger Offizier von Zimmereinrichtungen? Er sieht das vollendete Ganze, freut sich daran, wenn es hübsch und geschmackvoll ist, aber über das Zustandekommen gibt er sich keinen überflüssigen Gedanken hin.

Baron Ludwig war nicht anders als Andere. Er freute sich der zierlichen, eleganten, ja, in gewisser Beziehung prächtigen Einrichtung, fand den hellblauen, großblumigen Seidenbarnstiel in Nataliens Boudoir ganz wunderhübsch und die graziösen Boulemöbel so unvergleichlich passend, daß es schlechterdings undenkbar erscheinen durfte, sie jemals durch andere, minderwerthige zu ersetzen, und Natalie fühlte sich glücklich, wie bisher noch nie in ihrem Leben. Mit dem Gefühl einer jungen Mutter, die ihrem Kinde die Weihnachtsgeschenke zeigt, öffnete sie Thür nach Thür, führte sie den Gatten von Zimmer zu Zimmer und immer das gleiche Einverständnis, dieselbe Bewunderung, Baron Ludwig fand gar nichts auszusagen.

„Also, Du bist zufrieden?“ fragte Natalie zärtlich, „es gefällt Dir in unserem home?“

„Wie sollte es nicht?“ gab Baron Ludwig zurück, dann umschlang er sein junges Weib — welchen Mann rührte Güte und Aufopferung nicht — und führte sie sanft in die behagliche Kammer — sie waren im Wohngemach, das, ganz im Mococostil gehalten, traulich und anheimelnd war — und schob ihr einen kleinen Sessel zu, in den Natalie, mit den dunklen Augen vollbefriedigt zu ihm aufsehend, bereitwillig saß.

(Fortf. f.)

Sonntags-Zeichenschule.

Das Wintersemester hat bereits begonnen und finden neue Aufnahmen noch bis einschließlich 28. October statt.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Bau- und Kunstgewerbeschule.

Das Wintersemester hat bereits begonnen und finden neue Schüler noch bis zum 1. November Aufnahme. Prospekte gratis.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ich, Unterszeichneter, gebe hierdurch bekannt, daß ich für keinerlei Verbindlichkeiten hafte, welche meine Frau ohne meine Genehmigung eingeht, und erhebe daher gegen jeden derselben ohne meine Mitwirkung zu gewährenden Credit Einsprache.
Wiesbaden, den 3. October 1888.

J. S. O'Neill, Major-General,
Elisabethenstraße 17.

Mr. Charles J. Monk,
American Dentist,
has removed to Wilhelmstrasse 12.

Wohnungswechsel.

Meine Wohnung und Werkstatt befinden sich
7 Herrnmühlgasse 7.
Wilh. Pfeil, Schreiner.

Wohnungswechsel.

Die Unterzeichnete verlegte ihre Wohnung von
Luisenstraße 14 nach **11 Kirchgasse 11.**
Müller, Kleidermacherin.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und einer geehrten Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum die Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen mein Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft von Mehrgasse 2 in mein Haus Mehrgasse 12 verlegt habe und halte mich bei Bedarf von guten Colonialwaaren und Landesproducten bestens empfohlen.
Für gute und reelle Bedienung wird bestens gesorgt.
Wiesbaden, den 3. October 1888.

6254 **Jos. Dienst,** vorm. Karl Dielmann.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, hiesiger Wittwer von angenehmem Aussehen, mit 2 Kindern, Besitzer eines feinen Geschäfts, sucht eine passende Lebensgefährtin, evangelisch, im Alter von etwa 23 bis 30 Jahren. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten mit Angabe der Verhältnisse und womöglich Photographie, welche auf Wunsch sofort zurückgegeben wird, unter **H. W. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Eine noch wenig gebrauchte **Singer-Nähmaschine** billig zu verkaufen Mehrgasse 3, 2 Stiegen. 6217

Ein großer **Küchenschrank** und eine **Bettstelle** billig zu verkaufen Wellstr. 21.

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Laden gesucht per 1. Januar oder früher zum Betriebe eines Metzger-Geschäftes.
Offerten unter **H. E.** an die Exped. d. Bl. 6095

Angebote:

Marstraße 1, Stb., eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 4023
Adelhaidsstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804
Adelhaidsstraße 31 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, 1 Kohnraum und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Part. 254
Adelhaidsstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Zu besichtigen von 10—2 Uhr. 24595
Adelhaidsstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051
Adelhaidsstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Hinterbau. 25893
Adelhaidsstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Selenenstraße 10 bei **W. Nocker.** 24063

Adelhaidsstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 71. 24522

Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951

Adlerstrasse 8

ist ein unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5676
Adlerstraße 38 schönes Logis im 2. Stock und ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 6067
Adlerstraße 40 eine größere u. eine kl. Wohnung zu verm. 5996
Adlerstraße 41 eine abgeschlossene Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., an eine ruhige Familie auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden. 25584
Adlerstraße 48 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4515
Adlerstraße 63 ist im Neubau eine schöne Wohnung z. vm. 5003
Adolphsallee 24 ist die Frontspiz, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964
Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
Adolphsallee 45 ist Versekungs halber der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Friseur **Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4105
Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87
Adolphsstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613
Albrechtstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606
Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379
Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vormittags v. 10—12 Uhr u. Nachmittags v. 4—7 Uhr. 2721

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4324

Albrechtstraße 43 zwei neuerger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Vel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Herrn Markgraf von 9-12 und von 3-5 Uhr. 19221

Bleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 sind 2 Zimmer ohne Möbel im 2. Stock auf gleich zu vermieten, sowie eine kleine Mansardwohnung. 4028

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 21, Vel-Etage, ein Zimmer unmöblirt auf 1. Oct. zu vermieten. 5950

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 95

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 27 ist in der 3. Etage eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 3744

Große Burgstraße 10, 2 Tr. h., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. im Conditorladen. 4260

Große Burgstraße 16, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1122

Große Burgstraße 16 ist die bisher von Herrn Dr. med. Koffes bewohnte 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2483

Castellstraße 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf gleich zu vermieten. 3457

Delaspöckstraße 4, Vel-Etage, zwei schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 5689

Dogheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Dogheimerstraße 17, Vel-Etage, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 3891

Dogheimerstraße 18 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5353

Dogheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dogheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dogheimerstraße 33, Part. 478

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Vel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße 10 möbl. Parterre-Wohnung m. Küche, sowie 2 Tr. h. einz. Zimmer zu vermieten. 5963

Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 977

Emserstraße 13 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Emserstraße 15. 4259

Emserstraße 24 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Vel-Etage, auf gleich zu vermieten. Näh. bei Aug. Trog, Kaufmann, Walramstraße 33. 4812

Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4350

Villa Monbijou, Grathstraße No. 11,

am Gurbau, elegant möbl. Etage zum Winter zu verm. 4395

Feldstraße 13 eine Wohnung in der Frontspitze per sofort zu vermieten. 4893

Feldstraße 21 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten, auch kann noch eine große Mansarde abgegeben werden. Ebenfalls ein großer Keller zu vermieten. Näh. Feldstraße 9, Hinterhaus, 1 St. 4550

Feldstraße 27 ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2549

Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462

Frankenstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 4024

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Friedrichstrasse 45 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 23346

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358

Geisbergstraße 9 ist ein großes Zimmer, 2 Cabinet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2359

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3-4 Uhr Nachmittags. 2930

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

Göthestraße 3 ist eine große Dachkammer zu vermieten. 5692

Göthestrasse 5 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochlegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Gäfnergasse 13 eine Wohnung zu vermieten. 5962

Gäfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

Gelenenstraße 7 ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 5947

Gelenenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zub. an eine kl. Familie auf 1. Jan. zu verm. Näh. bei Widel. 5964

Gelenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Gelenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

Gelenenstraße 21 Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 832

Gelenenstraße 26, Vorderhaus, ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3801

Hellmundstraße 40, 2 St., sind 2 unmöblierte oder 1 möbl. Zimmer, sowie eine große Mansarde, letztere auch gegen häusliche Verrichtungen, zu vermieten. 4251

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schmalbacherstraße 23 bei R. Faust. 291

Hellmundstraße 47 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4992

Hellmundstraße 45 Wohnung (Mittelbau) 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Wohnung (Hinterbau) 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. auf 1. Januar 1889 bei **Carl Philipp**. 5977
Hellmundstraße 49 ein großes Zimmer zu vermieten. 5249
Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 8 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709
Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Herrmannstraße 2 ist eine Wohnung, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Dasselbst ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3221

Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 sehr große, allem Zubehör sogleich oder 15. October zu vermieten. Anzuz. von 2—5 Uhr Nachmittags. 1405
Herrnmühlgasse 7, Hinterhaus, kleine Wohnung auf sogleich zu vermieten. 6083

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009
Hirschgraben 5 (am Schulberg) wegen Wegzug auf 1. Jan. eine Wohn., 1 St. h., von 3 Zimm., Küche mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 5771

Hirschgraben 22 ein heizbares Dachstübchen zu verm. 5778
Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 23402

Jahnstraße 15 sind eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Mitbenutzung des Aufzugs, Bleichplatzes und Trockenspeichers zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, P. 3384

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Anz.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

Kapellenstraße 3 ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 5986

Kapellenstraße 5 eine kleine, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 3086

Kapellenstraße 8, Hochparterre, 1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5949

Untere Kapellenstraße 16, Bel-Etage, sind 5—6 möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm.; auf Verlangen auch Küche. 5338

Kapellenstraße 33 ist das untersteckerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Villa Kapellenstraße 41, enthaltend 12 Zimmer mit Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche zc., mit Garten preiswürdig zu vermieten. Feine, gesunde Lage. **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a. 5124

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991
Karlstraße 6 ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5245

Karlstraße 10 neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu verm. Näh. Part. 22961

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, Part. 2736

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse II, 3. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 3451

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schmalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477

Kirchgasse 17, I. Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5708

Kirchgasse 30, Vorderhaus, ein Zimmer und eine Küche sofort zu vermieten. 6172

Kirchgasse 34 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension, passend für ein Damenfräulein, zu vermieten. Näh. im Laden. 3506

Kirchgasse 36 ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 5847

Kirchgasse 37 im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zc. und 1 Mansardwohnung zu vermieten. 498

Kirchgasse 44 Edwohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
Langgasse 6, II, möbliert. 6052

Langgasse 31 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3859

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 497

Lehrstraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 5791

Lehrstraße 1a ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4704

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Lehrstraße 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5718

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Louisenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf gleich zu vermieten. 619

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmer, (nach vorn) und Zubehör im 3. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

Mainzerstraße 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 5681

Mainzerstraße 34 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 3816

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4335

Mainzerstraße 46 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 4335

Mainzerstraße 58 (früher 44) ist eine frendl. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 1174

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 18 ein größeres Zimmer mit Küche zu verm. 6050

Meggergasse 35 eine Wohnung auf gleich zu verm. 2961

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Moritzstraße 6 sind im Seitenbau zwei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 5970

Moritzstraße 6 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 5203

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1664

Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von 6 Zimmern in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern in der 3. Etage auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenschrank vorhanden. 10822

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Januar zu vermieten. 6079

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Nerostraße 4 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4498

Nerostraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet u., auf gleich zu vermieten. 26338

Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 2920

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536

Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 937

Nerostraße 30 eine Frontispiz-Wohnung auf gleich zu verm. 1611

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf gleich od. 1. Januar zu verm. 13989

Nerostraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5993

Nerostrasse 35, Neubau,

sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten per sofort oder später zu verm. 4705

Nerostraße 42 ist eine Mansarde zu vermieten. 4374

Nerostraße ist ein schön möbl. Zimmer an einen älteren Herrn oder Dame zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 5987

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

Neubauerstraße 6, Verbindungsstraße vom Dambachthal nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 24422

Nicolasstraße 6 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5454

Nicolasstraße 10 eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf gleich an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu vermieten. 526

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

Nicolasstraße 19, herrschaftl. Etagen, 8 Zimmer, gr. Balkon u. j. w., sofort preiswürdig zu verm. Näh. Parterre. 5941

Nicolasstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2735

Nicolasstraße 32 sind hübsche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, zum Teil mit Badeeinrichtung, zu vermieten. Fr. Beckel. 4069

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei D. Beckel, Adolfsstr. 14. 75

Oranienstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 5224

Oranienstraße 6 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. daselbst Parterre. 4750

Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 6243

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

Die Villa Parkstraße 12

mit gr. Garten ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 5554

Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061

Philippstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519

Philippstraße sind schöne Wohnungen von 3, 4 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schöstr. 4. 2932

Platterstraße 36 sind verschiedene neuhergerichtete Wohnungen auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 24. 3112

Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 26382

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souerrain. 23054

Rheinstraße 40 ist ein Dachlogis im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 6014

Rheinstraße 44, Eckhaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514

Rheinstrasse 57, Bel-Etage, möbl. Wohnung und einzelne Zimmer. 3836

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Bel-Et. 5696

Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstraße 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbenutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf 1. Januar u. 3. oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057

Rheinstraße 81, Parterre und 3. St., je 4 Zimmer zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Parkstraße 17. 5696

Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage und der 3. Stock, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, preiswürdig auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 33, Parterre. 25954

Nöderallee 28 schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 274

Nöderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Nöderallee 30, Parterre. 616

Nöderstraße 17, in meinem Neubau, sind mehrere Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12, Nachmittags von 3—5 daselbst. C. Schweisguth. 5901

Nöderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Nöderstraße 21 eine möbl. Mansarde an anständigen Mann billig zu vermieten. Näh. 2 Treppen rechts. 5988

Nöderstraße 29, Ecke der Lehrsstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder geteilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Römerberg 1 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 3281
Römerberg 20 sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf sofort zu vermieten. 5754

Römerberg 39 gut möblierte Zimmer, 1. Etage, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Saalgasse 3 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 5979

Saalgasse 16 im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per sofort zu vermieten. 4969

Saalgasse 16 im Hinterhaus 2 Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4971

Saalgasse 16 im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte per sofort zu vermieten. 4968

Saalgasse 30 ein schönes Zimmer und eine große, heizbare Dachstube, möbliert, zu vermieten. 6199

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3994

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adriaan. 2779

Schlachthausstraße 1a ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Jan. zu verm. 6143

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten.

Schützenhofstraße 12, Neubau, ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten; dieselbe enthält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrißstraße, ist der 2. Stock mit Zubehör auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. 2162

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer auf gleich zu vermieten.

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möbliertes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017

Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschaftl. Bel-Etage von 8 Zimmern mit 2 gr. Balkons und allem modernen Comfort zu vermieten. Wegen Abreise sofort zu beziehen. Näh. im Gartenhaus. 25377

Steingasse 3 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6031

Steingasse 3 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 4983

Steingasse 28 II. Wohnung sogleich oder später zu verm. 6073

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

Stiftstraße 1 ist im Seitenbau eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 5355

Stiftstraße 7, Part., sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstr. 2. 360

Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 4534

Stiftstrasse 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer 3. verm. b. Frau Grimm. 4757

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 3819

Tannusstraße 41 II. Frontispiz-Wohnung sofort zu verm. 2922

Tannusstrasse 45, Sonnenseite, gut, gebiegen möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 5614

Tannusstraße 53 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 3178

Tannusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Tannusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910

Victoriastrasse 11

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 98

Wassmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131

Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3849

Webergasse 22 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 1531

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Al. Webergasse 1, Ecke der Hājnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzuziehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Dachkammer, auf gleich zu vermieten. Näh. Adersallee 26, Parterre. 5747

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Müller im "Deutschen Haus". 2271

Weilstraße 7, II, in ruhigem Hause ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 4540

Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329

Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

Wellrißstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 8330

Weilstraße 18 3 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Januar zu vermieten. Aussicht in's Grüne.
Wellritzstraße 38, Hinterhaus, 1 St., sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 3832
Wellritzstraße 46 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. 5197

Wilhelmsplatz 8,

Parterre, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten.
Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563
Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824
Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkon (durch Verletzung frei geworden) und die Siebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174
Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
Wilhelmstr. 5 die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoss und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 8. 175
Wilhelmstraße 12 eine fl. Mansard-Wohnung auf gleich zu verm. Einzu sehen v. 8—10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518
Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83
Wörthstraße 2, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

J. Höppli, Flügelbau. 190
Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 5995
Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzu sehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351
Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zim., Küche und Zubeh. und 2 Zim., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Jbsteinerweg 9. 3670
 In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstr. 53. 4960
Arbeiterwohnungen zu vermieten in unserem Hause „Gefengarten“, gegenüber der „Steinmühle“.

Bonheim & Morgenthau. 3095
 In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302
 Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche zc., Bel-Etage bezw. 4. Stock, in schöner Lage für 800 Mk. bezw. 400 Mk. p. a. auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, III. 5206
Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Walsmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831
 In dem neu erbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie ein Laden auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glückliche**. 25473
 In der **Villa Parkweg 5** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 2322

In meinem Hause **Adelheidstraße 60** ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst.
F. Stamm. 208

Kleine Wohnung zu vermieten **Michelsberg 28**. 3693

Zu vermieten **Adelheidstraße (Sonnenseite)** eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch **J. Chr. Glückliche**, Immobilien-Agentur. 6738

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör ist für 1000 Mk. auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 4526
 In dem Hause **Albrechtstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzu sehen täglich von 3½—4½ Uhr Nachmittags. Näh. bei **Zustigraß Scholz**, Marktplatz 3. 1142

Zu vermieten untere **Rheinstraße** eine prachtvolle Bel-Etage, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise. Näh. durch **J. Chr. Glückliche**, Nerostraße 6. 1301

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten **Adlerstraße 1**. Näh. im Hth. 479

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 21 im Laden. 1830

Die Bel-Etage **Taunusstraße 31**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. daselbst im Laden. 543

Für 800 Mark

ist die **Parterrewohnung Gainerweg 2**, 4 Zimmer, Veranda, 2 Mansarden, Küche, Keller, sowie Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten. 3946

Zwei Zimmer und Küche mit Abschl. zu vm. **Adlerstraße 57**. 3280
 Eine Wohnung, Bel-Etage, von 7 Zimmern und Zubehör mit Garten, in schöner Lage, ist für 1100 Mk. zu vermieten durch **J. Chr. Glückliche**. 3823

Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. **Schwalbacherstraße 3**, 2. St. Näh. im Laden. 26543
 Eine **Parterre-Wohnung** in guter Lage auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 5581

In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Philippstraße 1**, Part. 5878

Eine schöne 6-Zimmer-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Eine freundliche Wohnung zum 1. Januar zu vermieten **Platterstraße 11**. 6118

Ein kleines Dachlogis ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten **Herrnmühlgasse 5**. 6003

Eine Dach-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel**, **Adolphstraße 14**. 242

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft **Goldgasse 2a**. 3666

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **Górnicki**, **Geisbergstraße 18**. 2274

Villa am Park,

geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4257

Möblierte Wohnungen für den Winter mit oder ohne einger. Küche zu vermieten **Taunusstraße 45**. 2059

Eine schöne, möblierte Wohnung, Bel-Etage, untere **Taunusstraße**, 5—6 Zimmer mit Zubehör, ist für 300 Mk. per Monat den Winter über zu vermieten. **J. Chr. Glückliche**. 3822

Möblierte Bel-Etage für den Winter zu vermieten **Taunusstraße 9**, links. 3488

In unmittelbarer Nähe des Curhauses und Theaters ist eine Etage von 9—12 Zimmern, event. mit Stallung und Remise, möbliert oder unmöbliert, ganz oder getheilt zu vermieten durch **J. Chr. Glückliche**. 1512

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten **Wilhelmstraße 40**. 10023

Hochherrschastliche Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, auf's Feinste möblirt, von jetzt bis April Abreise halber preisw. zu verm. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 4937
Bel-Etage, ober getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155
Möbl. Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2. 5494
Möblirte Bel-Etage ist zu vermieten Louisenstraße 3. 4250
Möblirte Bel-Etage zu verm. Rheinstraße 57. 4892
Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107
Möblirt, Südseite, Langgasse 6, II, auch einzelne Zimmer (10—4 Uhr). 6053
Möblirte Zimmer mit schattigem Garten Villa Geisbergstraße 19. 24248
 Schön möblirte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, P. 2218
 Möblirte Zimmer, direct am Walde mit Veranda und prachtvoller Fernsicht, mit oder ohne Pension bill. zu verm. Näh. Exped. 2960
 Schön möblirte Zimmer, Vorfenster, Porzellanöfen, für den Winter zu vermieten. **H. Wenz**, Langgasse 53. 5158

Möblirte Zimmer

sofort billigt mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 23, 2. Etage.
Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sind von gleich zu mäßigem Preise z. vm. Rheinstr. 84, III. 5789
 Gut möblirte Zimmer (Sonnenseite), mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 47, I.
 Möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 39. 6094
 Mehrere möbl. Zimmer einz. oder zusammen Welltrischstraße 22, Bel-Et.
Nähe am Kochbrunnen (erste Etage) 3—6 herrsch. möblirte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. Näh. bei **Glücklich**, Nerostraße 6. 3431
 2—5 gutmöblirte Zimmer mit Küche vom November ab zu vermieten. Näh. Exped. 5180
Zwei möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Gustav-Freitagstraße 4 (Villa). 3119
 Zwei gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zusammen oder getheilt zu vermieten Frankenstraße 2, 2. Stod. 5502
Zwei schön möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 667
 Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1 Treppe. 6007
 Ein oder zwei gut möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten Albrechtstraße 7, 2 Stg.
 Für ein. sollden Herrn 1 ob. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960
 Ein anständig möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 7, 1 St. hoch links. 4256
 Möbl. Zimmer n. d. Garten bel. zu vermieten Friedrichstraße 46, Hinterhaus, 2. Stod. 4976
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42, 3. St. 5025
 Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, 2 St. rechts. 5720
 Ein kleines, möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Bahnhofstraße 6. 5678
 Möblirtes Zimmer mit Kost auf sofort zu vermieten bei **Jean Weidmann**, Michelsberg 18. 4470
 Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, 1. 2784
 Ein schön möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2. Stod. 5997
 Ein großes, möblirtes Zimmer mit Vorfenster ist zu vermieten Wörthstraße 16, 1 Stg. 5966
 Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 7, Hinterhaus, 1 Stg. rechts. 6160
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Welltrischstraße 6, Part. r. 5486

Gutmöblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 6, 2 St. 4524
 Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Frankenstraße 18, Parterre. 5422
 Ein möblirtes Zimmer mit Pension auf gleich billig zu vermieten Mühlgasse 5, 2. Stod. 5488
 Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221
 Ein schön möblirtes, heizbares Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, Parterre. 5615
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 5907
Ein großes, gut möblirtes Zimmer in der Nähe der Kaserne billig zu vermieten Hellmündstraße 18, 3. Stod rechts. 5580
 Möbl. Zimmer mit 2 Betten monatl. zu 16 Mk. z. vm. Emserstr. 19.
 Freundl. möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eing., event. auch Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 6078
 Möbl. Zimmer mit Kaffee per Monat 15 Mk. z. vm. Emserstr. 19.
Ein freundliches, möblirtes Zimmer für 15 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 6098
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Hinterhaus, Part.
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 19.
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 21, II. 1345
 Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergerasse 19, 2 Stg. 6213
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Metzgergasse 7, Laden.
 Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Dranienstraße 15, Hinterhaus, 1 Etage hoch. 6202
 Ein schönes, möblirtes Zimmer gleich zu vermieten bei **A. Wellenstein**, kleine Burgstraße 10. 6068
 Gut möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Lehrstraße 16.
 Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34. 5990
 Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Welltrischstraße 12, 2 St. 6097
Schön möbl. Zimmer, passend für Lehrer oder Einjährige, zu verm. Bleichstraße 31, Part. 5102
 2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 50, 2. St. 4863
 Unmöblirtes Frontspitz-Zimmer zu verm. N. Adolphsallee 41. 6025
 Metzgergasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen im Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Laden Ecke der Häfnergasse und H. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963

Metzgergasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

Metzgergasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Gr. Burgstrasse 4

ist bis 1. April 1889 ein eleg. Laden mit 2 gr. Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 4492
 Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Friedrichstraße 37. 5386
 Schlafen, ein schöner, geräumiger, mit daranstoßender Wohnung, sowie ein Laden nebenan sind preiswürdig sofort zu vermieten Moritzstraße 16. 5683

Frankenstraße 17 ist der Laden mit Wohnung zu verm. 4991
Nerostraße 27 ein **Laden** in welchem 3 Jahre ein Spezerei-
waaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf
Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelheidstraße 18.

Auf 1. April 1889 find in der unteren Rheinstraße
2 schöne Läden mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. Näh. Exped. 6043

Langgasse 39 ist ein **Laden** nebst Comp-
toir per 1. April 1889
zu vermieten. 5944

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer **Parterre-Saal** als Vereinslokal
oder bessere Lagerräume per 1. October zu vermieten. Näh.
dieselbst beim Gastellan. 522

Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung
zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25039

Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Eine **helle Keller-Werkstatt** mit **Wasser** und **Ab-
lauf** nebst separatem Eingang ist als **Obst-, Kartoffel- oder
Flaschenbier-Keller** sogleich zu vermieten Jahnstraße 5,
Bortherhaus Parterre. 5215

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 27010

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Ein guter Keller zu vermieten Karlstraße 26, Parterre. 5956

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Dogheimerstraße 6 ein trockener, heizbarer **Lagerraum** zu vm. 3811

Lagerräume für Möbel, gute und sichere, zu vermieten
Dogheimerstraße 8. 5001

Zwei zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete **Parterreräume**
zu vermieten. Näh. Exped. 5462

Selenestraße 24 **Stallung** für 12 Pferde, Scheune, Speicher,
Remisen sind auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 5509

2 j. Leute erh. schönes Logis Moritzstr. 1, Bdh., III, b. Baum. 5638

Anständige Arbeiter erh. Logis Nerostraße 29, Stb., 1 St. 6015

Klostermühle sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1661

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein
schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
freundlichem Gartenst. auf gleich zu vermieten. Preis
550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. October 1888.)

Adler:

Startz, Comm.-Rath, Aachen.
Wolf, Kfm., Mannheim.
Hendrichs, Fr. m. Tocht., Barmen.
Pflüge, m. Fr., Berlin.
Herder, Kfm., Bonn.
Cohen, Kfm., Köln.
Schumann, Ing., Bergen (Norwegen).

Alleeaal:

Hagner, m. Fr., Chicago.

Bären:

Dieckmann, Pr.-Lieut., Jüterbog.
Schaumann, Fr., Jüterbog.

Belle vue:

Loomis, Rent., New-York.
Maurenbrecher, Prof. Dr. m. Fr., Leipzig.

Hotel Block:

Buser, Schweiz.
Strachwitz, Fr. Gräfin, Dresden.
v. Oppen, Fr. Baron, Dresden.

Schwarzer Bock:

Gleitsmann, Kgl. Kreis-Physikus
Dr., Naumburg.
Prior, Kfm. m. Fam., Frankfurt.
Funk, Lieut., Berlin.

Zwei Böcke:

v. Cochenhausen, Fr., Rüsselsheim.
Müller, Kfm., Hildesheim.
Müller, Hptm., Hildesheim.
Hulant, Kfm., Gummenbach.

Central-Hotel:

Münch, Köln.
Lichtenstern, Kfm., Wien.
v. Raudnitzki, m. Fr., Moskau.
Ernesti, m. Fr., Paris.

Heilanstalt Dietsmühle:

Tirpitz, Corvetten-Capitän, Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Stark, Kfm., Emmerich.
Layties, Frl., Bremen.
Behrens, Frl., Bremen.

Englischer Hof:

Böninger, Stud., Berlin.
Pfeiffer, Director, Hamburg.
v. Bernuth, Fr., Hamburg.

Zum Erdprinz:

Schneider, Techniker, Frankfurt.
Busch, Inspector, Darmstadt.
Jung, Fbkb., Dortmund.

Einhorn:

Schmitz, Kfm. m. Fr., Bartscheid.
Hofmann, Fr., Stuttgart.
Büngen, Kfm., Barmen.
Böhner, Kfm., Pörsneck.
Werner, Kfm. m. Fr., Bonn.
Singer, Kfm., Strassburg.
Bloch, Kfm., Frankfurt.
Hüssels, m. Fr., Bartscheid.
Jupano, Fr., Bartscheid.
Frank, Apotheker, Mannheim.
Mertens, m. Fr., Bonn.
Steimer, Kfm., Ob.-Ingelheim.
Spelsberg, Kfm., Frankfurt.
Siedler, Pfarrer, Stuttgart.
Lederer, Kfm., Marburg.
Rosenthal, Kfm., Frankfurt.
Lindner, Director, Stuttgart.

Europäischer Hof:

Roenisch, Comm.-Rath, Dresden.

Grüner Wald:

Schleifer, Kfm., Leipzig.
Goldstein, Kfm., Hamburg.
Claussen, Kfm., Hamburg.
Stadelmann, Kfm., Aschaffenburg.
Müller, Dr. med. m. Fr., Baden.
Rasenstihl, Baden.

Vier Jahreszeiten:

v. Bismarck, Hptm. m. Fr., Berlin.
Fast, London.
Williams, Leeds.
Westerwoud, Amsterdam.
Spiecker, m. Fr., Kalk.

Goldene Kette:

Wolf-Goldmüntz, Kfm., München.

Goldenes Kreuz:

Lasch, Fr., Berlin.

Goldene Krone:

Altmann, Kfm., Berlin.
Becker, Kfm., Stieringen-Wendel.
Meiselboch, Frl., Gotha.
Speckner, Oberförster, Bayreuth.
Speckner, Kfm., Bayreuth.

Weisse Lilien:

Sauerbach, Frankfurt.
Schneider, Fr. m. T., Oberstein.

Cur-Anstalt Lindenhof:

Sterzel, Fr. Consul, Hamburg.
v. Plessen, Fr. Baron m. Bd., Berlin.

Cur-Anstalt Nerothal:

Schuster, m. Fr., Basel.

Nassauer Hof:

Bernstein, m. Fr., Warschau.
Markwald, Dr., Kreuznach.

Hotel du Nord:

Hirsch, Mainz.

Hotel du Parc:

Junker, Fr. m. Bed., Petersburg.
Ehrlich, Frankfurt.

Pariser Hof:

Landelius, Dr. med. m. Fr., Schweden.

Rhein-Hotel:

Payens, Kfm. m. Sohn, Helgoland.
v. Eberstein, General m. Fam., Genshagen.

Ebbinghaus, Rent., Lethmathe.
v. Fischer-Treuenfeld, Lieut., Frankfurt.

Manu, Rent., Bordeaux.
Graf Lambsdorff, Stud., Göttingen.

Baron v. Hahn, Stud., Göttingen.
Baron v. Hahn, Stud., Heidelberg.

Deljelle, Rent. m. Fr., Brüssel.
Ritgowe, Fr. m. Fam., London.
Sandkuhl, Kfm. m. Fr., Crefeld.

Hotel Rheinfels:

Witte, Kreis-Baumeister m. Fr., Wetzlar.
Haupt, Kfm., Idar.

Römerbad:

Frosch, Fr. Rätlin, Berlin.
Lebeling, Redacteur, Berlin.

Rose:

Roscoe, m. Fr., England.
Brettauer, m. Fr., St. Gallen.
Splippenbach, Fr. Baron, Warschau.

Monk, Frl., Warschau.
de Proel-Plater, Graf m. Fr., Warschau.
v. Mack, m. Fam. u. Bed., Homburg.

Weisses Ross:

Drenkmann, m. Fr., Wernigerode.

Schützenhof:

Reifenberg, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Giessing, Fr., Nürnberg.
Notti, Frl., Nürnberg.

Spiegel:

Itzigsohn, Fr. m. Tocht., Frankfurt.

Tannhäuser:

Ludwig, Kfm., Wetzlar.

Tanus-Hotel:

Goetz, Fr. Rent., Burbach.
Petz, Fr. Rent. m. Bed., Paris.
Eigenbrodt, Frl., Paris.
Dambacher, Fbkb. m. Fr., Plagwitz.

Opitz, Ober-Reg.-Rath, Kassel.
Löwenberg, Kfm., Marseille.
Menzel, Stud. med., Berlin.

Sandoz, m. Bed., Neuchatel.
Cramer, Kfm., Schweinfurt.
Hessenbrath, m. Fr., Remscheid.
Wümenberg, Kfm., Dülken.

Holfersmann, Fr. m. Bed., Schlestadt.
Marres, Rent. m. Fam., Canada.
Bürklic, Ingenieur, Mailand.

Hotel Victoria:

v. Selénzef, Frl. m. Bed., Petersburg.
S. Sedelmkoff, Frl., Petersburg.
Timme, Fr. m. Tocht., Valparaiso.

Reuther, Honnef.
Wallenstein, Kapellmeister, Frankfurt.

Ahrens, Dr. m. Fam., Hannover.
Chomentowsky, Fr. Gräfin m. B., Galizien.

Hotel Vogel:

Böltgen, Berlin.

Hotel Weins:

Andrae, Prof., Hagenau.
Klaucke, Lehrer, Bremen.
Unverzagt, Bürgerm., Biedenkopf.

Fröbel, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Stone, Major m. Fam., England.
Villa Helene:

Overboeck, Frl. Rent., Dortmund.
v. Hatten, Fr. Rittergutsbes. m. Tocht., Eldetten.

de Haze-Bomme, Fr. Baron, Holland.
Mansell, London.

Mansell, Frl., London.
Villa Nizza:

Astrup, Christiania.
Astrup, Frl., Christiania.
Petessen, Fr. m. Kind, Afrika.

van Beek, 2 Frl., Holland.
Park-Villa:

v. Paleska, Frl., Nortorf.
Sonnenbergerstrasse 17:
Moncrief, m. Fam., Amerika.

Tannusstrasse 10:
Leau, Belfast.
Leau, Frl., Belfast.
Milly, Ballimena.

Lokales und Provinzielles.

-o- Strafkammer. Sitzung vom 4. Oct. Unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichts-Directors Grau hatte sich die Strafkammer als Berufungsinstantz mit der Anklage gegen den Rechtspractikanten Heinrich D. von hier wegen Hausfriedensbruchs zu beschäftigen. Unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils, welches D. mit 5 Wochen Haft belegte, erkannte die Strafkammer auf kostenloser Freisprechung. — Die nächste Berufung des Georg B. von Ollendorf, eines ergrauten Bettlers, richtet sich gegen seine Uebersiedelung an die Landespolizeibehörde. Seinem Versprechen, arbeiten zu wollen, schenkte der Gerichtshof keinen Glauben, weshalb seine Berufung kostenfällig verworfen wurde. — Der Metzgermeister Louis B. von hier ist von dem Königl. Schöffengericht von der Anklage der Gesundheitspolizei-Uebertretung kostenlos freigesprochen worden. Derselbe soll darin bestanden haben, daß B. auf seinem Hofe an der Vorstraße Eingeweide von Schlachthieren frei liegen ließ, welche einen üblen Geruch verbreiteten. Der Gerichtshof konnte nach stattgehabter Beweisaufnahme auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft das freisprechende schöffengerichtliche Urtheil nur bestätigen. — Der Uebertretung des §. 361 Pol. 5 hat sich der Küstergeselle Nicolaus B. von Rüdeshelm schuldig gemacht. Das Strafgesetzbuch sagt in dem genannten Paragraphen: „Mit Haft wird bestraft, wer sich dem Spiel, Trunk oder Müßiggang dergeßt hingibt, daß er in einen Zustand geräth, in welchem zu seinem Unterhalte oder zum Unterhalte Derjenigen, zu deren Ernährung er verpflichtet ist, durch Vermittelung der Behörde fremde Hülfe in Anspruch genommen werden muß.“ Alle Erfordernisse dieses Paragraphen sind durch B.'s Lebenswandel als erbracht zu erachten und der notorische Müßiggänger wurde daher von dem Königl. Schöffengericht zu Rüdeshelm zu 5 Wochen Haft verurtheilt und der Landespolizeibehörde überwiesen. Gegen letzteren Passus richtet sich nun hauptsächlich seine heutige Berufung. Der Gerichtshof erachtete jedoch das ergangene Urtheil als zureichend und verwarf die Berufung kostenfällig.

*** Schwurgericht.** Zum Vorsitzenden des am 13. t. M. zusammengetretenen Schwurgerichts ist Herr Landgerichts-Director Meindt ernannt worden.

*** Zur Wahlbewegung.** Am 21. ds. findet hier ein Parteitag der nationalen Nationalisten statt. Herr Oberbürgermeister Niquel aus Frankfurt a. M. hat hierzu einen Vortrag zugelegt.

*** Wiesbaden-Biebricher Straßenbahn.** Der Landes-Ausschuß hat bezüglich der geplanten Wiesbaden-Biebricher Straßenbahn den Beschluß gefaßt, daß ein Maximaltarif, und zwar etwas niedriger als der mit der Stadt Wiesbaden verabredete, festgestellt und bezüglich der Genehmigung der Fahrpläne dem Wunsche der bauenden Gesellschaft insofern Rechnung getragen werde, daß die Bezirks-Verwaltung eine förmliche Genehmigung nicht beansprucht, ihr aber die Zulage einer möglichst Berücksichtigung ihrer Wünsche ertheilt wird. Die gegen die Ertheilung der Concession bestandenen Bedenken sind damit beseitigt.

C-V In der letzten Vorstands-Sitzung des „Cur-Vereins“ wurde vor Eingang in die Tagesordnung das Project wegen Erwärmung der neuen Trinkhalle wiederholt besprochen. Hiernach hatte sich der Vorstand laut Beschluß seiner Sitzung vom 9. August d. J. in einer Eingabe an den Gemeinderath gewandt, worin auf die Wichtigkeit der Einrichtung einer Bodenheizung der neuen Trinkhalle, besonders für unsere Wintercur, hingewiesen und im Besonderen als solche eine Thermalwasser-Heizung empfohlen wurde. Mittlerweile wurde diese Angelegenheit auch im Gemeinderath näher erörtert und derselbe hat sich in seiner Mehrheit ebenfalls für eine derartige Anlage ausgesprochen. Die betreffenden Badhausbesitzer, welche Antheil an dem Kochbrunnen haben, waren wegen Besprechung der Einrichtung einer Thermalwasser-Heizung auf die Bürgermeisterei beschieden worden, um darüber gehört zu werden, ob dieselben das entsprechende Wasserquantum für die betreffende Anlage zur Verfügung stellen wollten. Nach der Ansicht von Technikern soll nun aber durch eine derartige Einrichtung die Temperatur des Thermalwassers auf 40–38° herabgedrückt werden, aus welcher Ursache die Herren Badhausbesitzer die Abfassung des Wassers zu dem bezüglichen Zwecke ablehnen zu sollen glaubten. Unter diesen Umständen ist es nun zweifelhaft geworden, ob die Anlage einer Thermalwasser-Heizung überhaupt noch möglich ist. Der Vorstand hat in seinen weiteren Verhandlungen näher erwogen, welche Heizungs-Vorrichtung nunmehr in's Auge zu fassen sei. Zu diesem Zwecke beschloß der Vorstand, durch sein in dieser Frage sachverständiges Mitglied Herrn Kallbrenner ein ausführliches, auf technischer Grundlage beruhendes Gutachten ausarbeiten zu lassen, um dann dem Gemeinderath mit weiteren Vorschlägen und Anträgen an die Hand gehen zu können. Zur Tagesordnung übergehend, referirte Herr Kallbrenner über die Verwendung der alten Trinkhalle. Nach dessen Angaben sind die Eisenbestandtheile derselben, Säulen etc., mit Ausnahme des Daches noch in gutem Zustande und zur anderweitigen Placirung recht wohl verwendbar. Die Herstellung eines neuen Daches würde etwa 5000 Mk. kosten und der Referent glaubt, daß mit einem Gesamt-Kostenansatz von ca. 8000 Mk. die Verlegung der Halle sehr leicht zu

ermöglichen sei. Als ein geeignetes Terrain zur Aufstellung derselben wurde der von Herrn Cur-Director Henl bei dem Gemeinderath beantragte, im „Cur-Verein“ befürwortete, dem Bache entlang laufende obere Promenadenweg in den Guranlagen auch von Herrn Kallbrenner bezeichnet, während der Trint-Pavillon am Kochbrunnen vielleicht in den Anlagen an der Diemenmühle untergebracht werden könne. Von anderer Seite wurde die Verwendung eines Theiles der alten Trinkhalle auf dem Ausbau der Lannusstraße, dem Rosengarten entlang, empfohlen. Nach längerer Debatte schloß sich die Versammlung in ihrer Mehrheit dem Antrage des Herrn Referenten an und wird das Directorium beauftragt, die Angelegenheit dem Gemeinderath zur Prüfung und eventuellen Ausführung zu unterbreiten. Der Antrag eines Vorstands-Mitgliedes, wonach seitens des Vereins ein Gesuch an den Gemeinderath gerichtet werden soll: daß in Zukunft jedes Jahr die Weier am Curfaal und Barmen Dam m abgelassen und gereinigt werden sollen, wurde nach lebhafter Debatte abgelehnt. Zum Schlusse machte Herr Cur-Director Henl noch einige kurze Bemerkungen über das Sanatorium und bezeichnet es als einen großen Vortheil für Wiesbaden, daß Herr Dr. Mezzger seinen Wohnsitz hierher verlege. Diese Thatsache sei für Wiesbaden von außerordentlicher Wichtigkeit und beantrage er deshalb, daß der Vorstand im Namen des „Cur-Vereins“ ein Begrüßungs-Schreiben an Herrn Dr. Mezzger richten möge, worin der Freude über dessen Hierherkunft in warmen Worten Ausdruck gegeben werde. Dieser Antrag wurde allseitig auf das Lebhafteste begrüßt, fand warme Unterstützung und einstimmige Annahme.

*** Der Vorstand des „Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke“,** in der Absicht, den Mitgliedern und Freunden seiner Bestrebungen ein klares Bild von der gefährlichen Fortentwicklung des von ihm betriebenen Volks-Kaffeehauses zu geben, glaubt solche am besten durch Veröffentlichung der Betriebs-Resultate der beiden letzten Jahre, aus zwei correspondirenden Perioden derselben, erreichen zu können und daran die Erwartung knüpfen zu dürfen, daß alle Arbeitgeber und Handwerksmeister daraus Veranlassung nehmen werden, ihren Arbeitern die Ausrüstung auch ferner zu empfehlen.

Uebersicht über den Absatz des Volks-Kaffeehauses in Wiesbaden für zwei correspondirende Perioden der Jahre 1887 und 1888.

Bezeichnung des Artikels.	Mai		Juni		Juli		August		Septbr.	
	1887	1888	1887	1888	1887	1888	1887	1888	1887	1888
Kaffeestäben à ¼ Str.										
à 0 Pfg.	1641	3635	1884	3060	1326	3972	1470	4684	1404	5474
Milch in Tassen wie oben	1350	1285	1114	1320	721	1547	813	1141	1043	1115
Brot, Port. à 3 Pfg.	1054	1104	888	1235	842	1868	1025	1631	1043	1643
Butterbrot, Portionen à 6 Pfg.	644	1118	672	1233	575	1350	653	1480	754	1587
Mittagsessen, Port. à 25 Pfg.	1525	1890	1436	1686	1453	2141	1453	2579	1279	2624
Abendessen, Port. à 20 Pfg.	1216	1337	1277	983	1061	1424	1043	1592	794	1805
Diverse Artikel, Port. bezw. Einheiten	6571	8413	7021	8076	5034	7460	4516	5629	5628	6187
Total-Umsatz, Markt	1326	1674	1273	1505	1263	1698	1202	1909	1094	1987

*** Die Stenographie als Kürzungs-Bedürfnis.** Am Mittwoch Abend hielt Herr Lehrer Paul vor zahlreicher Zuhörerschaft einen höchst interessanten Vortrag über: „Die Stenographie als Kürzungs-Bedürfnis und deren Nutzen“. Referent führte etwa Folgendes aus: Die Stenographie ist eine Kurzschrift, vermittelst deren es möglich ist, das Wort im Moment des Erklingens zu fixiren. Sie hatte Anfangs (und dies schon bei den Römern) den Zweck, die öffentlichen Reden nachzuschreiben, und als solche Redezeitung ist sie bei den Verhandlungen der gesetzgebenden Körperschaften Bedürfnis. Aber auch für Nicht-Jachstenographen ist sie von großem Nutzen. Bei Gelehrten, Geistlichen, Ärzten, richterlichen Beamten, Kaufleuten, Lehrern, Journalisten, überhaupt in fast allen Berufsständen hat sie Eingang gefunden, weil sie das Schreibgeschäft wesentlich erleichtert; sie ist sogar Bedürfnis, da die invalide, schwermüthige Currentschrift dem menschlichen Geiste oft hindernd in den Weg tritt. Die Hauptsache ist, daß Stenographie überhaupt erlernt wird, aber um meine Meinung gefragt, welches System man wählen solle, so empfehle ich das Stolze'sche, da dasselbe den Anforderungen, welche man an eine gute Stenographie stellt, Zuverlässigkeit bei leichter Erlernbarkeit, vollständig entspricht und sich seit langer Zeit bewährt hat (Vorzüge, die mit Recht auch dem Gabelberger'schen System nachgerühmt werden. Die Red.). Nach Beendigung des Vortrags gab Redner durch einige Beispiele noch einen Einblick in das Wesen des Stolze'schen Systems, durch welche gezeigt wurde, daß die meisten Zeichen den entsprechenden Buchstaben der Currentschrift entlehrt sind und daß ähnlich lautende Buchstaben auch ähnliche Zeichen haben, was nach dem Vortragenden offenbar für die leichte Erlernbarkeit des Systems spricht.

*** Zum Retentionsrecht der Vermieter.** Nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 4. Strafsenats, vom 10. Juli d. J., macht sich ein Miether, dem der Vermieter für seine Miethsforderung mehr Sachen retinirt, als zur Bezahlung der schuldigen Miete erforderlich ist, durch eigenmächtige Wegnahme der zuviel retinirten Sachen aus §. 239 des

Strafgesetzbuches (Gefängnis bis zu 3 Jahren) strafbar. Der Richter hat nur das Recht, wegen der von ihm behaupteten übermäßigen Retention die Entscheidung des Civilrichters anzurufen.

• **Handels-Register.** Eingetragen wurde, daß die beiden Firmen Friedr. Rückhart und C. F. Baumann hier gelöst sind.

• **Ehreneleite.** Heute Nachmittag, mit dem 3 Uhr-Zuge der Hessischen Ludwigsbahn, wird der bisherige Caplan und Präses des katholischen Gesellen-Vereins Herr te Poel von hier abreisen, um seine neue Pfarrei Herischbach anzutreten. Der katholische Kirchen-Vorstand und der katholische Gesellen-Verein werden ihm das Ehrengelände zur Bahn geben.

• **Gesamtwechsel.** Die Wittve des Obst- und Victualienhändlers Wilhelm Watter hat ihr Gartenhaus im Distrikt „Hegelberg“ für 6000 Mk. an Herrn Hilfsgefangenenwärter Paul Wänsch verkauft. — Herr Friseur Heinrich Knolle hier verkaufte sein Wohnhaus Grabenstraße 3 für 58,510 Mk. an Herrn Kaufmann Jacob Schaab hier. — Die Wittve des Herrn Staatsassen-Directors Carl Wilhelm Heinrich Brugmann und Miteigenthümer haben ihr Wohnhaus Postenstraße 21 für 88,500 Mk. an Herrn Maurermeister und Asphalteur Phil. Maus hier verkauft.

• **Kleine Notizen.** In vorübergehender Nacht wurden im Distrikt „Hegelberg“ vier hiesige junge Leute ertappt, als sie mit dem Ausmachen von Kartoffeln, jedoch „ohne Auftrag“ beschäftigt waren. — Seit einigen Tagen ist ein hiesiger junger Handwerker, verheirathet, spurlos verschwunden.

• **Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 40** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

• **Adeln, 2. Oct.** Herr Gerichts-Assessor Heintz aus Berlin hat sich als Rechtsanwalt dahier niedergelassen. — Herr Baugewerk-Schullehrer Höffer, welcher 11 Jahre an der hiesigen Baugewerkschule thätig war, hat, nachdem ihn der Gemeinderath von der vertragsmäßigen halbjährigen Kündigung dispensirt, eine Stelle bei der königlichen Baugewerkschule zu Breslau angenommen. Der Gemeinderath hat als Ersatz Herrn Baugewerk- und Architekten Georg Friedrich Dollaards von Bouis-en-Bund (Kreis Ebernberg) als Baugewerk-Schullehrer bestellt.

• **Schwalbach, 8. Oct.** Heute Nacht kurz nach 8 Uhr wurde unsere Ueberland-Feuerwehr alarmirt und rückte eine Abtheilung der freiwilligen Feuerwehr aus. Es brannte auf der zwischen Wambach und Schlangenbad gelegenen Schmelzer'schen Mühle; doch kam die Mannschaft nicht mehr zum Eingreifen. Das Feuer hatte sich so rasch ausgebreitet, daß schon beim Eintreffen der Wambacher Spritze sämtliche Gebäude in Flammen standen. Die Mühle ist mit Scheune und Wohnhaus vollständig niedergebrannt. Ein zweipänniger Landauer, ein Wagen und sämtliche Hühner sollen mitverbrannt sein. (Mord.) — Ein Ganner scheint eine Kunstreife durch das Arthal zu machen; auf der Stügelmühle unterhielt er sich gestern eine Zeit lang mit der Frau, ging dann scheinbar seines Weges, kehrte aber heimlich wieder um, stieg in die oberen Räume, wo er Alles durchsuchte und das ihm Passende (7 Hemden, 1 Stock und einen Regenschirm) mitnahm; sein eigenes Hemd ließ er dort zurück, dasselbe zeigt Zeichen und Nummern, stammt also wohl aus einer Unfalsch. Auf der folgenden Mühle, der Frankenbergmühle, stahl er eine silberne Uhr mit Kette. (Schm. 3.)

• **Hendorf, 2. Oct.** Am 1. d. M. feierte Herr Pfarrer Koch hier sein 60jähriges Jubiläum als Geistlicher. Dazu war auch Herr Bischof Dr. Klein hier eingetroffen und spendete gleichzeitig ca. 60 Kindern die Firmung. Das Fest, an welchem sich die ganze Bürgerschaft betheiligte, verlief in allen seinen Theilen aufs Herrlichste und liess sich jedenfalls den Beweis, mit welcher Liebe die Bewohner ihrem hochverdienten greisen Seelsorger anhängen.

• **Eltsville, 8. Oct.** Gestern Abend wurde dahier die Gewerbeschule eröffnet. Die Bewohner anderer nassauischen Städte werden sich wundern, zu hören, daß in unserer gewerbereichen, 8400 Seelen zählenden Stadt bisher keine derartige Schule bestand. Allerdings muß zur Einschulung unseres Handwerkerstandes gesagt werden, daß verschiedene locale Ursachen wiederholten Gründungsversuchen hinderlich waren. Jetzt ist der Versuch gelungen; und nach Ueberwindung der ersten Hindernisse zeigt sich allgemeines lebhaftes Interesse für den Gewerbeverein, der nunmehr 73 Mitglieder zählt. Die Schülerzahl beträgt gegen 60, fast sämtlich Angehörige resp. Lehrlinge von Vereinsmitgliedern, die für regelmäßigen Besuch der Unterrichtsstunden zu sorgen haben. Der Unterricht wird in wöchentlich 10 Stunden erteilt und erstreckt sich auf Freihand- und (später) Fraßzeichnen (Lehrer: Herr Architect Goldmann), constructives Zeichnen, Buchführung und Buchsechere (Herr Lehrer Michels) und Deutsch, Rechnen und Geometrie (Herr Lehrer Lehnhäuser). Bei der gestern Abend erfolgten Eröffnung waren außer den Schülern und Herren Lehrern viele Vereinsmitglieder, sowie der gesamte Vorstand zugegen. Die Eröffnungsrede hielt der zweite Vorsitzende, Herr Verwalter L. Burtard.

• **Hüdesheim, 8. Oct.** In der gestrigen Gemeinderaths-Sitzung wurde, nachdem sich der Gemeinderath in einer früheren Sitzung auf Grund des Gutachtens des Herrn Director Winter aus Wiesbaden schlüssig gemacht hatte, von einer Quellwasserleitung abzusehen und nur nach Grundwasser zu schürfen, der Beschluß gefaßt, die Schürfsarbeiten selbst ausführen zu lassen, um dann an der Hand der gewonnenen Resultate den Bau der Wasserleitung leichter und günstiger vergeben zu können. Sobald der Bürger-Ausschuß seine Genehmigung in der nächsten Sitzung erteilt haben wird bezw. die schon bewilligten 2000 Mark den Schürfsarbeiten auf eigene Kosten zuweisen will, soll mit dem Schlagen der Brunnen an noch näher zu bezeichnenden Stellen begonnen werden. (Hgg. W.)

• **Frankfurt a. M., 2. Oct.** Die kürzlich erwähnte Vorlage des Magistrats, betreffend den Bau einer städtischen Tramway-Linie, welche von den Friedhöfen nach dem Hauptbahnhof führen soll, wurde in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten nach lebhafter Erörterung mit großer Mehrheit angenommen. — Der weitere Vorschlag auf Bau von fünf neuen Wohnhäusern für städtische Beamte wurde grundsätzlich gleichfalls gutgeheißen und die Vorlage nur zu dem Zwecke nochmals an den Magistrat zurückverwiesen, um prüfen zu lassen, ob der vorgeschlagene Platz an der Lammstraße auch der geeignetste sei.

• **Homburg, 3. Oct.** Ein wilder Dohse, der sich auf dem Transport durch die Stadt Iserich, jetzt noch, während wir dies schreiben, die Gegend des Ballenhausplatzes in Aufregung. Herr Todtengraber Zimmerling, der sich dem Thiere näherte, wurde von demselben niedergeworfen und übel zugerichtet. Ein Hund, der im Hundewagen ging, wurde von dem Dohsen getödtet. (Z. A.)

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

• **Unsere Landsmännin Frä. Abler** ist bereits seit mehreren Jahren ein Liebling des Düsselbacher Publikums. Sie ist am hiesigen Stadttheater als Coloratursängerin thätig. Wie wir den Düsselbacher Blättern entnehmen, wurde Frä. Abler bei der Eröffnung der Opernsaison durch viele und kostbare Blumen Spenden ausgezeichnet und stattete ihren Dank dafür durch eine gesanglich und in der Darstellung gleich vollendete Leistung ab. Die sommerliche Ruhe ist der Stimme offenbar sehr zu Gute gekommen, glänzend und frisch klang der Ton und die Passagen perlten in fauberster Fassung von den Lippen der Sängerin.

• **Von den Berliner Theatern.** Die meisten Vorstellungen in Barnah's neuem „Berliner Theater“ finden vor total ausverkauften Häuse mit geräumtem Orchester statt. Der Erfolg der neuen Bühne ist nach dem Urtheile der „Nat.-Zig.“ ein heilloscher und wohlverdienter. Jetzt ist Friedr. Haase mit gewohntem Erfolge in vier literarisch nicht sehr werthvollen Opern aufgetreten, in denen auch Frä. Buge erfolgreich mitwirkte. — „Die Nachbarn“, welche in der vorigen Saison vor der Landestheater frühzeitig aus dem „Wallner-Theater“ flüchten mußten, gingen am Eröffnungabend der neuen Saison wieder in Scene. Das ausgezeichnete Ensemble weckte wieder die altgewohnte Heiterkeit.

• **Gewebte Bilder.** Die Firma Hermann Beermann in Berlin, Friedrichstraße 193 A, stellt Bilder der deutschen Kaiser Wilhelm I., Friedrichs und Wilhelms II., des Fürsten Bismarck und Grafen Moltke her, welche auf Seide gewebt sind und sich wegen ihrer sprechenden Ähnlichkeit und trefflicher Ausführung eines großen Absatzes erfreuen. Die Bilder, welche in elegante Passepartouts gefaßt sind und demnach eingerahmt werden können, machen den Eindruck von Photographien. Unter dem Bilde des Kaisers Wilhelm II. ist die goldgelbe Kaiserstandarte und die Fahne des deutschen Reichs in bunter Seide eingewebt, unter dem des Kaisers Wilhelm I. Kornblumen.

• **900,000 Mark** haben nunmehr die Ankäufe in der Münchener internationalen Kunst-Ausstellung überschritten, so daß die Million bald erreicht sein dürfte.

• **Aus der Theaterwelt.** Der böhmische Landtag hat, wie aus Prag gemeldet wird, dem Antrag der Budget-Kommission auf Erhöhung der jährlichen Subvention des Prager deutschen Landestheaters um 12,000 Gulden, der Petition Angelo Neumann's entsprechend, ohne Debatte die Zustimmung erteilt. Der Minister Graf Fawitz hatte den Commissions-Antrag als den Ausdruck des Wohlwollens für das von Angelo Neumann geleitete Institut, welches der Hauptstadt des Landes zur Ehre gereiche, warm befürwortet. — Auf der Suche nach einem vorläufigen Ersatz für den andauernd erkrankten Emil Göge glaubt Herr Theater-Director Hofmann in Köln in dem Karlsruher Hofopernsänger Minner eine geeignete Persönlichkeit gefunden zu haben. Er hat denselben suchen auf 5 Jahre für das Kölner Stadttheater engagirt. Herr Minner ist ein noch junger Mann im Alter von 24 Jahren und im Besitze einer sehr ansprechenden großen Tenorstimme, die theils an jene Göge's, theils an die des verstorbenen Diener erinnert. Eigenthümlich ist es, daß Minner in seiner äußeren Erscheinung eine frappante Ähnlichkeit mit Emil Göge besitzt.

• **Peter v. Cornelius' „Barbier von Bagdad“** ist am Sonntag in Prag am deutschen Theater zum ersten Male aufgeführt worden und zwar mit durchschlagendem Erfolge. Auch die Kritik begeistert sich für die „reizend feine und geistreiche“ Oper. Darsteller, Dirigent und Regisseur wurden wiederholt gerufen.

• **Relief-Darstellung der Erdbügel.** Der Schweizerische Ingenieur Simon bekam den Auftrag, für die nächstjährige Pariser Weltausstellung einen Erdbügel von etwa 13 Meter Durchmesser anzufertigen, welcher im Maßstabe 1:1,000,000 die Oberfläche unseres Planeten zur Darstellung brächte. Es wird eine wahre Riesentafel werden von nicht weniger als 500 Quadratmeter Oberfläche. Natürlich müssen eine ganze Anzahl tüchtiger Modelleur an dieser gewaltigen Arbeit sich betheiligen, um sie rechtzeitig fertig zu stellen. Das auftraggebende Comité weiß Namen von Bedeutung auf, darunter den Erbauer des Suezkanals v. Lesseps, den Kaiser von Brasilien u. A.

Deutsches Reich.

• **Von der Kaiserreise.** Privatberichte über die Reise des Kaisers melden, daß der Kaiser sich trotz der Anstrengungen der Reise ungemein frisch und kräftig fühle, der Kaiser habe

überall, wo er bis jetzt erschien, eine außerordentlich begeisterte Aufnahme gefunden, die ihn besonders wohlthuend berührt habe. Das Programm der Festlichkeiten in Rom und Neapel habe keine größeren Einschränkungen erfahren, als von vornherein, und zwar lediglich mit Rücksicht auf die Familientrauer des Hofes, beabsichtigt gewesen; es kämen hauptsächlich nur die Theater-Vorstellungen in Fortfall. Ueber den Empfang des Kaisers im Vatican wären alle näheren Bestimmungen noch vorbehalten. — Wir lassen nun noch die neueren Nachrichten über die Reise des Kaisers folgen:

München, 2. Oct. Der Kaiser zeichnete sich in das Münchener Stadtbuch mit folgenden Worten ein: Wilhelm, deutscher Kaiser und König von Preußen. München, 2. October 1888. Bei dem gefrigen Galabiner wurden beide Bürgermeister und Vorstände des Gemeinderathes dem Kaiser persönlich vorgestellt. Der Kaiser bedauerte lebhaft, daß er das Rathhaus nicht habe besuchen können und äußerte: Ich bin entzückt über den Mir von der Stadt bereiteten Empfang. Dasselbe wiederholte der Kaiser vor der Abreise auf dem Bahnhofe gegenüber dem Ersten Bürgermeister.

Wien 2. Oct. Sämmtliche Morgenblätter bringen in überaus warmen sympathischen Töne gehaltene Begrüßungsartikel anlässlich der Ankunft des Kaisers Wilhelm. — Beim Besuch des Kaisers in der Akademie der bildenden Künste waren die offiziellen Persönlichkeiten der Akademie, da der Entschluß des Kaisers zur Besichtigung ganz plötzlich erfolgte, nicht zum Empfang anwesend. Der Kaiser nahm, von Beamten der Galerie geführt, die Schulräume und die ausgestellten Kunstwerke in Augenschein und verbrachte nach kurzem Verweilen zur Hofburg zurück. Unter den dort von ihm empfangenen Persönlichkeiten befand sich auch der ungarische Ministerpräsident Tisza. Der Minister Galimberti und der Abbe Tarnassi gaben dem General-Adjutanten des Kaisers ihre Karten für den nächsten Abend, wie sie bereits beim Grafen Bismarck gethan hatten. Am Familiendiner nahmen außer den Majestäten und dem Kronprinzenpaar alle Erzherzöge Theil. Wir zählen dieselben nachstehend auf: Karl Ludwig, Franz Ferdinand, Otto Ferdinand, Ludwig Victor, der Großherzog von Toskana, Leopold Salvator, Albrecht, Friedrich, Wilhelm, Rainer, Erzherzogin Maria Theresia, Maria Josefa, Margarethe, Elisabeth und Maria. Auch die Prinzessin Luise von Coburg und Prinz Reuß nebst Gemahlin gehörten der Tafelrunde an. Kaiser Franz Josef, Kronprinz Rudolf und die Erzherzöge Karl Ludwig, Albrecht und Wilhelm erschienen in preussischer Uniform; Kaiser Wilhelm trug die Uniform seines österreichischen Regiments. — In dem großen Galabier, das im Medoulanale morgen um 6 Uhr Nachmittags stattfand, sind 168 Einladungen ergangen. — Am Freitag früh hält der Hof im Lainzer Thiergarten eine Büchsjagd ab, und um 2 Uhr begeben sich die Herrschaften im Jagdcostüm zum Dejeuner nach Schönbrunn. — Der ungarische Minister Tisza und der Sections-Chef Szeggyenyi besuchten in den ersten Nachmittagsstunden den Grafen Bismarck. Letzterer, sowie die Herren vom Geolge des Kaiser Wilhelms liegen bei sämmtlichen Ministern, Hof- und Staatswürdenträgern ihre Karten abgeben. — Die halbamtliche „Wiener Abendpost“ äußert sich folgendermaßen über den Empfang des deutschen Kaisers: „Kaiser Franz Josef hat heute, umgeben von den Mitgliedern des Kaiserhauses, seinen erlauchten Freund und Verbündeten, den deutschen Kaiser, als Gast im Reichsbilde Wiens in herzlichster Weise willkommen geheißen, und die Bevölkerung Wiens, welche sich eins fühlt mit ihrem geliebten Monarchen, hat auch ihrerseits dem erlauchten Herrscher des befreundeten Nachbarreiches einen ebenso ehrerbietigen als herzlichsten Empfang bereitet.“

Wien, 3. Oct. Alle ungarischen Blätter begrüßen den Besuch des Kaisers Wilhelm als Beweis der Continuität und der Neubestätigung des deutsch-österreichischen Bündnisses. Der „Pester Lloyd“ betont, der Besuch des Kaisers, des Trägers des großen Vermächtnisses seines großen Vorgängers, deute eine neue Sanctionierung des Bundes an. Die ungarische Nation schließe sich aus vollem Herzen den Rundgeboten der Verehrung und Sympathie an, welche dem jugendlichen Herrscher als Friedensfürsten und Verbündeten überall dargebracht werden. Uns befeelt die Ueberzeugung, das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn werden in den Tagen der Prüfung einig und unzertrennlich sein in der Verteidigung gegen jede Gefahr. „Nemzet“ constatirt, der Empfang des deutschen Kaisers in Süddeutschland beweise, daß aller frühere Separatismus im Bewußtsein der deutschen Einheit aufgegangen sei.

* **Zum Fall Geffken.** Da die Untersuchung gegen Professor Geffken vorläufig völlig geheim geführt wird, so ist es natürlich, daß die darüber verbreiteten Meldungen und Vermuthungen vielfach an Widerspruch leiden. Daß bei der Haus-suchung das Manuscript des Tagebuchs oder ein Schreiben Kaiser Friedrichs gefunden worden, das Geffken zur Herausgabe ermächtigt, wird in Hamburger Blättern bezweifelt. Die Haus-suchung soll überhaupt kein Ergebnis gehabt haben. Die Gattin Geffken's ist in Berlin eingetroffen. Die Ankunft des Ober-Reichsanwalts Lessendorf wird in Hamburg erwartet. Der Prozeß Geffken wird bekanntlich, als Landesverrathssache, vor dem Reichsgericht geführt. Das „D. L.“ erzählt von geschätzter Seite, der Kaiser sei gegen die Einleitung eines Strafverfahrens gegen Geffken gewesen, weil sich mehrere Rechtslehrer dahin ausgesprochen hätten, daß in der Publikation ein Verstoß gegen das Strafgesetz nicht zu finden sei. Erst durch sein persönliches Erscheinen habe der Kanzler das Strafverfahren durchgesetzt.

Ebenso habe der Kaiser der Publikation des Berichtes des Kanzlers erst nach hartem Kampfe zugestimmt, nachdem der Kanzler sein Verbleiben im Amte davon abhängig gemacht. — Die Münchener „Allgemeine Zeitung“ meldet, daß Dr. Geffken in der Lage sei, den Nachweis zu erbringen, daß Kaiser Friedrich ihn ermächtigt habe, das Tagebuch drei Monate nach dem Ableben des Kaisers zu veröffentlichen. Geheimrath Geffken soll übrigens in das Berliner Moabit-Gefängnis übergeführt werden und die Untersuchung vom Reichsgericht einem dortigen Landgerichtsrath übertragen worden sein.

* **Justizminister Dr. von Friedberg** beabsichtigt nach der „R. Z.“ nicht, seine Entlassung zu nehmen. Fürst Bismarck soll sich in einem Irrthum befunden haben, als er die Angelegenheit zunächst an den preussischen Justizminister verwies, der als solcher mit der Sache nichts zu schaffen habe. Fürst Bismarck sei vielmehr als Reichskanzler selbst kompetent gewesen, das Reichsgericht zum Einschreiten gegen Dr. Geffken zu veranlassen, indem nach §. 148 I des Gerichtsverfassungsgesetzes hinsichtlich des Ober-Reichsanwalts das Recht der Aufsicht und der „Zeitung“ dem Reichskanzler zusteht. Vermuthlich, meint ein Berliner Blatt, habe der Justizminister, als ihm der Auftrag zugeing, den Kanzler auf sein Versehen aufmerksam gemacht und er ist so mit der unangenehmen Angelegenheit verschont worden.

* **Die neuerdings vom Kaiser eingesetzten Schießprämien** gelangen jetzt zum ersten Male zur Vertheilung und werden nicht wenig dazu beitragen, den Eifer für gutes Schießen in der Armee zu heben. Für jedes Armeekorps waren je zwei Prämien, eine für den besten Schützen aus dem Offizier-Korps und eine für den besten Schützen aus den Mannschaften bestimmt. In sieben Schüssen wurde theils freihändig, theils angeleitet in verschiedenen Entfernungen nach Scheiben geschossen, die je 24 Ringe zeigten, so daß bei sieben Centrumschüssen 168 Nummern erzielt werden konnten. Bis auf 168 Nummern hat kein Schütze es gebracht, der beste Schütze, einem oldenburgischen Regimente angehörig, erzielte 165 Nummern, immerhin eine große Leistung. Die Prämien für die Offiziere bestehen in einem Degen (Säbel) mit bezüglicher Inschrift, für die Mannschaften in einer werthvollen Sphinderuhr, ebenfalls mit der entsprechenden Inschrift.

* **Fonds für humanitäre Zwecke.** Die „Post. Ztg.“ bringt folgende Notiz aus Berlin, 3. October: Der Reichsbank-Präsident von Dechend hat heute Morgen die Vertreter der hervorragenden hiesigen Bankinstitute und Bankfirmen zu sich eingeladen und denselben mitgetheilt, daß ihm von allerhöchster Seite die Anregung zugegangen sei, zu einem Fonds für humanitäre Zwecke die Unterstützung der Finanzwelt nachzusuchen. Zu einem solchen Fonds, welcher der Kaiserin zur Verfügung gestellt werden soll, sind alsdann auch nicht unerhebliche Zeichnungen erfolgt. Demnach soll der Erlaß eines allgemeinen Aufrufes ergehen. Wie verlautet, hat es sich ursprünglich um Unterstützung der inneren Stadtmission gehandelt, und zwar ist ausdrücklich betont worden, daß die Beseitigung des Herrn Stöder aus der Stadtmission auf alle Fälle erfolgen würde. Unter diesem Gesichtspunkt allein ist es erklärlich, daß die zum großen Theil von jüdischen Persönlichkeiten geleiteten Firmen sich haben bestimmen lassen, namhafte Beiträge, und zwar zu humanitären Zwecken, zu zeichnen.

* **Das deutsche Schulgeschwader** hat sich nach Neapel begeben, wo es an der großen Flottenrevue bei Gelegenheit der Anwesenheit Kaiser Wilhelms theilnehmen soll. Wie lange das aus vier Kreuzerregatten bestehende Geschwader im Mittelmeer bleiben wird, ist noch nicht bekannt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Des Antisemitenführers Schönerer Freunde hatten zahlreiche Besuche wegen Begnadigung an die Cabinetskanzlei des Kaisers gerichtet. Dieselben wurden durch das Wiener Landesgericht als nicht berücksichtigungswürth zurückgeschickt. Wie Schönerer's Blatt meldet, haben sich verschiedene Seiten auch an den deutschen Kaiser und den Fürsten Bismarck um die Befürwortung der Begnadigung Schönerer's gewendet.

* **Frankreich.** Der Erlaß des Fremdenengesetzes machte in Paris zuerst einen sehr schlechten Eindruck, da er als die Antwort auf die deutsche Pazvorschrift betrachtet wurde, und die Befürchtung, daß Deutschland durch neue Maßregeln antworten könne, veranlaßte eine große Beunruhigung der Börse. Einige Blätter suchten den Eindruck abzuwachen, indem sie erklärten, daß das

2. Ziehung der 1. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 6. Oktober 1888, Donnerstag.
Aus der Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Dane Gewinne.)

175 227 44 562 69 941 75 95 1131 210 423 61 78 518 55 608 754
99 878 79 1100 90 919 68 2120 247 380 96 446 555 774 910 22 80
3058 146 241 49 352 60 66 77 702 23 893 4181 379 95 418 80 919
55 5118 31 72 271 484 585 638 889 93 12001 907 47 6023 38 358 599
695 7108 1100 9 15 38 68 1150 351 458 599 622 720 71 8-90 907 66
8058 213 37 40 322 401 542 847 8082 1300 138 249 308 601 58 68 778
809 970 90
10010 48 101 25 1100 51 308 409 98 565 812 11183 801 27 453 91
1100 583 612 13 77 705 876 905 12081 84 111 12 84 89 331 69 581 84
964 13047 101 83 552 64 66 632 48 57 63 735 917 14146 87 89 93
223 75 352 92 578 623 746 59 1150 809 931 15012 75 101 8 83 246 392
485 546 874 912 62 64 16173 281 84 432 37 53 528 47 87 646 49 57
740 842 91 12001 17219 22 42 821 493 617 714 832 18015 30 154 238
1100 82 617 19 724 890 936 65 10143 217 28 84 311 70 421 1100 39
69 73 520 631 51 74 736 902 10 41
20057 214 88 458 515 56 63 650 67 771 814 59 923 21154 89 429
610 48 76 740 849 22000 37 129 86 203 1100 6 62 376 90 1100 493
507 23004 105 68 238 836 45 51 82 998 24052 72 97 144 60 71 259
300 60 482 75 545 627 38 727 46 834 45 76 85 25025 128 75 289 92
359 416 82 589 610 966 24655 94 336 511 39 840 91 911 27012 22
284 323 422 35 78 532 42 770 833 925 36 46 28040 48 288 91 318 20
98 418 31 592 788 882 20060 257 318 448 74 634 747 1100 50 1100
80 894
30155 79 760 952 76 79 31001 26 73 173 291 98 590 1100 777 811
1100 75 82 951 76 32064 154 401 75 565 635 721 932 33015 95 182
426 60 587 667 729 831 909 47 24054 61 93 110 76 216 49 460 570 617
70 1100 80 906 72 35027 84 247 476 659 36016 29 134 78 86 229 41
1100 344 488 689 752 1100 60 1100 69 916 37219 367 430 601 63 708
856 1100 38105 22 86 241 347 421 68 91 503 672 50110 91 231 82
807 713 810
40078 139 238 1100 49 328 78 1100 668 74 716 41 809 94 74 41457
66 782 861 63 42153 85 1100 239 311 64 70 94 631 741 60 1100 541
953 98 43081 319 1150 77 650 733 893 992 41176 245 1100 344 58
60 401 649 727 75 815 20 65 967 93 1150 45100 61 426 95 501 684 774
883 923 87 40818 62 597 633 78 801 1100 72 970 47125 219 58 77
359 437 73 559 790 48228 38 452 702 959 49091 104 274 312 482 87
690 825 45 89
50051 67 143 1100 55 333 483 1100 732 37 43 800 961 96 51016
69 118 218 1100 23 300 20 72 450 563 745 937 52166 1150 72 289 372
77 416 41 64 69 80 520 614 895 945 53149 1150 400 13 23 31 60 743
826 903 6 59 76 54064 115 55 1100 342 93 518 55011 104 292 301 7
1100 51 444 505 44 713 74 802 77 56109 42 239 55 362 414 500 788
838 57 967 57024 89 132 207 68 362 443 64 89 749 992 1150 59227
37 429 65 647 838 930 67 59099 236 327 1150 49 462 686 614 851
60052 140 301 600 932 61165 98 524 735 896 99 963 72 62096 195
457 590 1100 637 40 46 51 813 63047 58 132 73 324 44 47 55 477 538
59 82 690 766 890 982 64240 43 1100 73 324 60 403 54 601 76 744
890 65116 347 746 52 837 950 73 40078 293 110 11 344 464 611 16 848
928 98 67013 128 83 86 284 88 327 60 491 514 726 1100 825 40 1100
929 68070 219 39 54 335 50 463 1100 567 742 900 33 69181 305 454
689 805 34 910
70126 80 202 317 42 421 31 510 616 769 74 838 41 908 71001 21
231 301 43 402 20 55 723 38 1100 918 43 47 72442 46 543 1100 709
1100 833 1150 49 907 73242 1100 61 372 1100 418 505 780 97 835 912
74084 1100 119 20 50 211 27 1100 357 676 861 933 1100001 75006 31
54 58 359 517 611 730 925 1100 76047 1100 162 319 374 440 48 522
660 78 702 97 77024 92 145 254 95 575 98 650 712 51 315 60 990 55
60 76070 399 483 696 833 900 74073 1100 102 85 88 201 92 387 421
26 667 752 63 818 27 23 970
80088 45 168 263 65 348 487 562 605 926 81047 112 211 18 64
1100 332 426 35 1100 762 837 940 98 82010 57 61 77 1100 132 69 354
402 34 60 64 540 1100 66 627 53 703 863 83048 128 230 1100 59 315
546 76 675 881 62 63 902 84023 47 120 55 71 224 48 455 75 626 50
72 778 82 888 85077 117 83 315 35 419 22 1100 50 519 64 718 30 823
54 89 86152 235 95 312 409 687 908 68 72021 492 620 33 46 705 18
843 918 43 88007 176 98 1100 219 568 606 43 704 92 858 89017 187
631 787 937 41

00090 398 387 543 81 865 972 01036 62 1100 83 142 224 358 71 81
724 1100 928 02208 447 535 47 49 83 633 777 851 85 924 1100 94114
387 411 501 1100 60 745 77 828 94025 43 77 139 87 288 433 739 68
934 70 80 92 05382 516 642 50 66 75 714 823 06030 50 1100 60 1100
86 260 81 82 334 57 95 653 81 995 97133 265 1100 345 89 490 741
831 63 98086 145 526 45 837 78 916 62 09213 37 373 549 611 904
100013 38 194 258 360 580 745 820 62 933 101037 79 183 96 1100
232 491 583 617 874 937 102077 84 167 248 896 563 77 641 829 90
905 31 51 59 103165 228 395 454 95 99 510 14 776 101023 73 176
263 69 88 403 653 81 710 812 987 105033 149 219 33 693 724 838 53
60 1100 66 986 106117 42 54 1100 95 205 6 323 442 1100 634 42 45
93 744 107447 509 626 46 740 51 56 108101 13 1100 93 258 353 482 98
511 613 68 738 811 72 109017 247 90 359 74 420 49 518 1100 616 28 95
110099 196 204 62 304 595 732 70 803 55 80 111002 15 49 106
227 81 543 612 747 86 913 87 112135 86 521 61 798 910 113036
50 89 137 50 234 410 562 617 76 114071 78 622 95 636 67 742 68 89
857 937 115086 97 176 206 326 400 8 20 43 47 51 81 843 901 39 1100
116023 64 146 47 341 619 1100 24 47 700 52 75 1100 87 89 117229
32 360 431 34 59 99 568 915 37 118024 172 200 34 73 302 654 76
908 43 71 110173 95 274 339 1208 32 59 68 608 642 74 979
120080 141 212 91 368 529 37 896 121082 82 160 390 405 65 1100
76 611 1100 47 634 45 708 17 1100 28 41 906 8 121186 228 74 325 54
91 742 819 77 123134 230 42 367 431 76 635 742 857 85 957 121194
248 334 58 440 75 73 95 588 716 91 824 59 923 125119 459 693
126121 1100 59 64 246 345 403 37 530 608 90 127086 83 237 38
62 343 517 77 611 30 815 1150 128072 291 384 412 40 43 67 70 1100
635 90 933 129765 824 63 1200
130032 376 632 755 1100 864 923 131000 62 103 67 92 298 336
460 73 602 31 1100 86 756 808 994 132296 355 64 420 790 934 133288
80 896 438 784 904 134133 288 390 688 722 76 858 906 135040 104
94 205 13 531 61 630 53 710 1100 841 136228 300 591 653 55 92 761
855 916 137141 80 297 316 447 71 784 138019 39 55 107 82 208 32
547 611 696 739 853 63 74 77 949 139002 118 27 88 95 97 1100 201
34 72 321 94 401 629 729 826 43 77 900
140048 102 94 253 579 90 623 730 83 881 904 35 141016 48 197
741 77 328 1100 544 65 621 779 142031 67 1100 90 488 531 1150 62
248 1150 51 818 1100 21 72 979 143078 177 361 75 87 1100 98 462
597 624 55 730 43 812 67 141066 113 95 237 315 67 72 1150 419 76
516 929 97 737 76 835 49 970 86 145213 65 305 67 506 21 1100 620
36 724 81 853 984 146260 300 631 54 906 43 147102 64 1100 237
348 72 688 91 92 718 148003 106 87 211 34 379 458 627 715 841
149126 95 311 606 859 64
150204 316 62 75 78 929 151166 318 19 20 425 45 659 983 152032
190 214 395 626 1100 95 744 823 1100 67 85 153102 348 574 637 97
706 867 1100 917 60 154032 226 63 83 809 23 94 433 95 682 722 84
992 935 155069 390 449 98 600 752 69 841 930 83 156178 90 212
399 79 537 637 60 87 88 753 828 937 157030 30 66 513 730 53 158088
102 242 434 78 91 95 597 737 84 913 159065 68 97 221 25 368 433
91 692 636 826
160003 182 222 32 345 479 83 638 48 747 842 63 918 53 62 161045
141 84 231 86 578 618 776 94 162004 124 272 1150 413 666 717 959
63 92 163058 115 215 1100 464 577 91 661 808 81 164075 79 265
336 402 96 501 7 618 782 806 27 59 63 953 90 165124 225 327 671
97 707 513 976 166082 301 54 475 545 66 701 39 98 879 944 1100
167035 1100 114 18 35 221 77 93 390 448 697 845 168050 253 528 31
718 920 169172 98 271 399 411 34 536 47 611 50 715 46 823 70 98
917 87
170335 52 599 966 171123 62 259 819 84 442 544 60 80 172329
406 51 622 702 1150 7 1100 41 89 855 986 93 173029 86 115 213 69
354 403 554 89 93 633 752 78 174073 126 1100 64 541 223 575 79 663
87 946 65 175046 66 123 397 437 55 641 851 769 91 19 36 176124
83 505 25 821 78 177099 113 705 835 58 913 63 178020 81 92 137
696 206 71 369 442 509 76 705 86 851 927 179036 372 486 525 84 740
1100 832
180176 255 308 1150 43 1100 71 84 92 400 21 545 1100 647 98
181005 1100 23 83 195 224 55 303 23 1150 91 1100 519 801 75 704 46
50 828 1150 92 904 89 182148 229 54 387 96 422 80 5 525 867
183038 117 313 428 50 37 730 913 87 184019 52 82 276 434 38 646
824 185079 104 282 356 59 439 620 611 16 31 34 60 794 846 902 8 51
186093 109 88 325 427 686 634 717 20 81 63 919 84 187045 312 55
710 188216 1100 55 358 404 1100 67 87 690 822 915 60 1100 189142
1100 485 88 529 65 614 80 86 700 69 929 39

Gesetz bereits seit Jahren in Vorbereitung und nur dazu bestimmt
sei, der Regierung die Ausweisung ausländischer Landstreicher und
Uebelthäter zu erleichtern, wogegen anständige Fremde von den
Wirkungen des Gesetzes unberührt bleiben würden. Die meisten
Blätter begnügen sich, den Erlaß ohne Bemerkung wiederzugeben,
und nur die boulangistische „Presse“ spricht offen aus, das Gesetz
sei gegen Deutschland erlassen; zugleich bedauert das Blatt dessen
Ausdehnung auf Nichtdeutsche und behauptet, das Gesetz reiche
noch nicht aus und weitere Pappvorschriften gegen Deutsche seien
erforderlich. Daraus, daß das Gesetz noch nicht amtlich ver-
öffentlicht ist, schlußfolgert die „Liberé“, daß dem Ministerium
selbst Bedenken gekommen seien. Schon vorgestern fanden sich auf
der Polizeipräfektur mehrere hundert Ausländer aller Nationalitäten
ein, um sich zu legitimieren. Sie wurden jedoch abgewiesen, da
das Ministerium noch keine Ausführungs-Bestimmungen zu dem
Decret erlassen hat. Uebrigens bezweifeln die „Liberé“ und der
„Temps“ die Gesetzmäßigkeit des Erlasses und erklären gleichzeitig, der-
selbe sei am Vorabend der 1889er Weltausstellung durchaus unfling.

* Spanien. Nach einer amtlichen statistischen Veröffentlichung über
die Zahl der Klöster in Spanien, gibt es jetzt im Lande 221 Klöster mit
4220 Mönchen und 1109 Convente mit 25,000 Nonnen. Obgleich die Zahl
der letzteren geringer ist als vor der Restauration, sind doch seit 1876 be-
nahe 200 Klöster, meist im Norden Spaniens, neu gebaut worden. Viele
derselben sind von Flüchtlingen aus Frankreich gegründet und haben große
Reichtümer erworben. Die Zahl der Klöster zc. ist jetzt um 170 größer
als zu den Zeiten der frommen Königin Isabella.

* Afrika. In Suakim ist das Gerücht verbreitet, der Khalif Ab-
dallah, der Mahdi von Chartum, sei gestorben. Eine authentische Be-
stätigung liegt nicht vor. Sollte der zweite Mahdi in der That das Zeit-
liche gelehrt haben, so wäre das gerade in diesem Augenblick, wo mehrere
Expeditionen zur Unterstützung Ennifacha's vorbereitet werden, ein Er-
eignis von unermeßlicher Tragweite. Die Nachrichten aus dem Sudan,
so lächerlich und widerspruchsvoll sie zumeist auch zu sein pflegen, lassen
seit längerer Zeit doch das Eine als sicher erkennen, daß das Reich des
Mahdi in voller Aufblühe begriffen ist und daß der Mahdi seine Autorität
nur mühselig durch ein unerhörtes Schreckensregiment aufrechtzuerhalten
vermag. — An der ostafrikanischen Küste ist Alles unverbändert. Die Auf-
ständischen sind die Herren der Situation und die Beamten der Ostafri-
kanischen Gesellschaft nur auf die Rettung ihres Lebens bedacht. Nach
einem bereits kurz erwähnten Telegramm der „Times“ aus Sansibar vom
1. October ist die Verbindung mit den südlichen Küstenstädten vollständig
unterbrochen. Capitän Gurzon und Lieutenant Walter landeten zu Lindi
angekündet Tausende von fanatischen Eingeborenen und brachten unter dem
Schutz der Kanonen des Flaggeschiffs einen deutschen Beamten weg, der
sonst ermordet worden wäre. Nach anderweitigen Nachrichten aus Sansibar
starben die Deutschen in Kellwa (Kilwa oder Quiloa) den Heldentod nach
wackerer Vertheidigung trotz der Anwesenheit des deutschen Kanonenbootes,
welches zu ihrer Unterstützung keine Mannschaften landen konnte, weil
Tausende bewaffneter Eingeborener das Gefährte befezt hielten. Die Leichen
der Deutschen waren furchtbar verstümmelt. Die Deutschen in Mikindani
entkamen mit genauer Noth. Die Insurgenten feuerten Salven in ihr mit
Tausenden von Pfunden Schießpulver beladenes Boot. Die reichen anglo-
indischen Ansiedler in Bagamoyo flüchteten mit ihren Familien und ihrem
Vermögen aus Furcht vor einer bevorstehenden Erhebung der Küstenfrämmen
und langten in Sansibar an. In Bagamoyo soll ein Kampf stattgefunden
haben, wobei einige Deutsche getödtet worden seien. — Nach einem aus
Westafrika in Liverpool eingetroffenen Berichte ist die in das Tonga-
land gefandte englische Expedition, deren Zweck war, die Eingeborenen

2. Ziehung der 1. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. October 1888. Nachmittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Warendorf beigelegt.
(Dane Gewinne.)

62 1001 74 228 86 241 420 548 49 701 800 43 77 94 906 1099 356
469 503 61 628 57 963 1800 2030 110 77 268 331 58 406 603 13 53
1001 60 700 32 99 1001 958 81 85 2097 110 92 1501 271 394 427 63
549 644 802 62 92 918 23 4039 224 43 45 326 89 651 657 1501 798 832
904 51 1001 5005 132 1001 47 221 396 469 586 600 89 6031 2001 62
80 156 60 234 552 744 804 87 961 7079 80 893 424 3001 84 627 701
37 953 5167 225 39 589 73 840 94 1501 907 2030 47 365 489 696 866
96 956
10253 390 717 53 57 861 64 943 11035 168 248 1501 312 17 466
551 730 12144 46 214 348 58 74 1001 82 516 610 708 63 894 972
13289 99 300 27 60 461 531 793 896 905 54 14440 1501 52 515 55 708
15287 511 1001 609 761 16087 136 327 52 81 84 401 565 748 900 71
17017 168 1001 301 17 35 76 403 7 12 52 645 89 715 48 58 811 79 993
18085 42 77 199 212 331 80 405 92 634 626 50 70 85 749 52 85 10114
228 378 1501 84 452 658 65 678 12001 88 723 823 995
20099 230 403 69 80 516 600 769 1501 880 951 1501 60 21007 233
377 89 738 22134 60 1501 239 43 51 1001 81 481 83 736 816 53 65 995
1001 22034 1001 53 139 52 233 402 563 634 47 789 815 23 74 90 941
24151 222 338 75 94 482 85 555 93 699 900 11 25019 44 60 74 941
95 440 716 53 68 945 1001 20160 406 1001 44 588 1001 739 90 893
27007 26 48 56 69 101 18 33 1001 253 946 56 460 733 99 845 24081
108 236 49 1001 55 59 428 56 575 601 95 816 24038 132 358 429 556
787 880 99 912 14 65
30107 271 81 381 465 610 19 919 29 31076 167 477 569 682 844
49 63 1501 99 952 32139 81 97 327 436 63 583 639 717 74 805 90 33
947 33011 66 71 281 307 476 549 82 90 905 16 86 1001 915 84 34008
50 185 90 99 265 327 420 79 501 14 1501 831 46 931 35112 65 342 59
2001 504 22 89 642 995 36145 1300001 60 265 328 67 80 95 641 1001
23 740 751 1001 874 977 35007 37 115 238 83 335 61 479 577 639 767
317 901 24 36 30920 210 406 351 1001 78
40057 63 299 337 455 65 762 943 50 78 41026 342 57 428 504 8
45 807 24 86 42119 277 90 1001 315 77 426 611 65 940 1001 91 43022
83 108 248 50 605 643 739 90 441 981 44110 271 501 982 84 45005
193 94 384 411 32 568 654 78 816 925 77 40010 190 890 430 543 772
47036 97 126 223 34 380 850 915 41 48000 291 307 504 69 621 795
809 68 963 94 49114 349 96 467 513 57 784 913 65
50151 285 1501 356 441 58 612 14 17 792 860 980 51010 65 159
97 209 38 383 456 1001 625 1001 78 799 925 26 49 52355 489 524 49
70 78 1001 703 19 866 1501 910 63 95 97 53065 168 216 369 517 23
602 796 449 914 35 52 56 54068 339 75 81 421 631 754 836 928 55115
285 355 426 36 89 553 71 92 56057 276 323 45 948 57119 336 578
1001 736 42 85 887 58029 165 91 282 71 93 820 71 15001 567 631 700
818 61 70 984 50104 79 209 332 61 504 704 23 45 88 89 887 47
60044 132 91 220 26 61 3001 317 70 632 687 93 743 1001 86 1501
88 800 61003 24 102 35 300 88 95 430 531 626 30 67 94 97 806 951
02048 168 308 64 443 699 764 835 904 61 63198 267 413 80 681 764
946 48 96 64009 149 282 421 95 530 32 89 847 941 84 65091 134 225
408 783 975 60035 109 401 559 96 1001 654 55 775 879 67019 338
88 519 724 51 95 945 65080 530 68 72 683 1001 69102 57 372 449
827 51 67 915 43
70030 66 87 217 324 52 56 667 92 711 21 877 967 79 1001 93
71037 41 68 288 361 741 837 47 98 910 72279 390 451 618 702 854
982 87 97 73192 215 1001 86 668 81 890 930 45 74007 25 182 334
430 35 50 81 613 38 65 69 725 67 969 77 75081 15001 177 326 90 491
541 835 994 70668 113 99 281 316 51 88 507 73 619 29 734 43 946
72568 644 51 733 951 74588 341 93 517 58 640 92 747 59 915 62
79002 235 56 442 611 72 86 741 48 840
80006 51 206 64 311 497 530 36 738 1001 867 975 90 91 95 81013
134 1501 56 1001 31 39 88 450 61 1501 562 92 815 62 944 48 15
158 212 369 91 692 724 923 55 84022 85 242 384 511 615 51 63 746
70 814 84142 63 90 243 64 79 89 579 884 959 85084 91 370 74 418
42 94 518 91 97 666 77 759 60206 36 1001 54 86 310 474 98 505 48
33 675 907 87157 96 246 49 71 98 344 1001 613 27 99 892 904 74
88004 53 138 75 84 338 58 62 476 710 1001 49 78 809 70 79 95 905 67
89074 97 131 213 332 559 75 630 41 876 96 916 19 72

90015 1001 86 132 302 28 1001 48 59 477 545 65 910 91018 25 92
120 264 93 308 50 22 82 612 1001 744 50 622 903 7 21 30 37 92068
198 297 1001 830 68 488 34 621 1001 71 832 94078 37 83 259 474 75
515 15001 46 49 94001 146 97 317 53 83 472 627 629 835 595 95005
1001 138 602 702 55 96026 123 235 61 339 468 85 512 34 97152 287
301 580 765 989 98113 337 88 568 613 69 740 51 804 90012 13 120
46 268 310 65 1501 402 36 76 83 507 73 803 1001 924 40
100044 57 207 326 1001 435 1001 99 550 71 601 38 57 764 830 998
1501 101094 151 54 231 52 301 555 2001 68 77 672 813 52 944 102113
233 410 551 882 104436 523 682 797 836 81 104065 152 63 611 726
28 105180 289 500 712 28 812 106090 111 34 334 430 1001 97 1001
521 86 970 82 107514 55 642 1501 54 769 804 95 1001 903 108013
67 219 380 1001 537 929 109199 344 437 46 664 893
110140 56 1001 268 89 1501 98 300 433 61 524 792 892 94 954 30001
111014 78 79 122 1001 75 344 58 479 687 1001 732 79 851 75 1501 927
54 90 112085 222 55 99 300 448 92 508 692 882 86 974 118282 372
613 695 797 114003 178 93 287 338 55 627 2001 98 793 979 87 115025
151 66 82 97 302 48 516 28 1001 79 740 49 116072 203 375 403 747
829 85 117080 136 330 83 425 820 118082 112 56 227 820 43 73
426 35 628 35 951 110012 1001 26 66 115 43 884 937
120064 167 289 328 50 437 583 854 903 121009 52 102 259 811
82 444 79 752 840 89 978 122348 442 693 663 998 123020 65 78
292 1001 313 33 1001 44 50 541 50 710 1501 823 917 124114 17 73 89
214 1001 356 425 1001 88 650 866 80 126122 67 69 257 333 55 77 401
86 566 620 746 877 966 126208 334 780 827 952 127023 84 146 1001
99 234 341 62 598 628 94 723 78 832 927 128106 68 89 927 321 441
65 508 63 730 129023 34 88 1001 401 1001 6 585 672 870 965
130008 175 210 387 439 81 698 726 54 824 25 921 22 89 121012
47 115 284 86 346 401 622 749 826 132055 171 211 338 474 826 1001
42 91 905 36 133007 231 1001 404 9 85 518 43 61272 943 87 134026
44 79 234 77 320 150001 47 406 560 91 939 53 135036 53 1501 126
89 251 96 1001 318 473 606 41 2001 98 919 75 136292 397 448 80 510
71 768 74 98 819 936 47 61 137053 178 86 324 39 92 430 509 805 70
99 138173 85 217 334 85 540 605 85 74 735 150001 130292 496 506
32 606 7 88 1501 773 853 72 86 970
140010 17 44 54 99 126 29 311 493 672 877 80 96 932 141021 94
421 59 582 757 800 916 71 142092 93 123 52 376 435 36 84 796 39
832 905 60 143011 12 22 62 73 420 38 535 601 705 47 513 144226
74 404 37 75 743 878 91 99 900 143843 62 439 86 95 504 630 766 880
1001 915 146196 224 2001 72 456 69 535 88 151003 26 762 825 62
87 944 80 147068 203 363 413 516 82 935 85 119023 146 47 324 541
871 3001 940 149015 38 69 87 164 225 69 1501 372 441 58 532 1501
63 79 2001 724 59 855 57 60
150029 114 68 215 483 549 636 750 151052 241 331 446 568 93
834 943 152036 95 492 597 855 80 153081 80 1001 86 100 12 61 74
323 42 83 607 765 822 919 154069 157 81 235 484 732 97 847 1501
155027 108 77 211 61 394 415 582 1001 156167 258 310 20 1501 24
485 521 72 631 767 845 939 82 157040 116 212 67 1501 314 434 1001
565 39 602 710 15 49 819 51 78 1001 933 158036 135 221 59 707 14
890 978 159029 224 34 94 98 327 484 15001 834 914 76 92 1001
160030 39 153 296 419 656 86 88 99 789 883 161027 36 69 115 76
403 15 530 41 733 848 61 162129 467 98 580 623 75 88 748 959
163119 410 75 559 800 902 164129 220 48 373 467 90 610 30 66 796
906 165012 21 111 549 51 608 811 42 937 166393 685 1624 865 90
170046 176 214 336 605 94 731 86 823 979 168109 99 306 8 62 576
94 615 713 827 57 954 169080 1501 170 234 390 502 607 740 45 64
94 845 988
170019 1001 89 149 249 69 92 318 70 407 24 558 65 732 844 74 947
171052 115 25 91 227 1001 36 48 1001 347 457 62 625 25 64 694 886 86
913 172098 118 814 173234 35 426 628 734 38 98 826 174110 642
703 906 175065 114 17 39 65 218 63 1001 310 438 601 67 89 751 71 803
7 968 176221 15001 97 303 412 992 90 177059 63 305 458 72 601 839
949 1501 178027 329 33 61 1001 426 503 1001 924 179003 16 156
496 520 58 333 937
180453 88 558 779 181004 101 318 47 482 724 831 922 27
182085 157 86 2001 316 1001 43 405 539 656 79 91 771 1001 881 183030
62 67 144 224 363 636 837 929 47 69 184139 45 255 355 614 67 78 728
185025 1001 82 105 216 341 95 417 561 629 722 1501 71 82 811 17 71
186079 158 205 83 416 623 78 680 96 784 813 29 58 85 971 187058
1001 78 172 378 442 93 585 653 70 95 98 1001 807 23 180868 149 428
62 81 507 40 630 42 85 189083 220 21 301 84 95 480 649 50 715 948

borenen für die Ermordung des englischen Offiziers Dalrymple zu be-
strafen, auf heftigen Widerstand gestoßen. Die Expedition bestand aus
300 Haussas von der Goldküste und Lagos, welche unter Führung eng-
lischer Offiziere von Winneba aufbrachen. Es entspann sich ein erbitterter
Kampf mit den Eingeborenen, von denen 500 fielen, während die Haussas
64 Mann verloren haben sollen. Das betreffende Gebiet liegt hinter der
deutschen Colonie, und der britische Gouverneur soll dem deutschen Gon-
verneur in Bagida über den Mißerfolg der Expedition Mittheilung ge-
macht haben.

* **Amerika.** Präsident Cleveland hat die gegen die Ein-
wanderung von Chinesen gerichtete Bill sanctionirt. Er
empfiehlt jedoch eine Gesetzgebung, welche die Landung solcher
Chinesen gestattet, die jetzt nach den Vereinigten Staaten unter-
wegs und mit Certifikaten versehen sind, und denjenigen Chinesen,
welche während der anti-chinesischen Agitation in den Territorien
unter Gewaltthaten zu leiden hatten, Schadloshaltung gewährt.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Das Technikum Hildburghausen** ist eine Fachschule für
Maschinenbau, Baugewerksmeister und Bahnmeister u. d. d. Sommer-
Semester, welches von 135 Schülern besucht war, wurde am 26. September
mit der Schlussprüfung der Absolventen geschlossen. Es war dies die
20. Reifeprüfung, welche nach staatlichem Reglement vor dem Herzoglichen
Prüfungs-Commissar, Herrn Regierungs- und Oberbaurath Hoppe, ab-
gehalten wurde. Zur Prüfung gelangten 18 Candidaten — 10 aus der
Maschinenbau- und 8 aus der Baugewerk-Schule. Alle bestandenen diese
Reifeprüfung, einem konnte das Prädicat recht gut und 7 das Prädicat

gut zuerkannt werden, wiederum ein erfreulicher Beweis von der tüchtigen
Ausbildung durch die Anstalt. Da die Direction des Technikums stets
befriedigt war und ist, das Studium ihrer Schüler zu unterstützen und der
Erfolg der Lehrer bei Ausbildung der Schüler anerkannt ein stets guter
war, so ist der erfreuliche Fortgang nicht nur erklärlich, sondern auch ein
wohlverdienter. Für das nächste Winter-Semester sind bereits 230 Schüler
angemeldet, gegen 219 im vorigen, und weitere Anmeldungen gehen täglich
noch viele ein. Infolge dessen hat denn auch das Technikum weitere zwei
tüchtige Lehrkräfte, Architect Dietz aus Darmstadt und Ingenieur
König aus Stettin, berufen und werden diese mit dem nächsten Winter-
Semester ihre Lehrthätigkeit beginnen, sodas das Prinzip der Fachschule,
nur eine mäßige Zahl von Schüler zugleich von einem Lehrer unterrichten
zu lassen, welchem sie mit ihre guten Resultate verdankt, erhalten bleibt.
Durch die größere Zahl der Schüler ist es ihr aber leichter, die einzelnen
Fächer besser zu belehren. Bemerkte sei noch, daß das Winter-Semester
am 1. November und der toskentfreie Vorunterricht am 10. October be-
ginnt. Jede weitere Auskunft, sowie das Programm des Technikums,
welches sich eingehend über den Organisations- und Lehrplan ausspricht,
kann man durch den Director des Technikums, Herrn Ingenieur Rathke,
beziehen.

* **Wein.** Aus dem oberen Rheingau, 3. Oct., wird uns ge-
schrieben: Der letzte Tag des September und der ersten Tage des October
waren für die Winzer recht heimgängig. Wohl stieß sich der lang er-
sehnte Regen ein, aber gleichzeitig trat bei Westwind eine ziemlich niedere
Temperatur ein, die in der Nacht vom 1. zum 2. October beinahe auf den
Gefrierpunkt sank. Glücklicherweise scheint bis heute Nachmittag ein weiteres
Fallen des Thermometers nicht zu befürchten zu sein. Die Trauben haben
sich ganz gut weiter entwickelt. Wenn keine Octoberfröste eintreten, kann
immer noch ein recht schöner Wein geerntet werden. Das Holz der Städte
ist beinahe ausgereift.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 4. Oct. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mt. bis 16 Mt., Weizen 6 Mt. 60 Pf. bis 7 Mt. 20 Pf., Gerst 7 Mt. 60 Pf. bis 8 Mt. 20 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 3. Oct. Die Preise stellten sich pro Walter: Rother Weizen 16 Mt. 40 Pf., Korn 11 Mt. 90 Pf., Gerste 9 Mt., Hafer 8 Mt. 20 Pf.

*** Verlosungen.** Stadt Radeb 50 Thlr.-Loose vom Jahre 1863. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 137 202 233 242 244 277 291 431 448 474 549 569 705 761 914 946 1008 1069 1177 1193 1219 1336 1435 1449 1457 1493 1542 1544 1552 1572 1729 1811 1918 1970 2054 2227 2231 2235 2318 2478 2545 2589 2593 2628 2629 2676 2705 2749 2764 2776 2782 3012 3158 3163 3165 3177 3186 3224 3245 3297 3313 3393 und 3448. Zahlbar mit 58 Thlr. vom 1. April 1889 ab. — Stadt Wien 100 fl.-Loose vom Jahre 1874. Bei der am 1. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 1875 No. 78 200,000 fl., Serie 1864 No. 67 20,000 fl., Serie 690 No. 65 5000 fl., Serie 690 No. 38, Serie 1192 No. 82, Serie 1529 No. 42, Serie 2195 No. 13 und Serie 2849 No. 50 je 1000 fl., Serie 830 No. 87 und 64, Serie 473 No. 79, Serie 690 No. 28 und 24, Serie 1199 No. 33, Serie 1825 No. 21, Serie 1975 No. 31, 44 und 49, Serie 2878 No. 1 und 53 je 250 fl. Auszahlung am 2. Januar 1889. — Stuhlweihen-burg-Raab-Grazer Prämien-Antheilsscheine. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serie nachstehende Hauptpreise: Serie 2195 No. 7 75,000 fl., Serie 6811 No. 1 6000 fl., Serie 1162 No. 1 1875 fl., Serie 1162 No. 6, Serie 2809 No. 7, Serie 8846 No. 4 und Serie 11075 No. 5 je 875 fl., Serie 2809 No. 3, Serie 6811 No. 3 und Serie 9570 No. 6 je 225 fl., auf alle übrigen am 2. Juli c. gezogene Serien je 150 fl. 5. Silber. Auszahlung am 2. Januar 1889. — Amsterdamer Industrie-Palast 10 fl.-Loose vom Jahre 1867. Bei der am 1. d. M. erfolgten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 324 329 603 1237 1442 1992 2248 3000 3268 3283 3678 und 3872. Die Prämien-Ziehung findet am 1. November c. statt. — Türische 400 Francs-Loose vom Jahre 1870. Bei der am 1. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 1870522 300,000 Francs, No. 1312617 25,000 Francs, No. 177272 und 1840233 je 10,000 Francs. Auszahlung mit 58 pCt. der gezogenen Beträge.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Mordergeschmack der Fische.** Manche Fische, besonders Süßwasserfische aus Teichen oder langsam fließenden Gewässern, haben nach dem Kochen einen eigenthümlichen, morderigen Geschmack; um denselben zu beseitigen, braucht man nur während des Kochens ein kleines Stück Roggenbrot zu solchen Fischen in den Kochtopf zu thun.

B. Eichen ist die Lieblingspflanze für unsere Vorfestiere und waren, als dieselben sich noch frei in unseren deutschen Eichenwäldern bewegten, fast ihre einzige Nahrung. Im Herbst zog der Schweinehirt mit ihnen in den Wald „in die Mast“ und nach einigen Monaten, gegen Weihnachten, brachte er sie den Eigenthümern gemähtet, zum Schlachten zurück. Da die Waldbaukultur die Eichenmast im Walde nicht mehr gestatten kann, so erlaubt die Forstbehörde überall, wo es unbeschädigt der Baumzucht geschehen kann, das Fellen der Eichen. Eine mir wohlbekannte Gemeinde hat ihre ganze Kriegsschuld aus der Zeit Napoleons I. in den vierziger Jahren mit Eichenstammeln abgetragen auf den Rath eines zweiten Oberlins hin.

*** Kranke, gelbgewordene Pflanzen** kann man oft curiren, wenn man sie mit einer Auflösung von 8 Gramm Eisenvitriol auf 1 Liter Wasser begießt. Vor Allem aber muß man untersuchen, ob die Pflanze nicht an Wurzelfäule leidet. In diesem Falle ist sie zuweilen durch das Untopfen noch zu retten. Das Begießen mit heißem Wasser ist zuweilen bei holzartigen Pflanzen von großem Nutzen, besonders bei Holzarten.

*** Zur Entenmast.** Neuerdings empfiehlt ein englisches Blatt als ein vorzügliches Futter zur Erzielung eines großen Fleischansatzes der Enten einen heißen Teig, welcher aus Gerstenmehl und Talggruben besteht. Außerdem soll man auch nebenbei viel Gemüse, besonders Kohl, verabreichen.

*** Die Petroleumlampe.** Kürzer werden die Tage und länger werden die Abende, das Nahen des Winters macht sich jetzt schon recht bemerkbar. Und da kommt auch die Petroleumlampe wieder zu Ehren, gibt aber namentlich anfänglich nicht selten Ursache zu Verdrießlichkeiten und lästigen Beschwerden. Warum? Weil man die Lampen, so wie sie im Frühjahr bei Seite gesetzt wurden, wieder hervorholt, ohne sie vorher gründlich zu reinigen. Es bedarf wohl nicht eines besonderen Beweises, daß der Docht, wenn er so lange Zeit unbeweglich im Petroleum gelegen und dies nicht durch Benützung der Lampe ihn vorwärts erhält, unbrauchbar wird und deshalb durch einen neuen Docht ersetzt werden muß. Ebenso sollte das Petroleum, welches noch vom letzten Gebrauch der Lampe her in der Glasfugel sich befindet, vorsichtig ausgeleert und die Fugel selbst mit heißem Wasser und etwas Soda sorgfältig gereinigt werden. Gleiche Sorgfalt ist auch auf die Reinigung der Lustlöcher und des Lampenmechanismus zu verwenden. In den Delbehälter der Lampe sollte man einen oder zwei Köpfe voll Kochsalz thun, welches allenfallsige Unreinlichkeiten im Petroleum aufnimmt und so zum hellen Brennen der Lampen beiträgt.

*** Im Eisenbein korallenartig zu bräuen,** wird dasselbe erst in Scheidewasser gelegt, welches stark mit Wasser verdünnt ist; dann wird rother Karmin in Salmiatgeist aufgelöst, mit einem Liter Wasser verdünnt. In dieser Bräue wird das Eisenbein gelocht, bis die richtige Farbe erzielt ist.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Bei dem am 30. September über die Gräberberger Gegend dahingehenden Gewitter wurden zwei Menschen vom Blitz erschlagen. Ein Holzhändler aus Groß-Lessien fuhr während des Gewitters mit seinem Geschirr nach einem Nachbardorfe. Auf dem Wagen waren noch drei andere Personen, darunter ein gewisser Heppner aus Polnisch-Mettow. Der Blitz tödtete sowohl den Holzhändler wie auch Heppner, welche Beide auf dem Vorderfuß des Wagens saßen; ebenso wurde das Pferd auf der Stelle getödtet. Die anderen auf dem Wagen befindlichen Personen blieben unverletzt. — Infolge neuer Ueberfluthungen ist der Schweizer Bahnverkehr nach Herzogenbuchsee und Freiburg unterbrochen. Bei Bern drohen Häuserstürze.

*** Auch über seine Reise in's Morgenland** hat bekanntlich Kaiser Friedrich als Kronprinz ein Tagebuch geführt. In der Specmannschen Zeitschrift „Vom Fels zum Meer“ sind durch L. von Bülow größere Abschnitte daraus mitgetheilt worden. Auch hier äußert sich das tiefe Gemüth, der aufgeklärte Geist, die energische Wahrheitsliebe, die wir an allen Documenten seines intimen Seelenlebens zu bewundern haben. An die Spitze der Eindrücke, die er in Jerusalem empfing, stellt er das Lob der ergreifend schönen Landschaft, „der zum Glück keine Menschenhand Gewalt anzuthun vermocht hat.“ „Im Gegensatz hierzu sind die heiligen Stätten“ in frevelhaftester Weise verunzert und verdrückt worden. Jegliches fromme und tiefere Gefühl, mit dem man sich der heiligen Grabeshätte naht, weicht zurück, wenn man von den lateinischen oder griechischen Mönchen sofort am Eingang der Kirche darauf angerebet wird, daß dieser Theil oder dieser Stein der einen, jener aber der anderen Confession angehört, und man dementsprechend also erst hierhin müsse und dann erst dorthin dürfe. Tritt man dann in die große Rotunde hinein, in deren Mitte sich der mit der Capelle überbaute Raum befindet, der das Grab des Heilands genannt wird, so sieht man zunächst nichts weiter vor sich als eine enge, dunkele, niedrige Halle. Aus dieser gelangt der Besucher durch eine nur drei Fuß hohe Oeffnung in ein kleines, mit marmornen Tafeln ausgelegtes Capellchen, in welchem kaum vier Menschen stehen können und in dem ein länglicher Altar sich befindet. Die eigentliche Altarplatte, gleichfalls von Marmor, verdeckt den in den Felsen gehauenen Raum, in welchem der Erlöser ruhte, so daß man wohl an der Grabeshöhe sich befindet, nicht aber die gedachte Felsenhöhle sehen kann. Aus Besorgniß, daß die Pilger in ihrer Frömmigkeit zuviel an dem Stein abdröckeln oder allmählich den Felsen zuviel abtöfeln könnten, ziehen die Mönche vor, den Besuchenden gar nichts mehr sehen zu lassen. Wird man dann nach abermaligen Hin- und Hergerungen endlich nach Golgartha geführt, so sieht man vollends nichts. Um hier hinauf zu gelangen, muß man aus dem Naume der Grabeshöhle durch die unmittelbar daranstoßende griechische Kirche hindurchgehen, viele dunkele Stufen steigen, um dann in eine nur durch Lampen erhellt und mit geschmacklosen Heiligenbildern verunstaltete Capelle zu gelangen. Hier hebt dann ein Mönch einen Deckel unterm Altar in die Höhe und zeigt ein Loch in dem Marmorfußboden, durch welches eine kleine Vertiefung im Felsen sichtbar wird, in die das Kreuz des Herrn eingelassen worden sein soll. Eine daneben befindliche längliche Oeffnung im Felsen wird für den Spalt ausgegeben, der in dem Augenblick, als der Herr verschied, den Erdboden zerriss. Der Besucher kann der hier herrschenden Dunkelheit wegen nichts unterscheiden und nur mit Hilfe von Nachströcken nothdürftig hinabgucken. Ich fühlte mich durch alles dies bitter enttäuscht, wurde aber außerdem durch das Conglomerat von Capellen, Altären, Treppen und Gängen so verwirrt, daß mir schließlich ganz schwindlig zu Muth wurde. Dazu kam eine enge, bumpye Luft, jeglicher Frische entbehrend, der Duft des Weihrauchs, der aufsteigend dicht vor mir hergetragen wurde, und endlich das widerwärtige Gefühl über alle die märchenhaften Legenden beider Confessionen, auf welche eine Masse von Stiftungen und Denkmälern hinweisen sollten, bis ich schließlich bei Vorführung der „Adamscapelle“, in der Adams Schädel sich befindet, genug hatte und mich eiligst entfernte. Das einzig wirklich Sichtbare innerhalb der Kirche waren alte, in den Felsen gehauene Jüdengräber, deren Echtheit als solche archäologisch nachgewiesen ist.

*** Ein Widerspenstiger.** Am Stand für die Droßchen zweiter Classe an der Gneisenaustraße in Berlin wird den Vorübergehenden schon ein eigenthümlich gekrümmtes Pferd aufgefallen sein, welches die übrigen Pferde um ein Bedeutendes überragt. Auf den ersten Blick sieht man es dem Hofse an, daß es in seinem eigentlichen Berufe scheitert und nur durch Schicksals Tücke unter die Droßchleugäule gerathen sein müsse. Selbst der Kutscher kannte nicht die Geschichte seines ungefügigen Begaius; erst am letzten Montag erfuhr er dieselbe. Ein Dragonermajor ging die Belle-Alliancestraße entlang; an der Gneisenaustraße blieb er stehen und sah aufmerksam zu der Droßche zweiter Classe hinüber, die gerade allein am Stand war. Näher tretend und das Pferd genau umfend, fragte er den Kutscher, woher er das Pferd habe. Dabei glitt ein Lächeln der Muthung über sein martialisches Gesicht, als er dem Thiere die Pfote klopfte und eine Narbe in der Weiche fühlte. Das nunmehr dreißigjährige Pferd hatte dem Major während des letzten Krieges als Streitröß gedient. Hof und Reiter waren bei Gravelotte verwundet worden. Der Major erhielt darauf das Eiserne Kreuz, das dienstuntaugliche Pferd dagegen wurde ausgeräumt und nach seiner Herstellung verkauft. Der Schluß der Unterhaltung war, daß der Major dem Eigenthümer der Droßche das alte Thier abkaufte, welchem er das Gnadenbrot geben will.

*** Berliner Gerichthumor.** „Det wäre ja 'ne ganz nele Bäckerei, wenn id 'ne alleintehende Wittwe, die ihre drei hungrigen Kinder mit ihrer Hände Arbeit un sauren Schweiß ernähren muß, wenn id nich mal det Recht haben sollte, in anständiger Weise um die paar Troschen Lohn zu mahnen,“ meinte in herausforderndem Tone die Wittwe W., eine große,

starknackige Person, die sich wegen Hausfriedensbruchs, Mißhandlung und wegen Bedrohung auf der Anklagebank befand. — Vorl.: Ja, wenn Sie anständig geblieben wären, dann wären Sie nicht hier. Die Verletzte, die Schauspielerin Frau S., gibt aber eine ganz gefährliche Darstellung von der Sache. — Angekl.: Der Iloobe ist, der wird sie wohl verstehen, der gehört ja mit zu ihr Geschäft; wenn die anfängt, da bleibt natürlich kein Dose trocken. Aber sie sollte mal so zwölf jochelagene Stunden vor die Balie stehen und in Seife und Soda um sonst noch allerlei rumlaufen und dann hinterher kein Geld kriegen, wenn man drei hungrige Kinder hat, und dann den ganzen Nachmittag bei 'ne darfsüßige Schmalzstulle um sich mal bei Abends ein Glas Bier, wo sie einen der Widdags schon mit Kohlrüben und Kartoffeln abgefutert haben, indem sie bei 'ne Waschfrau den Fleesch merktendee als Compot ansehen, was sie nicht braucht, um deun — ja, was ich sagen wollte — wo war ich denn gleich bei, ich bin von ab gekommen. — Vorl.: Ja, Sie sprechen zu viel und zu schnell, es ist besser, wenn Sie einfach meine Fragen beantworten. Sie hatten bei der Frau S. gewaschen und wie lange? — Angekl.: Einen Tag, von Früh um sechs bis Abends um sieben. — Vorl.: Weßhalb gerietten Sie denn mit ihr in Streit? — Angekl.: wegen 'ne Pulle Bier, die ich nicht kriegte. Ilooben Sie man, Herr Gerichtshof, 'ne Waschfrau mit drei hungrige Kinder danzt sich uf Rosen, um man muß sich für die eene Mark futzig ehrlich quälen. Ich hadde mir schon den ganzen Tag über die elendige Kost jeärgert, zu'n Frühstück 'ne Schmalzstulle und kalten Kartoffelsalat, wo sie Genen denn einen Kaffee zu vorlegen, den die Herrschaft schon des Morjens abgebrüht hat, bei Mittags ein Teller Zwalidenbrühe. — Vorl.: Versöhnen Sie uns mit dem Speisegettel. Sie baten sich Abends also eine Flasche Bier aus, viellecht ein ganz gerechtfertigtes Verlangen, was geschah denn nun? — Angekl.: Nu, sie zog die Nase so lang wie 'ne Träfin und sagte keinen Ton mit ihr raus. Sie hat mir denn noch 'ne Flasche runtergeschickt, aber wie ich sie umfachte, ist es jedwöhnlich Brannbier. Ich ärjerte mir mächtig, und den andern Tag besunne ich mir det erst ordentlich um denke so bei mir: Ach wat, Du seht jarnich wieder hin, für die mag waschen, wer will. Ich schide denn mein Kleener Mädchen so in die zehnte Stunde hin und lasse mir den Bohn für'n vorigten Tag ausbitten. Aber sie läßt mir sagen, ich sollte ihr erst die Wäsche fertig machen, denn wollte sie bezahlen. Ich denn nu 'ne reene Schürze vorgebunden um selber hin bei ihr. — Vorl.: Sie sollen da so haast die Klingel gezogen haben, daß es im ganzen Hause zu hören war. — Angekl.: Det sagt sie, aber da werden Sie wohl nicht vill druf jeben. Sie ist det Klingeln um Wimmeln bei'r Theater doch jewiß gewöhnt. Also sie macht uf. Ich sage: wollen Sie mal so freundlich sind um mir hier uf die Stelle mein Geld verabfoljen? Sonst werde ich Ihnen mal Morjen lernen; Ilooben Sie viellecht, det meine Kinder keenen Appetit haben, wenn sie hungrig sind? — Vorl.: Und das nennen Sie anständig mahnen? Weiter. — Angekl.: Sie sagte, ich sollte ihr erst die Wäsche fertig machen, denn würde sie hinterher bezahlen. Ich sagte aber, nicht in sammtliche Hände; bei so'n Tractement wäße ich Ihnen nicht mehr, da lebt en Soldat ja wie'n Fürst jeßen. Un denn sage ich weiter, jeßen Sie mich mal vor allen Dingen meinen Kessel raus, den ich Ihnen seßtern jeßehen habe! So 'ne Sorte hält mehr uf Nippfaden, als uf'n ehrlichen luppernen Waschkessel, Herr Gerichtshof! Hier in der Ecke steht er, nuent sie, den Kessel können Sie mitnehmen, aber Geld gibt er nicht. Natürlich kann mir sowat nicht schnuppe sind, mir jerathen in en Wortsemmen, wobei sie mir natürlich über is, um ich sie so, in der eenen Hand den Kessel un in der andern die Thürflinte un warte bis sie fertig is, det ich den ranschehen kann. — Vorl.: Ich denke Frau S. hat Sie verschiedentlich aufgefordert, ihre Wohnung zu verlassen, warum gingen Sie denn nicht? — Angekl.: Sie ließ mir ja nicht zu Worte kommen, det ich ihr sagen konnte, wie ich sowat finde. Ich mußte ihr doch sagen, det ich ihr verflagen wollte. — Vorl.: Sie sollen arge Schimpfwörter gebraucht haben. Wie war es denn nun mit dem Kessel, Sie sollen ihr das schwere Ding ja gegen die Füße geworfen haben. — Angekl.: Det is nu die reene Verstellung, aber so eene nimmt immer gleich den Mund um beide Baden voll; wenn sie den Kessel uf die Füße jetriegt hätte, denn hätte sie denelbichten Abend jewiß nicht „aufstrecken“ können und det hat sie jeßhan, indem ich selber in'r Theater jeßehen bin. Warum soll unjer eener nicht och mal in'r Theater jeßen? Sie spielt insoweit ja och nicht unübel, aber für ihr waschen? Nie wieder! — Durch die Beweisannahme werden nur der Hausfriedensbruch und die Beleidigung erwiesen, wofür der Staatsanwalt eine Woche Gefängnis beantragt. Der Gerichtshof trägt aber der gereizten Stimmung der Angeklagten Rechnung und erkennt nur auf 15 M. ev. 3 Tage Gefängnis.

* **Folgende hübsche Geschichte**, die in einer deutschen Hauptstadt passiert ist, erzählt die „Demokr. Corresp.“: Der Correspondent eines ausländischen Blattes erhielt vor einer Reihe von Jahren von einem vielgenannten Staatsmann eine wichtige Mittheilung über die Lage der internationalen Politik. Er besuchte sich, die Nachricht seinem Blatte zu telegraphiren. Nach wenigen Tagen erschien in der offiziellen Zeitung der Hauptstadt, in welcher der Correspondent thätig war, ein Artikel, welcher die Nachricht des fremden Correspondenten als eine tendenziöse Erfindung bezeichnete und daran einige sehr abfällige Bemerkungen über die friedenthetende Maulwurfsarbeit auswärtiger Correspondenten knüpfte. Am folgenden Tage erhielt der Correspondent von seinem Chefredacteur einen telegraphischen „Mißel“ und die Aufforderung, künftighin vorsichtiger in der Uebersmittlung von Nachrichten zu sein. Der Correspondent fühlte sich dadurch nicht getroffen; er war ja seiner Sache sicher. Mit dem empfangenen Telegramm in der Hand eilte er zu seinem Gewährsmann und fragte, was er nun thun solle. „Gar nichts können Sie thun,“ war die Antwort, „denn Sie hatten offenbar aus einer sehr trüben Quelle geschöpft.“ Tabacan. Der Mann ist seitdem vorsichtiger geworden.

* **Der reiche Onkel**. Man schreibt aus Paris: Ein junger Advocat, Dr. Robin, der zwar keine Bragis, dafür aber Schulden hatte, bewarb sich vor Kurzem um die Tochter eines enorm reichen Getreide-

lieferanten. Als besten Rückhalt gab der junge Advocat einen gleichfalls sehr reichen, in Lille wohnenden Onkel an, als dessen Erbe er sich gerirte. Der Schwiegervater in spe zog über das Vermögen des Onkels Erkundigungen ein und diese fielen zur vollsten Befriedigung aus; das aber genügte ihm nicht und er verlangte, der Onkel solle selbst nach Paris kommen und ihm versichern, daß er das Vermögen seinem Neffen hinterlassen werde. Wenige Tage später erschien ein älterer Herr in seinem Bureau; er stellte sich als Robin's Onkel vor, sprach in den begeistertsten Worten von dem jungen Neffen und sagte, daß er recht spare, um dem lieben Jungen nur viel Geld hinterlassen zu können. Solche Liebe besang auch den Getreidelieferanten; vor einigen Tagen fand die Hochzeit statt, bei welcher der Onkel aus Lille den Ehrenplatz einnahm. Doch als die Ceremonie vorüber war und der Schwiegerohn das Geld in Empfang genommen hatte, verschwand der Onkel plötzlich und der junge Mann sagte heiter dem Schwiegervater, er möge entschuldigen, daß er ihn getäuscht habe, der Onkel sei seit Jahren verheiratet mit seiner Familie, er habe sein ganzes Vermögen den Wohlthätigkeits-Anstalten verschrieben, und der alte Mann, der so liebenswürdig gewesen, den guten Onkel zu spielen, wäre ein alter Bedienter, dem er dafür eine Kleinigkeit gezahlt.

* **Bazaine's erste Frau**. Mit seinen Frauen hat Bazaine kein Glück gehabt. Die Mexikanerin Pepita Penne, die ihn in Madrid aus unbekannten Gründen verlassen hat, war seine zweite Frau. Die erste war eine Tochter Algiers, die er auf einem Kriegszug als Kind entführt hatte. Das junge Mädchen wurde in Versailles erzogen, war hochbegabt, von wunderbarer Schönheit und besaß eine rührende Anhänglichkeit an den General. Kurz vor seiner Rückkehr nach Mexiko heirathete er sie und richtete ihr in Fontainebleau, in der Nähe des Hofes, der die schöne Madame Bazaine nach Gebühr feierte, eine Wohnung ein, in der sie mit einer Gesellschaftsdame lebte. Ein mit einer Schauspielerin der Comédie française verheirateter, sehr bekannter Schriftsteller, welcher sich zufällig in Fontainebleau aufhielt, lernte Madame Bazaine kennen und trat zu ihr in die ehrenhaftesten, freundschaftlichsten Beziehungen. Ein Briefwechsel folgte nach der halb darauf erfolgten Trennung, auf Grund dessen die Comödiantin, unfähig, die Reinheit eines solchen Verhältnisses zu begreifen, im Foyer des Theaters ihren Mann des Treubruchs mit der feuchtesten der Frauen anklagte. In ihrem Wuthausbruch ging die moderne Jüngerin Thaliens so weit, auf ihren Mann mit einem Revolver zu schießen, ohne ihn jedoch zu verwunden. Die Kugel traf nur einen Spiegel. Gleichzeitig gefand die Person, daß sie die zwischen ihrem Manne und Frau Bazaine gewechselten Briefe dem General nach Mexiko geschickt habe. Um ein Unglück zu verhüten, eilte unser Schriftsteller sofort zu seiner Freundin und theilte ihr diese Hiobspost mit. Diese wandte sich, empört und entsetzt, in ihrer Todesangst an die Kaiserin Eugenie, welche die Verzweifelte nach Kräften tröstete und ihr versprach, sie in den Besitz ihrer Briefe zu setzen, selbst wenn dem Postschiff ein anderer Staatsdampfer nachgeschickt werden müßte. Nur halb getröstet kehrte Madame Bazaine in ihre Wohnung zurück. Unfähig, den Gedanken zu ertragen, daß auch nur der Schatten eines Verdachtes seitens ihres Mannes sie treffen möchte, tödtete sie sich.

* **Abfprechende Beispiele**. Aus Paris wird geschrieben: Die Hottentottenfrauen waren bis jetzt noch nicht tonangebend auf dem Gebiete der Mode; erst in unseren Tagen ist es ihnen vorbehalten worden, auf ein großes Modeereignis einzuwirken. Ihnen dankt man es nämlich direct, daß die Tournüre heuer bestimmt sollen wird. Eines der ersten französischen Modellblätter schreibt nämlich wörtlich über dieses Thema: „Die im Jardin des Plantes ausgestellten Hottentottenfrauen haben uns gezeigt, wie abschreckend es ist, wenn man von der Natur mit einer echten Tournüre begabtet worden; rechtzeitig halten wir Einkehr und verzichten darauf, eine künstliche Mißgestalt herbeizubringen, die uns den Hottentottinnen ähnlich macht.“

* **Ein phänomenaler Bart**. Im Gefängnis zu Lille befindet sich gegenwärtig ein Mann, wie man ihn schwierig sonst irgendwo auf der Welt finden dürfte. Derselbe ist von nur mittlerer Figur, 1,62 Meter groß und trägt einen Bart, der nicht weniger als 1,86 Meter lang ist. Der Besitzer dieses phänomenalen Bartes, Jules Dumont, ist 43 Jahre alt und aus der Nähe von Lille gebürtig. Er büßt augenblicklich eine zweimonatliche Freiheitsstrafe ab, die ihm wegen eines Diebstahls subditiert worden ist. Da Dumont die bereits im Jahre 1885 erfolgte Verurtheilung für eine ungerechte hielt und sich der Strafe entziehen wollte, so war er damals nach Courtrai geflohen. Sei es nun, daß man ihn gefast oder daß er sich später selber gestellt hat, kurz er sitzt jetzt für jenes Vergehen hinter Schloß und Riegel. Was seinen abnormen Bart betrifft, so versteht es sich von selber, daß er ihn nicht wie andere Leute tragen kann, denn er würde sich bei jedem Schritt darauf treten. Er knüpft ihn denn auch schleifenartig empor, befestigt ihn sorgfältig mit Haarnadeln und steckt ihn unter seinen Ueberrock oder seine Weste. Eine hochgestellte Persönlichkeit soll sich dafür interessieren, die Begnadigung Dumont's zu erwirken, dem es in der That hart zukommt, seinen Bart, auf den er große Stücke hält, nicht mit der erforderlichen Sorgfalt pflegen zu können. „Wenn ich sechs Monate lang hier bleiben müßte, es wäre mein Tod,“ seufzt er nicht selten und denkt dabei in erster Reihe an sein Kleinod, seinen Bart. Daß dieser ihm sehr lästig sein würde, wenn Dumont sein Brod durch harte Arbeit verdienen müßte, ist wohl klar, glücklicher Weise ist Dumont in der Lage, nicht auf Geldverdienen angewiesen zu sein. Er ist Rentner und es ist ziemlich unerklärlich, was ihn zu einem Diebstahl veranlaßt haben sollte. In den Tagen seiner Freiheit verbandte er einen großen Theil des Tages auf die Pflege seines überlangen Bartes und er freut sich schon jetzt auf die Entlassung aus dem Gefängnis, um sich dieser nützlichen Beschäftigung von Neuem hingeben zu können.

* **Basenrathshofblüthe**. Unteroffizier: „Mcher, gegen Ihre Befehle ist een magentranter Elefant noch eene von de neuw Mufen!“

*** Die Mormonen wandern aus.** Ein Ereigniß von weittragender sozialer wie politischer Bedeutung, die Lösung eines Problems, welches der Legislatur der Vereinigten Staaten in jedem Jahre mit dringenden Gründen vorgelegt wurde, nämlich die gänzliche Beseitigung der Polygamie, geht gegenwärtig mit schnellen Schritten vor sich. Freilich geschieht dies nicht in der Weise, wie man es erwartete, nämlich durch Aussterben der alten Mormonen und Unterdrückung der jüngeren durch das Anti-Polygamiegesetz und die Massen neuer nach Utah strömender Ansiedler anderer Confectionen, sondern mit dem Aussterben des Mormonenthums in den Vereinigten Staaten wird nun auch das Land einer großen Anzahl tüchtiger Bürger beraubt, während einem anderen Staate die Lösung des Räthfels übergeben wird. Die Mormonen selbst haben nämlich einen Ausweg gefunden, dem drohenden Ausrottungsgezet zu entgehen und sich selbst, wie ihre Religion der Welt noch für eine Weile zu erhalten. Die in amerikanischen Blättern so oft auftauchenden Phrasen: „Vielweiberei in Amerika ist ein Ding der Vergangenheit“ erhält nun einen starken Stoß. Tausende von Mormonen bereiten sich gegenwärtig vor, mit ihren Weibern und Kindern die heilige Stadt „Salt Lake-City“ am Salzsee auf ewige Zeiten zu verlassen, um einem neuen Jerusalem entgegen zu ziehen, und in kurzer Zeit werden in Utah nur noch die steinernen, runden Weithäuser Zeugnis davon ablegen, daß Brigham Young's Völkchen einst hier gelebt und gewohnt. Ein Sohn dieses berühmten Mormonenführers, Mr. John W. Young, sowie ein früherer Delegat im Congreß, Namens George W. Cannon, stehen an der Spitze der Bewegung. Der Letztere lebt seit einiger Zeit in Mexiko, da er wegen Uebertretung des Vielweibereibots verfolgt ward, und hat nun seine Frauen in die neue Heimath nachkommen lassen. Seit Monaten ist die Bemerkung gemacht worden, daß die vornehmsten Mormonenältesten mit Hab und Gut nach Mexiko ausgewanderten, doch so geheim wurden die Pläne der Gemeinde gehalten, daß erst jetzt, mit dem Willen der Autoritäten, Näheres darüber in die Oeffentlichkeit bringen konnte. Young und Cannon haben im Auftrage ihrer Gemeinde in Alt-Mexiko (zur Unterscheidung von dem Unionsstaate Neu-Mexiko) ein großes Territorium erworben, auf welchem die Gemeinde der Mormonen auf's Neue glücklich werden kann, falls die Regierung von Mexiko ihr Wort hält, nämlich: sie in Ruhe zu lassen. Das neue Land der „Heiligen der letzten Tage“ gehörte vormalig den Bunt-Indianern und besteht aus 4 Millionen Aedern zum Bebauen, sowie weiteren 10 Millionen Aedern an Holz- und Mineral-Regionen. Die gewiß nicht unbedeutenden Kosten, die der Anlauf dieses ungeheuren Landes gemacht hat, werden allein von den reicheren Mitgliedern der Mormonengemeinde bestritten, für welche der erwähnte Young seit Jahren an den New-Yorker Börsen in so geschickter Weise und mit so bedeutenden Gewinnen speculirt hat, wie es nur ein gewiegter Broker aus „Wallstreet“ gekonnt hätte. Die Auswanderung von Utah nach Mexiko wird den Gläubigen zum Gelez gemacht und ist in vollem Gang.

*** Humoristisches.** Aus der guten alten Zeit. Fremder: „Hören Sie, mein Lieber, hier in der Stadt ist ja keine einzige Droßche zu sehen?“ „Aee, heute gibst hier keine. Die Bürger-Cavallerie hat Parade.“ — Bei Tisch. Hausherr: „Frauchen, weshalb kuckst Du?“ „Sieh mal, wir sind dreizehn Personen!“ „Aber meine liebe kleine Frau wird doch nicht abergläubisch sein!“ „Keine Spur, aber ich hab' nur für zehn angerichtet!“ — Neue Cigarrensorten empfiehlt Julius Stettenheim wiederum in den „Deutschen Wespens“. Jugend. Eine Cigarre, die keine Tugend hat; Danaer. So genannt, weil man diejenigen fürchten muß, welche diese Cigarre schenken; Schaffhausen. Bedeutet einen Reinfall; Jynkus. Wird furchtbar gerochen; Mephistopheles. Wie Goethe sagt: Spottgeburt von Dreck und Feuer; Canadier. Wer sie raucht, der schlägt sich feindwärts in die Büsche; Emilia Galotti. Wer über diese Cigarre den Verstand nicht verliert, der hat keinen zu verlieren; Grillen. Wer wollte sich mit ihnen plagen? — Lehrer (der loben die Geschichte von Euthymus, dem jungen Manne, der während einer Predigt des Apostels Paulus einschlief, hinfiel und starb, erzählt hat): „Liebe Kinder, was sollen wir aus diesem furchtbaren Ereigniß lernen?“ Kleines Mädchen: „Daß Prediger niemals zu lange predigen sollten.“ — Meinungsverschiedenheit. A.: „Nichts ist besser als kaltes Rindfleisch.“ B.: „Im Gegentheil; kaltes Rindfleisch ist besser als nichts.“ — Uebertrumpft. Rebekka, Du kiffst und Du kiffst den ganzen Tag, Du bist a böses, a widerwärtiges Weib, ich halt' es nicht länger aus — „Und Du, Du bist so garstig, so schäblich, daß ich Dich nur hob' geheirathet als Schandungsgrund!“

Neueste Nachrichten.

*** München, 4. Oct.** Das „Armee-Verordnungsblatt“ enthält die von dem Prinzregenten genehmigte Einführung des neuen Gergler-Reglements für die Infanterie mit der Anordnung, daß bis zum 15. October 1890 die Berichte der General-Commandos und des Generalstabschefs über die Erfahrungen mit dem neuen Reglement beim Kriegsministerium einzureichen seien.

*** Wien, 4. Oct.** Bei dem gestrigen glänzenden Hofconcerte beehrte Kaiser Wilhelm, die Kaiserin Elisabeth am Arme führend, mehrere Persönlichkeiten mit Ansprachen und dankte nach dem Concerte den Künstlern, während die Kaiserin den Grafen Herbert Bismard durch eine fast halbstündige Unterredung auszeichnete.

*** Wien, 4. Oct.** Kaiser Wilhelm verleiht dem Oberst-Kammerer Grafen Trantmannsdorff den Schwarzen Adler-Orden.

wofür derselbe beim Hof-Concerte dankte. Kaiser Wilhelm trug bei dem Hof-Concerte die Oberst-Uniform seines 7. österreichischen Husaren-Regiments, Kronprinz Rudolf die Uniform seines brandenburgischen Ulanen-Regiments No. 11. Die Geislichkeit war bei dem Hof-Concert durch den Cardinal Ganglbauer und den Fürst-Erzbischof von Prag, Grafen Schönborn, den Weih-Bischof Angerer, den Feld-Bischof Gruscha und andere Kirchenfürsten vertreten, die Stadt Wien durch den Bürgermeister Uhl. Während des Cercles unterhielt sich Kaiser Wilhelm mit einigen Botschaftern und hierauf längere Zeit mit der ihm durch die Prinzessin Reuß vorgestellten Gemahlin des englischen Botschafters Paget und dem Grafen Kalnoh, während der Kaiser von Oesterreich den Grafen Herbert Bismard in's Gespräch zog. Nach dem Concert unterhielt sich Kaiser Wilhelm mit dem Nuntius Galimberti. Kaiser Wilhelm empfing gestern Nachmittag zuerst den Grafen Kalnoh, sodann Tisza in einer halbstündigen Audienz, Kaiser Franz gewährte zur selben Zeit dem Grafen Herbert Bismard ebenfalls eine halbstündige Audienz.

*** Wien, 4. Oct.** Kaiser Wilhelm stattete heute Früh dem Kaiser Franz Josef einen Besuch ab. Er beglückwünschte ihn zum Namenstage. Hierauf nahm er den Vortrag des Ministers Bismard entgegen. Gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr fuhr Kaiser Wilhelm mit dem Kaiser Franz Josef in Begleitung des General-Adjutanten und der Ehren-Cavaliers beim neuen Burgtheater vor, um dasselbe zu besichtigen. Im Entrée erwarteten der Oberhofmeister, der General-Intendant und der Erbauer des Theaters, Baron Hasenauer, die Kaiser, welche beide österreichische Uniform trugen. Das Innere des Prachtbaues erstrahlte in electrischem Licht.

*** Paris, 4. Oct.** Das „Journal officiel“ veröffentlicht das Decret betreffs der in Frankreich wohnenden Fremden. — Ein großer Theil der Umgegend von Lyon ist überschwemmt; auf der Bahnstrecke Lyon-Genua herrschen Verkehrsstörungen, der Schaden ist beträchtlich.

*** London, 4. Oct.** Die „Morning-Post“ bezeichnet die Kaiser-Begegnung in Wien als ein Ereigniß von hoher Bedeutung, das offen bekunde, daß der Bund Deutschlands, Oesterreichs und Italiens keine Schwächung erlitten habe. Der Bund der drei Mächte, mit welchem England herzlich sympathisire, werde mit Recht als die sicherste Bürgschaft für die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens betrachtet. So lange die Politik der Friedensliga bleibe, was sie ist, sei die Unterstützung Englands jedenfalls sicher.

*** Rom, 4. Oct.** In der gestrigen Sitzung des Gemeinderathes wurde das von dem Bürgermeister Quicciola ausgearbeitete Programm für die von dem Gemeinderathe zu veranstaltenden Festlichkeiten bei Anwesenheit des deutschen Kaisers angenommen. Zugleich wurde beschlossen, dem Könige einen ehrerbietigen Gruß zu entsenden, worin der König, sowie der Gemeinderath selbst zu dem bevorstehenden Besuche beglückwünscht wird.

*** Rom, 4. Oct.** Der Papst empfing gestern den deutschen Botschafter v. Schölzer. — Crispi reiste nach Oberitalien zum Besuch des erkrankten Senators Correnti. Er geht wahrscheinlich auch nach Monza und kehrt mit der Königsfamilie nach Rom zurück.

*** Constantinopel, 4. Oct.** (Offiziell.) Dem Unterstaatssecretär Artin Effendi wurde der Rang als Bezier verliehen; er führt demzufolge nunmehr den Paschatitel.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Boston der Cunard-D. „Samaria“ von Liverpool; in Bombay am 30. Sept. der P. u. O.-D. „Assam“ (engl. Post vom 14. Sept.); in London D. „Canada“ von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur nicht verzweifeln! Schwere Fälle von Lungen- und Nerven-Zerrüttung, Gehirn- und Rückenmark-Leiden werden am schnellsten durch die **Sanjana Heilmethode** beseitigt. Anwendung dieses berühmten Heilverfahrens erfolgt **gänzlich kostenfrei** durch den Secretär der Sanjana Compagny, Herrn Paul Schwerdtfeger zu Leipzig. Die Dir.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4998 Bleisfelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

84^{er} Oppenheimer,

sehr feines, gedieg. Naturprod., Engros-Preis 1000 L. 1000 Mk.
Probirgebirge v. 25—50 L. od. Postcolli nur pr. Nachn. frachtf.
Abt. Br. postlagernd Worms. (H. 65392) 248

Neues Pflaumenmus

per Pfund 30 Pf. empfiehlt
6260 A. Meuldermans, Bleichstraße 15.

Serrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und
gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigt ange-
fertigt bei **H. Kleber**, Herrenschneider, Marktstr. 12,
Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten. 6061

Eine leistungsfähige

Portland-Cement-Fabrik

sucht tüchtige

Vertreter.

Vertreter, welche für feste Rechnung kaufen können, werden
bevorzugt. Offerten sub **Z. G. 1970** befördern **Haasen-**
stein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 65393) 248

Eine tüchtige Näherin sucht noch einige Kunden.
Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus.

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 29, Dachl.

Man nimmt ein Kind auf's Land in Pflege. Näh. Wellrichs-
straße 46 im Hinterhaus, Parterre.

Das neueste Stellen-Bureau „**Concordia**“ befindet sich
Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre, und empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften, stets gutes Dienstpersonal nachzuweisen,
ebenso erhält gutes Personal gute Stellen und Logis.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Kammerjungfer, gewandt im Schneidern,
sucht Stelle. Näh. Exped. 6275

Ein Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher
Branche. Näh. Bleichstraße 12, Hinterhaus, 1. Stock links.

Eine perfecte Büglerin wünscht noch einige Tage in der Woche
zu besetzen. Näh. Kirchgasse 23, Seitenb. links, 2 St.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weiß-
sticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 3.

Ein junges Mädchen sucht Stelle des Nachmittags zu einem
Kinde oder sonstige Beschäftigung. Näh. Karlstraße 16, S., P.

Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen
kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle für Nachmittags.
Näh. Nicolassstraße 17, Frontspitze.



Eine Köchin und ein Haus-
mädchen suchen wegen Abreise
der Herrschaft anderweitige
Stellung und werden von der

Herrschaft bestens empfohlen. Näh. Villa „Wald-Friede“.

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Nerostraße 34,
Hinterhaus, Parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt
oder als Hausmädchen. Näh. Exped. 6080

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle. N. Bleichstraße 23, Stb.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle für alle häuslichen
Arbeiten. Näh. Kirchgasse 22, Seitenbau, 1 St.

Eine ältere, zuverlässige Person, welche die gutbürgerliche
Küche gründlich versteht, auch Krankenpflege übernimmt und von
ihrer Herrschaft gut empfohlen ist, sucht Stelle. Näh. Moris-
straße 12, 1 Treppe. 6008

Ein gebildetes, junges Mädchen aus sehr guter Familie
sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, per 1. November Stellung
als Stütze der Hausfrau und zur Mitterziehung größerer
Kinder. Offerten sub **S. W. 25** an die Exped. erbeten.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle
als bess. Hausmädchen in feinerer Familie. Näh. Nerostraße 11, 3 St.

Ein junges, braves Mädchen vom Lande, das schon hier gebient
hat, sucht Stelle jetzt oder später. Näh. Walramstraße 15.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründl.
versteht, sucht auf Mitte October eine Stelle. Näheres Mainzer-
straße 29, 1. Stock.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit
gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Leberberg 1.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen sucht zum 15. October in einem kleinen
Haushalt oder bei einer Dame Stelle. Näh. Herrn-
gartenstraße 1, Frontspitze.

Ein junges, wohlgezogenes Mädchen von auswärt, das tüchtig
im Haushalt angelernt ist, nähen und etwas kochen
kann, sucht Stelle, auch bei Kindern oder in einem Laden.
Näh. Tannusstraße 25, I.

Ein junges, 17 Jahre altes Mädchen vom Lande, in allen
Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. N. Schwalbacherstraße 51, P.

Ein junger Mann von angenehmem Aussehen und Manieren,
sehr repräsentationsfähig, die modernen Sprachen sprechend, sucht
Stellung als Hotel-Buchhalter. Ansprüche sehr gering. Zu er-
fragen bei Herrn **J. Chr. Glücklich**.

Ein junger Mann, gewesener Offiziersbursche, sucht Stelle
als Diener, Antiker oder Ausläufer in einem Geschäft. Näheres
bei **Ph. Kraft**, Dotzheimerstraße 2.

Personen, die gesucht werden:

In einer gebildeten, deutschen Familie in Paris,
bestehend aus Vater und 20 jähriger Tochter, findet eine gut
musikalisch ausgebildete, zur

Gesellschafterin

und zur Führung der Haushaltung befähigte, 23- bis
27 jährige Dame aus guter Familie, welche ein ange-
nehmes, komfortables Familienleben einem hohen Ge-
halte vorzieht, Stellung per 15. oder 20. d. Mts. — Con-
venirende Offerten unter „**K. E. 1925**“ an **Haasen-**
stein & Vogler, Frankfurt a. M., welche genaue An-
gaben, zur Beurtheilung der Eigenschaften, des Lebenslaufes und
der Ansprüche der Reflectantin enthalten müssen, werden durch
persönliche Begegnung mit der sich momentan in Deutschland auf-
haltenden Familie erledigt. — Photographie erwünscht. 248

Ein besseres Mädchen, das sich als Verkäuferin ausbilden
will, wird unter günstigen Bedingungen gesucht durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 6227

Tüchtige Arbeiterinnen auf Damenmäntel

per sofort gesucht. Näh. Exped. 6252

Ein Ladenmädchen für Schweinemetzgerei gesucht Langgasse 5. 4967

Verkäuferin für mein Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft gesucht.

H. Conradt, Kirchgasse 21. 6211
Ein Ladenmädchen in eine Metzgerei gesucht. Offerten unter
K. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5229
Ein Nähmädchen gesucht Mauergerasse 19, 2 Stg. 6235
Eine geübte Strickerin für Baby-Sachen
gesucht. Näh. Exped. 6085

Eine tüchtige Waschkrau gesucht Wellrichstraße 32, 1 Stg.
Gesucht eine selbstständige, zuverlässige
Köchin. Zu melden mit Angabe der
 Zeugnisse Mainzerstraße 6.

Ein gefetztes, gut empfohlenes Mädchen, das in bürgerlicher
 Küche nicht unbewandert, wird für Küche und Hausarbeit gesucht
 Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5472

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Rheinstrasse 40. 5714
Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort
 gesucht kleine Burgstraße 8, Blumenladen. 6049

Ein braves, reinliches, nicht so junges
Mädchen, das etwas selbstständig kochen
kann, für Haus- und Küchenarbeit gesucht Frank-
 furterstraße 19. 5981

Ein älteres, erfahrenes Mädchen zu einem kleinen Kinde ge-
 sucht. Näh. Mainzerstraße 44, Parterre. 6074

Ein solides, arbeitames, sauberes Dienstmädchen sucht
C. Stephan, Moritzstraße 27. 6116

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit wird
 gesucht Langgasse 34. 6066

Ein braves Mädchen zu zwei Kindern und für Hausarbeit gesucht
 Steingasse 8, 2 Treppen links. 6135

Ein solides Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht
 Mühlgasse 2, I. 6001

Ein fleißiges Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit
 gesucht Admerberg 89.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht
 Taunusstraße 43, 2. Stod. 6185

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen
kann, wird gesucht Rheinstrasse 88, Parterre.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen in eine kleine Familie
 gesucht Wellrichstraße 8, 1. Stod. 6162

Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen, im Kochen erfahren
 und mit guten Zeugnissen, sowie ein Kindermädchen Nicolaß-
 straße 16, 2. Stod. 5852

Ein älteres Mädchen oder Frau wird zu Kindern und zur
 Mithilfe im Haushalt gesucht. Näh. Exped. 6190

Ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Möder-
 straße 15. 6210

Ein Mädchen, welches selbstst. bürgerlich kochen kann und Haus-
 arbeit gründl. versteht, wird gesucht Kirchgasse 11, 2. Etage.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolph-
 straße 7 im Laden. 5687

Zum 15. October wird ein Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich
 kochen und alle Hausarbeit versehen kann. Gute, langjährige
 Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolphsallee 29, Part.

Auf sofort ein Hausmädchen gesucht, welches serviren kann,
 gr. Burgstraße 16, Parterre. 6104

Ein sauberes Mädchen gesucht Helenenstraße 1, Parterre. 6149

Ein Mädchen, das waschen kann und Hausarbeit versteht,
 gesucht Stiftstraße 24, Hinterhaus, 3. Stod.

Moritzstraße 6 wird ein Dienstmädchen gesucht. Eingang durch
 die Thorsahrt, 1 Stiege.

Zum 15. Oct. ein tüchtiges, in der Küche
 und Hausarbeit erfahrenes
 Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Stiftstraße 34, I.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gutbürgerlich
 kochen kann und die Hausarbeit zu besorgen hat, gesucht
 Adolphsallee 32, 3 Stiegen.

Dienstmädchen auf 15. October gesucht
Moritzstraße 25, 2. St.

Gesucht gegen hohen Lohn Haus- und Küchenmädchen,
Mädchen, die bürgerl. kochen können u. solche für Mädchen
allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterh. 6040

Ein junger Mann kann als Verkäufer in einem Seifen-
 geschäft Stellung finden. Näh. Exped. 6283

Stellensuchende jeden Berufes placirt
Reuter's Bureau in Dresden, Meibahnstraße 25.
 Für Bureau und Acquisition wird ein ge-
 wandter Mann gesucht. Offerten unter **F. K. 100**
 postlagernd hier erbeten.

Ein junger Mann, welchem viel Gelegenheit geboten
 ist, sich im Zeichnen auszubilden, wird in das **Baubureau**
Wilhelmstraße 15 gesucht.

Zwei tüchtige Schlossergehilfen gesucht Nicolaßstraße 17.
Ein Schreinergehilfe gesucht Adlerstraße 18.

Glasergehilfe gesucht Mehrgasse 6. 6184
Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 6229

Tüchtige Glasergesellen (M.-No. 18938.)
 gesucht. **Fr. Breidecker, Mainz.** 96

Tüchtiger Spenglergehilfe findet dauernde Arbeit bei
Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3. 6216

Ein tüchtiger Lackirergehilfe sofort gesucht.
F. Elsholz, Lackirer, Nerostraße 23. 4275

Perfekte

Tailen-Arbeiter und -Arbeiterinnen

finden dauernde, gutlohnende Beschäftigung
Webergasse 21.

Schneidergehilfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 5379

Tüchtige Schneidergehilfen gesucht Stiftstraße 24, Gartenh.
Tüchtige Schneidergehilfen ges. Kirchgasse 2a bei **Berg.**

Grdarbeiter

werden noch angenommen beim Bahnbau auf der Baustelle unter-
 halb des **Chausseehauses.** Näheres beim **Schachtmeister**
Etzelmüller bei der Cantine oder in **Sahn** beim Ingenieur
Derigs.

Grundarbeiter gesucht Feldstraße 17. 6276

Ein Junge mit schöner Handschrift wird gesucht
 Adelsheidstraße 24, Parterre. 6225

Ein Lehrling gesucht von
Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Ein junger Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 6189

Ein br. Hausbursche ges. Adelsheidstraße 28 im Laden. 6183

Berliner Stimmungsbilder.*

Post und Eisenbahn in Berlin vor fünfzig Jahren.

(Zum 50jährigen Jubiläum der Berlin-Potsdamer Eisenbahn.)

I.

Die jüngeren Geschlechter vermögen sich nur schwer in die
 Zeit ihrer Großväter, ja oft sogar kaum in die Jugend ihrer
 Väter zurückzuversetzen und sich klar zu machen, wie damals das
 ganze Leben beschaffen war, und wie der sociale Rahmen aus-
 sah, in welchem sich der tägliche Kreislauf abspielte. Gemahnt
 auf dem Lande und in kleineren Städten vielleicht doch noch hin
 und wieder Manches, wenn oft auch nur in immer von Neuem
 erzählten mündlichen Ueberlieferungen, an jene längst verfloffenen
 Jahrzehnte, so haben die größeren Zentren und besonders die
 Weltstädte, fast alle Reminiscenzen daran verwischt, und machen
 es selbst dem Erwachsenen schwer, sich ein getreues Bild des
 ersten Drittels unseres Jahrhunderts zu veranschaulichen. Klingt
 es nicht wie ein Märchen für Den, der die Straßen des heutigen
 Berlin durchwandert, und dabei überall auf das strahlende elec-
 trische Licht stößt, daß man vor achtzig Jahren hier erst die Gas-
 beleuchtung einführt? — Hört es sich nicht wie eine Fabel an,
 wenn man zur abendlichen Stunde Hunderttausende von Menschen

* Nachdruck verboten.

den Fabriken entströmen sieht, daß vor neunundachtzig Jahren hier die erste Dampfmaschine aufgestellt wurde? — Und erscheint es nicht fast undenkbar, daß vor vier Decennien das erste Dampfschiff die Spree durchfuhrte und zehn Jahre vorher Berlin die erste Eisenbahn-Verbindung erhielt?

Das letztere Ereigniß bildet in der Geschichte Berlins einen der wichtigsten Abschnitte, denn von jenem Tage an, wo püstend und schnaubend die erste Locomotive in den primitiven Potsdamer Bahnhof einlief, datirt der eigentliche ungeheure Aufschwung Berlins, welches in Folge seiner geographischen Lage abseits von jeder erspriesslichen Wasserstraße, erst durch die Eisenbahn seine richtige Bedeutung erhielt. Welche gewaltige Sprache reden da wenige Zahlen, welche Parallelen lassen sich ziehen zwischen dem Berlin von 1838 mit seinen ca. 268,000 und dem Berlin von 1888 mit 1,420,000 Einwohnern!

In diesen Tagen, wo das fünfzigjährige Jubiläum der Berlin-Potsdamer Eisenbahn — der ersten Eisenbahnstrecke in Preußen überhaupt — Gelegenheit bietet, auf jene „Eisenbahnlose“ Zeit zurückzublicken, kommt einem beim Durchblättern des Quellenmaterials, vor Allem der vergilbten Zeitungs-Jahrgänge, so Vieles unbegreiflich und absolut unverständlich vor, daß man nur schwer ein ironisches Lächeln zu unterdrücken vermag. Die letzten Decennien mit ihrer Ueberfülle von Erfindungen haben eben mit Siebenmeilenstiefeln die früheren Zeitperioden überholt und der gewaltige Unterschied zwischen heute und einst fällt uns ganz besonders bei dem Vergleich der praktischen Lebensbedürfnisse auf.

Vor der Errichtung der Eisenbahnen lag die Beförderung der Reisenden in den Händen der Post, die sich dazu der sogenannten „Fahrpösten“ bediente. Bis 1821 bestanden dieselben — wir reden hier immer von Berliner Verhältnissen — aus offenen Bretterwagen, die, wie uns Felix Eberth in seinen lebenswürdigen Jugend-Erinnerungen eines alten Berliners erzählt, „auf der Straße des Nachts liegen blieben und erst am andern Morgen weiterfahren“. Verhümmt, oder vielmehr herächtigt, war die Grobheit der Postbeamten, und es war keinem Passagier zu rathen, es auf der Reise mit dem „Schwager“ zu verderben, er konnte es unter Umständen bitter bereuen, wenn er in einem elenden Neste einfach zurückgelassen wurde. Als 1821 der Minister v. Nagler die oberste Verwaltung der Post übernahm, wurde gründlich reformirt. Zunächst richtete er die vielbewunderten „Schnellposten“ ein, die an verschiedenen Tagen der Woche von Berlin aus nach den bedeutenderen Provinzialstädten abgingen und nirgends einen längeren Aufenthalt nahmen; mit einer derartigen Schnellpost, in deren Innern sechs bis acht Personen saßen, während zwei weitere neben dem Conducateur auf dem überdachten Bod Platz hatten, konnte man beispielsweise binnen drei Tagen und vier Nächten von Berlin nach Köln gelangen — diese Tour galt schon als Inbegriff der Schnelligkeit. Das Hauptverdienst Nagler's war aber die Errichtung der Stadtpost. Vorher konnte Jeder in Berlin seine Briefe allein besorgen, oder mußte sie einem besondern Boten übergeben; dies war so un bequem, daß man, wie uns Eberth des Weiteren berichtet, zu Erleichterungsmitteln griff, der Art, daß z. B. ein Wohnungsvermieter im Inseratentheile einer Zeitung die Bitte an die Hausbesitzer veröffentlichte, ihm anzuzeigen, wenn ein Quartier leer würde, sollten sie aber zu weit entfernt wohnen, so könnten sie ihre Anzeige bei einem von zwölf aufgeführten Herren machen, die in verschiedentlichen Stadttheilen wohnten. Wer einen Brief nach einem auswärtigen Orte aufgeben wollte, der mußte ihn gleichfalls persönlich auf dem Hauptpostamt in der Königstraße abgeben, oder durch einen Boten dorthin bringen lassen; den Briefumschlag mußte man sich selbst anfertigen, da Couverts, wie wir sie jetzt in allen Formaten benutzen, gänzlich unbekannt waren und nirgends verkauft wurden. Das Briefporto war sehr hoch, ein Schreiben nach Bonn kostete neun, eins nach Paris siebzehn Silbergroschen, und bei strengen Strafen war es den Reisenden verboten, Briefe nach irgend einem Bestimmungsorte mitzunehmen.

Minister v. Nagler führte also die „Stadtpost“ ein, deren Bequemlichkeit darin bestand, daß bei 60 Kaufleuten in der Stadt Brief-Sammelstellen errichtet wurden, wo man sechs mal am Tage frankirte und unfrankirte Briefe abgeben konnte; von dort wurden sie abgeholt durch Briefträger, die lange, bis auf die Waden

herabreichende, unten spitz zulaufende Frackröcke mit orangefarbenen Stragen und Aufschlägen trugen und auf der Brust ein weithin sichtbares silbernes Schild mit dem königlichen Wappen und einem Posthorn darunter befestigt hatten. „Binnen wenigen Stunden“ sollten diese Briefe wieder in Berlin ausgetragen werden, aber aus den Stunden wurden zuweilen Tage, und oft genug erreichten Sendungen überhaupt nicht ihr Ziel, da sie in den Kaufmannsläden verpackt oder derart beschmutzt worden waren, daß ihre Adressen nicht mehr entziffert werden konnten. Nagler hatte auch für eine gute Verbindung mit der Nachbarstadt Potsdam gesorgt, täglich gingen sechs mal „Journaliren“ nach Potsdam und von dort nach Berlin zurück, und der Chef des Postwesens war nicht am wenigsten auf diese Einrichtung stolz, die nach seiner Meinung von den Berlinern lange nicht genug gewürdigt wurde.

Und nun mit einemmale sollte sie nicht mehr genügen und man wollte Potsdam mit Berlin durch eine Eisenbahn verbinden!

Seit dem Beginn der 30er Jahre wurde bereits in den verschiedensten Kreisen eifrig für den Bau von Eisenbahnen in Preußen agitiert, und es war selbstverständlich, daß man dabei Berlin als Ausgangspunkt ansah. Der große Nationalökonom Friedrich List wies immer wieder und wieder auf die Bedeutung eines Eisenbahnnetzes hin und verkündigte voraussehend, daß dadurch Berlin mit einem Schlage zu einem vielbenannten Centralpunkte werden würde. In der 1834 erschienenen hochwichtigen Schrift „Ueber die Herstellung eines preussischen Eisenbahnsystems“ sagt F. List: „Unter allen civilisirten Reichen der Erde gibt es keines, welches durch die günstige Beschaffenheit seines Terrains, wie durch die Wohlfeilheit des Holzes, der Lebensmittel und der Tagelöhne mit so geringen Kosten Eisenbahnen anzulegen im Stande wäre; keines, das sich im Vergleich mit dem gegenwärtigen Zustand so große volks- und staatswirtschaftliche Vortheile davon versprechen dürfte, als Preußen. Hier besteht keine lebhafteste Küstenfahrt, kein ausgedehntes Kanalsystem, keine vortheilhafte Fluß- und Dampfschiffahrt, welche, wie in England, Nordamerika und Frankreich den inneren Verkehr schon belebt hätten. Hier sind weinreiche Provinzen weit entfernt von getreide-reichen — unfruchtbare Sandgegenden, in welchen die Noth zu Manufactur-Arbeiten anspornt, fern von productenreichen, denen es an Ausfuhr fehlt. Hier ist das Binnenland der Seeküste näher zu rücken. Hier sind die productiven Kräfte weit auseinander liegender Provinzen unter sich mit denen einer großen — in einer unfruchtbaren Gegend gelegenen Hauptstadt — in Wechselwirkung zu bringen. Je verschiedenartiger aber die einzelnen Theile eines Reiches sind nach Producten und Bedürfnissen, je weniger die Natur selbst für ihre kommerzielle Verbindung gethan hat, um so mehr wird ein Eisenbahnsystem auf die productiven Kräfte wirken. Nicht minder empfiehlt sich diese Maßregel dem preussischen Staat durch die Ausichten, die sie gewährt in Beziehung auf die Erweiterung des Handels seiner Provinzen und seiner Hauptstadt mit dem übrigen Deutschland, auf die Kräftigung und Erweiterung des deutschen Handelsbundes, auf die Vermehrung seiner Vertheidigungskräfte nach allen Richtungen, insbesondere auf die Vertheidigung seiner Rheinlande. Durch ein von der Hauptstadt ausstrahlendes Eisenbahn-System wird Berlin zum Centralpunkte des größten Theils von Deutschland und im Laufe der Zeit zur Höhe von Paris sich erheben!“

Im folgenden Jahre, 1835, wirkte List persönlich in Berlin für die Errichtung von Eisenbahnen, und wies hierbei mündlich wie schriftlich auch auf den militärischen Werth derselben hin, indem er bemerkte, es werde nicht immer Friede bleiben, und „eine Eisenbahn durch das Herz von Deutschland nach Köln und die Verbindung mit dem belgischen Systeme sei für sich selbst mehr, als ein siegreicher Krieg; es sei ein wahres Glück für Deutschland, daß Frankreich in diesem Augenblick und vielleicht noch ein Jahrzehnt durch seine inneren Wirren in Schach gehalten werde; es sei schade, wenn diese Zeit nicht sollte benutzt werden. Es würde den Geist der deutschen Nation unendlich erheben, wenn man den Franzosen einmal vorgeinge, statt ihnen zu folgen; ja, es könnte sich begeben, daß einst Frankreich und Rußland sich die Hände reichten, und für einen solchen Fall seien die Vortheile eines deutschen Eisenbahn-Systems unberechenbar.“

Paul Lindenberg.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Club „Hilf“. Abends 8 Uhr: Ringenstemmen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kirtturnen, Kürfechten
und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sifda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arioso“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

1888. 3. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	738.6	741.9	744.8	741.8
Thermometer (Celsius)	7.5	11.1	7.9	8.6
Dunstspannung (Millimeter)	7.2	7.3	7.4	7.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	74	93	87
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	bedekt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn. Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
640 740† 8** 850† 1040* 1054†	7** 780† 9** 1016* 1041† 1113
1141 1211† 1250** 2104* 233†	1232** 19† 147** 23† 251†
350 5** 540† 640† 741† 910	317** 428† 528 558** 700† 845†
1020**	1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 290 414	744* 915 1115 1133* 1232 249 534
510 75 835*	654* 751 930

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Elwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Bahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach,
Bahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen,
Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und
Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vor-
mittags bis 6 Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pfg., hinauf und
hinab 30 Pfg.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 123 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
71 113 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
237 46 68 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niedern- hausen).	455 614*** 933

* Nur bis Gießen. ** Nur von Gießen.
*** Nur von Gießen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1053 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ („Hansa“ und „Nieder-
wald“) und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Mittags 12¹⁵ Uhr bis Koblenz;
Nachmittags 5¹⁵ Uhr bis Bingen; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Mann-
heim und 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
Hartwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹⁵ Uhr
Morgens. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:
Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1
und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr
und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags
von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 3. October 1888.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld M.	Amsterdam 168.90—95 bz.
Dufaten	London 20.475—480 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.60 bz. G.
Sovereigns	Wien 168 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4%.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 5¹⁵ Uhr, Sabbath Morgens 8¹⁵ Uhr, Sabbath Morgens
Predigt 9¹⁵ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends
6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6¹⁵ Uhr, Wochentage Nach-
mittags 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 5¹⁵ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr,
Sabbath Abends 6¹⁵ Uhr, Wochentage Morgens 6¹⁵ Uhr, Wochen-
tage Abends 5 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 26. Sept.: Dem Sergeanten Heinrich Herrmann
e. L., R. Emma Clara. — Am 28. Sept.: Dem Hausdiener Jacob Forst
e. S., R. Adolf Andreas Carl.

Aufgeboren. Der Zahntechniker Hans Otto Wilhelm Carl Gushon
Adolf Theodor de Grabl aus Altona, wohnh. daselbst, und Clara Emilie
Dreisbusch von hier, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 2. Oct.: Der Rentner Ferdinand Brummer, alt
56 J. 9 M. 1 T. — Der Rentner Adam Wilhelm Nathan, alt 67 J.
6 M. 11 T. — Anna Maria, geb. Harsh, Wittve des Landmanns Johann
Adam Abt, alt 78 J. — Wilhelm Franz, S. des Lehrers Georg Fiebig,
alt 2 M. 20 T. — Am 3. Oct.: Catharine, geb. Reiningen, Wittve des
Schreinergehilfen Peter Dörr, alt 61 J. 11 M. 17 T. — Anna Catharine
Domenico, geb. Buffa, Ehefrau des königlichen Majors a. D. Max
von Chamisso, alt 68 J. 9 M. 9 T.

Königliches Standesamt.